

ČASOPIS
TOWARSTWA
MAĆICY SERBSKEJE

1864.

Redaktor

Jakub Buk.

XVII. lětník. — IV. zwjazk. 3.

29.

W Budyšinje.

Z nakładem Maćicy Serbskeje.

ČASOPIS
TOWARSTWA
MAĆICY SERBSKEJE

1864.

Redaktor
Jakub Buk.

XVII. lětník. — IV. zwjazk. 3. 4.

W Budyšinje.
Z nakładem Maćicy Serbskeje.

ČASOPIS TOWARSTWA MACICY SERBSKEJE.

PRÉNI ZEŠIWK

1864.

Pomniki Połobjan Słowjanščiny.

Zhromadžił a wujasnjał

Professor Dr. Pful.

(Pokračowanje.)

D. Domeier'owy słowničk.

(Ze 17. stotka.)

§. 51. Hamburgische Vermischte Bibliothek. Zweiter Band. Hamburg, 1744. 8°. — Tam str. 794 čitamy: Sammlung von mehr als drei Hundert Wörtern der alten wendischen Sprache, aus den Papieren eines im vorigen Jahrhundert bei einer wendischen Gemeine in der Grafschaft Dannenberg gestandenen Predigers zusammen gesuchet und in gegenwärtige alphabetische Ordnung vertheilet von J. G. Domeier.

Słowničk sam je njepřeměnjeny tónle [str. 794—801]:

A.

Altitloy, allezeit.

Ämmän, der Amtman.

Ansadan, Johannistag.

B.

Ban, der Boden.

Batchijan, nicht viel.

Bisadeisko, das *heilige
Abendmahl.

Bitchen, das Feuer.

Bobo, eine alte Frau.

Bola, der Bulle.

Brandewignia, der Brantewein.

Brang, spinnen.

Bretepunct, die Landstrasse.

Brettegan, der Bräutigam.

Bröda, die Kehle.

Bruchusa, die Hosen.

Brücka, die Brücke.

Brüdatz, der Bruder.

Brüt, die Braut. *Gewesene*

Brütebüte, frühstücken.

Bucwoi, das Buch.

Budagnia, das Beil.

Büchan, der Storch.

Büpoi, die Bohnen.

Büsatz, Got.

Bumbon, die Trommel.

C.

Chleue, der Schweinstal.

Chreuck, der Birnbaum.

Criglia, die Geige.

D.

Dagü, der Degen.

Dan, der Tag.

Dedan, der Erbe.

Deisa, die Sele.

Deisko, der Tisch.

Deiwa, wild.

Deiwakurwa*, der Hirsch.

Dewa, die Magd.

Diester, der Küster.

Dife, der Dieb.

Diska**, die Tochter, imgl.
die Jungfer.

Dikemansee, der Schenkel.

Dipluy, die Sonne scheinet.

Diproilitii, der Frühling.

Doim, der Rauch.

Doost, der Regen.

Düst, der Nagel.

Dunthon, die Wolle.

Dwarneithia, die Stube.

E.

Eukratina, der Stahl.

Eyda, der Vater.

* W zapisu zmylkow steji: Deiwa
Kuruu.** Po tym samym zapisu: Dwar-
neitzia.**F.**

Flasoi, das Haar.

Fleitii, die Pfeife.

Fritschdia, frisch, neu.

G.

Galgwoi, der Galgen.

Ghiosda, ein Stern.

Glaod, der Schatten.

Glosou, das Glas.

Goart, die Scheure.

Gobel, die Gabel.

Gommoi, der Stein.

Gongs, die Gans.

Gorgoi, die Erbsen.

Gornang, die Schnecke.

Grame, es donnert.

Greiswoi, die Birne.

Grobo, der Grabe.

Grotewoor, der Grosvater.

Grotka, die Grosmutter.

Grubloj, die Harke oder
Rachen (čit. Rechen).

Gudic, der Wurm.

H.

Hake, die Hacke.

I.

Ianidiglia, morgen.

Iansmin, der Gersten.

Ianütschüla, das Rad.

Ielumb, die Taube.

Ieuseuna, zu Mittag essen.

Iistwore, sieden.

Iodla, der Tannenbaum.

Io schmianza, ich lache.

Iublün, der Apfelbaum.

Iubtschin, it. Iubka, die
Aepfel.

Iuii, die Eier.

Iung, m. Iunga, für jung.

Iungsic, die Ochsenzunge.

Iüstroj, die Ostern.

K.

Kaekii, die Küche.

Karoi, das Blut.
A Klatschule, die Glocke.
Klesda, die Zange.
Kloitz, der Schlüssel.
Klubuc, der Huth.
Kneecht, der Knecht.
Knepoi, der Knopf.
Koit, der Kegel.
Komer, die Kammer.
Kortal, das Hemde.
Krawaat, der Krebs.
Kreuska, der Krug.
Kukiglian, wie viel. *Kelko*
Kummanoi, der Ofen.
Kundeglia, die Kunkel. *Koska*
Kurwu, die Kuh.
Kutske, die Gutsche.
Kuwol, die Kugel.

L.

Leed, das Eis.
Leibü, lieben.
Leina, der Mond. *Mona*?
Leiseitska, der Fuchs.
Lewa, link.
Lion, der Flachs.
Lippia, die Lippe. *Imba*
Loby, die Elbe.
Loiszeina, die Stirn.
Lostoweizia, die Schwalbe.
Lüdia, das Schiff.
Lüstúwoina, der Nusbaum.
Lütoi, das Jahr.

M.

Malanca, die Milch.
Malnic, der Müller.
Mama, die Mutter. *wafj?*
Mangsee, das Fleisch.
Massee*, es friert.
Masketeer, ein Soldat.
Maswoia, die Fliege.
Meichaliwa, Michaelstag.

* Po zapisu: Marse.

Metta*, der Besem.
Mich, der Sack.
Mois, die Maus.
Molatscheiran, junge Hühner.
Moleyne, die Erdbeere. *Tim-*!
Momeneutschennag, der Neumond. *staat djenak?*
Mommeng erste Vartin, das erste Viertel.
Monia vol, Volmond.
Mosca, die Butter.
Müllii, die Meile.
Müsdenuy, das Gehirn. *(z)*
Munca, die Mühle. *Sebraj!*

N.

Nastic, das Halstuch.
Netnusa, die Strümpfe. *zadnogu?*
Nidiglia, der Sonntag.
Nika, das Bein. *zadnogu?*
Nober, der Nachbar.
Nüs, das Messer, imgl. der Mist.
Nüse, die Nüsse. *wotjach*
Nüseitse, die Scheere.
Nütchit, der Nagel. *wotjat*
Nüts, die Nacht.

O.

Olaia, das Oel.
Omar, der Hammer.
Omel, ein Hammel.

P.

Pampil, die Hummel.
Panciustee, die Pfingsten.
Pangst, die Hand. *zadnogu?*
Paprey, Pfeffer.
Pasinaitzia, der Weizen.
Patinatz, der Sperling.
Patten, die Kröte. *Kicko wa*
Peiwo it. Peiwi, das Bier.
Perei, die Feder.
Perendan, der Donnerstag.

* Po zapisu: Metla.

- Pias, der Hund.
Pibsak, der Dudelsack.
Piosak, der Sand.
Pipe, küssen.
Pitsen, gebraten.
Plone, eine Wiese.
Plungsa, das Tanzen.
Plusat, tanzen.
Pnediglia, der Montag.
Pogla, die Ente.
Poiank, eie Spinne.
Poin, ein Pfund.
Poinungsa, der Geruch.
Poletz, der Finger.
Porou, der Morast.
Porstin, der Ring.
Pülni, der Mittag.
Püp, der Pfarrer.
Püstiglia, das Bette.
Pütge*, das Hufeisen.
Pütz, der Backofen.
Pützskiyabe, Brodt backen.
Punct, der Weg.
Pupeel, die Asche.
- R.
Rechtia, recht.
Reibo, der Fisch.
Ribere, die Leiter.
Rixa, riechen.
Rock, der Rock.
Rodust, die Hochzeit.
Rose, der Rocken.
Rotlü, der Pflug.
Rotte, die Ratze.
Rüsa, der Rosenstock, it.
Kornähre.
Rüttü, die Raute.
Runka, die Hand.
Runkawezia, der Handschuh.
- S.
Sacit, die Hechel.
- * Po zapisu: Pütgi.
- Saccodle, das Spinnrad.
Sadat, der Festtag. *sabat*
Salot, der Sallat.
Saluaia, die Salvey.
Sarat, sehen.
Sarü, der Käse. *sadz*
Schleiwenoi, die Zwetschen.
Schlepatsch, der Hahn.
Schlepeitschia, das Huhn.
Schlickiou, der Hering.
Schweina, das Schwein, it.
Spetchoi. *speck*
Scumbe, gestern. *vayd-zavet*
Seimiona, er hat das Fieber.
Seina, die Frau.
Seionia, das Tuch.
Seiwat, der Leib.
Sepoi, der Dreschflegel.
Serriudle, der Spiegel.
Sestra, die Schwester.
Setiar, die Axt.
Setloi, der Sattel.
Seyma, es ist heslich Wetter. *futbos!*
Seywodak, das Herz.
Siglia, das Gras. *zelia*
Simia, die Erde.
Sirram*, der Kern.
Sippia, die Schaufel. *dippe*
Skiona, die Wand.
Skompe, der Freitag, *kozavam*
Slamü, das Stroh. *lyzayaz*
Sleisang, das Gehör.
Sleisot, hören.
Smaka, schmecken.
Smarde, es stinket.
Smudia, gut.
Soian, die Säge. *aileja, a lara*
Soeidra, der Morgen. *za'fra*
Sonoi, der Schlitte.
Sonka, der Sohn. *synki* (*jan*)
Soos, die Brüste.
Sope, schlafen. *spalit*
- * Po zapisu: Sirram.

Sorey, der Essig.

Soyansky, der Hase.

Spode, der Spaden.

Sreeda, vor acht Tagen.

Sriba, das Füllen.

Stacia, der Weg.

Steil, der Stuhl.

Stoye, Einer der da stehet.

Stora, alt.

Strotou, die Gasse.

Subuda, heute.

Süboi, der Frosch.

Suboida, der Sonnabend.

Suecia, das Licht.

Sugli, das Salz.

Sumboi, der Zahn.

T.

Taller, der Teller.

Tegangut, besser.

Teretschüla, das Wagenschmier.

Teplü, es ist warm.

Tgoia, der Berg.

Tgorungardol, das Thal.

Tilan, es ist kalt.

Tilantoi, das Kalb.

Tilca, die Eule.

Toiazenza, ein Fremder.

Treppoi, die Treppe.

Tribe, Weinachten.

Trowa, das Holz.

Tschariol, der Man.

Tscheisoot, der Geschmak.

Tschenangs, ein Edelman.

Tchesin, der Morgen.

Tschöning, die Wurzel.

Tschoreitza, die Vorstadt.

Tschüboglia, das Pferd.

Tschupoglia, die Stute.

Tschüttig, der Kessel.

Tschutoie, die Katze.

Tschula, der Wagen.

Tschutga, das Kind.

Tscüsä, die Sichel.

Tseize, der Feind.

Tüetsör, der Korb.

Tuianbatchen, wenig.

Tuiandust, genug.

Tuianleubü, aus Scherz.

Tuiannütz, nichts.

Tumbneitzia, die Taufe.

Turneila, die Maulbere.

U. *tomčel - glasa*

Utcpuntschlepatsch, der

Kapaun.

V. *voda*

Voda, der Bach.

W. *waas*

Waas, das Dorf.

Wagalapatinatz, die Wach-

Wakoort, der Garten.

Walluk, der Ochse.

Watoria, das Gefängnis.

Wedru, die Sonne.

Weina, der Wein.

Weisda, der Mund, it. der

Zaum.

Weisnoi, die Kirschen.

Weitloi, die Mistgabel.

Wilkarwoda, das Mer.

Wisa, das Haus.

Witchintschürissa, die Flam-

men.

Witser, der Abend.

Witsera, zu Abend essen.

Witsey, das Auge, imgl. Ge-

sicht.

Woda, das Wasser.

Woissouigna, der Kirschen-

baum.

Woiu, der Hals.

Woitzia, das Schaf.

Wokna, das Fenster.

Woos, die Laus.

Woorina, gesotten.

Worstiü, die Wurst.

Woska, das Wachs.
Wüas, der Haber.
Wützesoor, der Schafkäse.
Wungloi, din Kohle.
Wungs, der Bart.
Wungwool, der Brunne.
Wunsoinputzkat, der Barber.

Wutska, der Wolf.

Z.

Zeiwohl, ziemlich wol.
Zelü, die Wangen.
Zerckenoi, die Kirche.
Ziloi, das Linnen.
Ziternideila, der Monath.
Zriwoi, die Schuhe.

Wendische Zahlen.

Ianen, eins.
Tawoi, zwei.
Taroi, drei.
Zütwarü, vier.
Pantarü, fünfe.
Züstarü, sechse.
Sütmarü, sieben.
Smürü, acht.
Diwangtarü, neune.
Disangtarü, zehn.
Ianüntstu, eilf.

Tawenotstu, zwölf.
Tarozinotstu, dreizehn.
Züternotstu, vierzehn.
Pangnotstu, funfzehn.
Züsnotstu, sechszehn.
Sütenotstu, siebenzehn.
Wissennotstu, achtzehn.
Diwangnotstu, neunzehn.
Disangnotstu, zwanzig.
Disangnotstu ianen, ein und zwanzig.

Anhang von verschiedenen wendischen Redensarten.

Dreisbück, guten Tag.
Dansko, grossen Dank.
Züt et ieutes? Was machenet ihr?
Sapol gout? Habt ihr wohl geschlafen. [hin?
Gumo hen? Wo gehtet ihr
Shone dagna Wedry, es ist schön Wetter.
Doost eyde, es regnet.
Ninna swete, es blitzet.
Ninnatsi doostheyd, es will regnen. [schnieien.
Ninnatsi sneigheyd, es will

Tsiol, eure Gesundheit.
Ku keidide? Wie geht es euch?
Seima Rodüst Zeitleit? Welthen wir Hochzeit machen?
Seima iamme, wir frieren.
Freisbück, Got helfe euch.
Ius pola ninna? Habt ihr getrunken?
Ius ploköl? Habt ihr gewinet?
Iutsan heitka bisa deisko, ich wil zum Nachtmal gehen.

E. Platow'owy słownik.

(Wokoło 1700.)

§. 52. Neues vaterländisches Archiv . . . begründet von G. H. G. Spiel, fortgesetzt von Ernst Spangenberg.

Jahrgang 1832. Lüneburg 1832. Erster Band. — Tam je połobjanski słownik knjeza z Platow [přir. horjeka str. 31] na strr. 319—350 takle wotcišcany:

A.

- Aal, Wundjirr, Wundjor.
Aas, Osso, Oesso. *Seepa*
Abbrechen, Eyiune. *Zum*
Abdecker, (Cuviller) Leipecka.
Abend, Witzör (tz wird fast durchgehends lisplnd ausgesprochen).
Abendessen, Wützerang.
Das heil. Abendmahl, Büsadeisko.
Aber, Mann. *F. Elly*
Abfallen, Eypaden.
Abhauen, Eyssetze. *Wandern*
Abmessen, Délmere.
Abgleichen, Gleichen, Likôt.
Abmeyen, Eysatzt. *am Tage hängen*
Abbrauchen, Abnützen, Eybrikôt.
Abpfücken, Eytindél, Eytine.
Abröpen, Abriffeln, Abstreifen, Saddarguunt. *abreipen*
Abschäumen, Czimiadel (Cz wie ein Sch). *abseien*
Abscheeren, Wistreise. *abhol*
Abschneiden, Eyrêse. *mözi*
Abstechen, Eybist. *?*
Abstreifen, Döredél. *drei diven*
Abtheilen, Eydelt. *Ede*
Abtreiben, Dél sine, Délgnôl.
Abtreten, einen Abtritt nehmen, Stûmtdél.
Abwagen, Czimiadel. *f. altpfauen*
Abwaschen, Samet.
Abweg, Statzia eydedél.
Abweichen, Wikoldél. *steu galen*
Abwischen, Sattardél. *gat*

- Abziehen (e. g. die Haut), Deredel. *dret*
Acheln, an den Kornähren, Gesséroy. *wagdorja, zwiebelje*
Achse, am Wagen, Wiss. Achter-Achse, Achters Gassis. *zakdecko wiss*
Achsel, Ramang. *Edba!*
Achte, Wissem.
Achtung, Wachtoye. *Edba!*
Acker, Lgundj. *zogoy*
Ackermann, Ratoy (wird eigentlich gebraucht von einem Hahcker, wie im hiesigen Wend - Lande bräuchlich). *Rapar - nado*
Ader, Ssane. *schab*
Ähre, Klas.
Aglaster, Swörkò.
Affe, Opò. *zabroka*
Ahle, Pfriem, Seidelj.
Allda, Wannôm.
Allhier, Ssem.
Alle, Wissi.
Allein, (Adjectivum) Ssâm.
Allezeit, Wissteide.
Allenthalben, Wissede (beides ganz gelinde ausgesprochen). *wisude*
Allerbest, Stabest.
Allerheiligst, Wiltje, Wiltje Sjnnta (i. e. sehr heilig).
Allerlei, Wissôtja.
Als, Kack.
Alsdenn, Tidje. *solody*
Also, Weistôck. *čebit*
Alt, Stora.
Älteste, Stastarêsse. *stasas*
Andreas, Drewes. *z. 20*

- Ameise, Morwe.
Amtmann, Hamman.
Anstalt, Wameste. *weslaw*
Anbieten, Bidjal.
Anbinden, Eywangse. *eywag*
Anblasen (Feuerkohlen und
dergl.) Wasdam. *wasdæm*
Ander, Tore. *wore*
Andermahl, Notere.
Der Ander, Draugga.
Anderswo, Geynam.
Andeuten, Ritzt. *ritzt*
Aneinander, Thope.
Anfassen, Gimme. *gimme*
Anhalten, Dirse.
Anhängen, Wibbësset.
Anfang, Nôtzungl (tz ganz
lisplnd zwischen den
Zähnen ausgesprochen).
Anfangen, Nopítzangt.
Anklagen, Warklogó.
Angelruhte, Speidel.
Angelhacke, Angill. *angill*
Angesicht, Wittsay. *wittsay*
Annehmen, Wasangley, Am-
vëst. *wazangley*
Angenehm, Cjeiba.
Anknüpfen (wenn der We-
ber ein Werk anknüttet),
Preisskat. *preiskat*
Angewöhnen, Preilisoala.
Anzapfen (Bier oder Wein),
Stotitze. *stotitze*
Angürten, Preiwångsang.
Anhalten, Andirse.
Anhangen, Wibbësset.
Anhauchen, Kôssâl. *kassel*
An sich, Eyssibe.
Anrufen, Siwe.
Anröhren, Ragôl.
Anschaugen, Ansehen, An-
sâre. [bit]
Anschlagen (an etwas), Wey-
- Anschreien, s. Anrufen.
Anreihen, s. Anknüpfen.
Anstossen, Tauckne. *taukne*
Anstimmen, Wässenôssat
(erste ss gelinde).
Antreiben, Tosien.
Anwachsen, Preyerîste. *teyeriste*
Anziehen, Wâsdêna.
Anzünden, Sôs.
Apfel, Gôptgi. *gaptgi*
Apfelbaum, Goblinia.
Arbeit, Djoli.
Arbeiten, Kadjole.
Arbeitsam, Djolateîrne, Djo-
latoe.
Arm (pauper), Gladdibena.
Arm (Brachium), Ramánn.
Arsch oder Podex, Peide-
diat, Peiseda.
Asche, Pipêl.
Loderasche, Brüstjâf.
Glimmende Asche, Serow-
watz. *serowatz*
Ast, Goluns.
Athem, Tanssa. *tanssa*
Auch, Dinn. *dinn*
Auf, No. *no*
Aufblasen, Nodám.
Auferstehen, Wosdat.
Aufbersten, Aufspringen,
Waspürgene. *waspürgene*
Auffahren, in die Höhe fah-
ren, Tjunge. *tjunge*
Auffangen, Gimme. *gimme*
Aufbinden, Waswijungsa.
Aufgiessen, Waslit.
Aufheben, Wasteweigeken. *wasteweigeken*
Aufschlagen, Wasbür. *wasbür*
Aufschürzen, Wasdrisel.
Aufschütteln, aufrühren,
Stile. *stile*
Aufschütten, Wasdrangst.
Aufstechen, öffnen, Wasbist.

- Aufstecken, Wastakenunt.
Aufziehen, Wastangnunt.
Aufhangen, s. Anhängen,
 Auflegen, Wasplist.
Aufrichten, Waswociat,
 Waswidit.
Aufschliessen, Witmakenunt.
Aufsitzen, Wassódeissa.
Aufsetzen, Wassodet.
Aufspannen, Wastangne.
Aufsteigen, Waslése.
Aufstehen, Wóasetau.
Aufwecken, Wasbaudit.
Aufzug, eine Werfte (Weber-Terminus), Dätne.
Aufziehen, das Garn auf den
 Baum bringen, Nówit.
Auge, Watgi.
Augbraunen, Brawoy.
Augenblick, Nowisserén.
Aus, Wannéy, Wóy, Wiss.
Ausserhalb, Wóana.
Ausbieten, Woybigat.
Ausdehnen, Woytágne.
Ausersehen, Woysarial.
Ausfallen, Derewannáy.
Ausführen, Woyerist.
Ausgeben, Kaweydónye.
Ausgäten, Woyplawe.
Ausgang, Woyneid.
Ausgehen, Eydewannay,
 Chüdewannáy.
Ausgraben, Woyret.
Auslassen, Paustewannaf.
Ausklopfen, Woybit.
Ausleschen, Woydnat.
Ausrechnen, Woyrockat.
Ausschmauchen, Woytzódet.
Ausruhen, Woypützéiwat.
Ausschmelzen, Woytüpat.
Ausspannen, die Pferde,
 Woypüwodat.
Ausstäufen, Woywirtjat.
- Austheilen, Woydelt.
Auswerfen, Woymótat.
Ausheben, Woytweise.
Auschecken, Woyssedat.
Auslegen (Fische, Fleisch u.
 dergl.), Plisewannáf.
Ausnehmen (Fische etc.),
 Berewannaf.
Ausreden, Wayggórne.
Aussaugen, Woyssásse.
Ausschleppen, Woywlatzt.
Ausrichten, Woyrichtjal.
Ausroden (Bäume u. dergl.),
 Woyrodat.
Ausschwimmen, Woyplaye.
Ausschwitzen, Woyswetiat.
Aussen, Wóana.
Ausstäuben (Futter, Saat u.
 dergl.), Woypláwe.
Ausstäubern (Hunde, Hasen
 u. dergl.), Woysinet.
Ausstellen, Pistowewannaf.
Austreten, Wispuntgastump
 (i. e. aus dem Wege treten).
Aufjagen (Rebhühner, Schneppen u. dergl.), Wassinet.
Ausraufen, Woyrawat.
Ausziehen, entkleiden, Za-sédat.
Axt, Ssitjaria, Zitjaria.
- B.**
- Barfüssig, Bösse.
Bach, Recka.
Backe, Züli (Z wird ganz
 gelinde ausgesprochen,
 fast wie ein S).
Backen, Pitze.
Backofen, Pitz.
Backtrog, Pitzena.
Backhaus, Peikarneicia.
Backstube, darin man Flachs
 bocket, Stawatz.
Backschaufel, Lipatricia,

- Baden, Kumpat.
Badschürze, Slijemma.
Balken, Grgunda. *grjada*
Darauf das Korn in die Höhe gestochen wird in der Scheune- oder im Hause, heisst: Prjuntery.
Balge, ein Tübben, Baláya.
Balgen, sich Balgen, wrangen, Byatosa.
Ball, Mangs.
Ballschlagen, Byemangs.
Das Instrument, damit man den Ball schlägt, Brédal.
Band, damit man an den Kleidern was zubindet, Famforé.
Damit man das Korn aufbindet, Priwësla.
Scherzband, wie es die Zimmerleute heissen, damit an einem Gebäude die Balken an den Säulen befestigt sind, und den Balken mit tragen hilft, Klanggáy.
Bank, Banktijay. *bank*
Bange, Bangigkeit, Ströch.
Bart, Wungs.
Bartscheerer, Barbierer, Wungseputz.
Barte, Beił, Bordeinia.
Bär, Grausswoy. *bjorn*
Barsch, Börsch.
Base, Muhme, Teta.
Die jungen Vettern und Basen von derselben, Tetenang.
Beste, allerbeste, Nadebréssa. *nadabressa*
Bast, Leipeina.
Bauch, Sseiwat.
Bauen, Biwa, Biwót.
- Bauholz, Cjos Kabiwonia, d. i. Holz zur Wohnung.
Baum, Dumb. *druhn*?
Bäumlein, Dumbock.
Baum, am Pflugé oder Hacken, daran die Ochsen ziehen, Preylabe. *preylo*?
Baumast, Gotungs. *dr! o. aluzza*
Baumgarten, Dumbeitza.
Bauer, Bör.
Bauerschaft, Smardj.
Beben, Trangsissa. *trazza*?
Das Beben beim Fieber, Trase.
Becken, Stipeka.
Becker, Peckar. *osm* [ste.
Semmelbecker, Pitzejung.
Bedecken, Pükrit, Pekrit.
Bedeuten, Bedidja.
Befehlen, Ritzag.
Befreundeter, Verwandter, Wrindi. *friend*.
Begeben, Dolma.
Begegnen, Eytatzichjick.
Begraben, Bigriben.
Begräbniss, Bygraff.
Behauen, Wibbet.
Bein, Fuss, Nicka.
Beissen, Kungse.
Bekannt, Snogebene, Sno-gewene.
Bekleiden, Kledijat.
Bekommen, erlangen, Krijol.
Beliebt, angenehm, Ljeiba.
Bellen, Bijautza. *bjawatza*
Belohnung, Wibbemeitena.
Belz, Pelz, Tjusan. *koban*
Bemühen, sich bemühen, sich's sauer werden lassen, Ssaurna. *ssaurna*
Benagen, Wigkungse.
Beredit, Beschwatzt, Ggor-nantz.

- Berg, Thora, Tgöra.
 Kleiner aufgeworfner Berg,
 Tgôrcka.
- Bersten, Purgene. [rat.
 Beschauen, Besehen, Püsa-
 Beschneiden, Webbryósat.
 Beschützen, Vertheidigen,
 Werededijot.
- Besehen, Wisserat. 409
 Besemb, Metla.
 Besprengen, Wekrüpít.
 Besser, Lövze. 409
 Bessern, verbessern, Bédrat.
 Bestehlen, Wegkraſt.
 Betasten, Begreifen, Pu-
 mangsien.
- Beten, Badijoye.
 Bettler, Priter.
 Bettlerin, Prieterska.
 Bettlerin, Prüſſe, Prisse.
 Bette, Pestilija.
- X Unterbette, Wunsi.
- Bild, Büsang.
- Bier, Peiwi, Peiwo.
 Binden, Bijungsat.
- Binsen, s. Schilf.
- Besem (auf dem Anger
 wachsend), Ssaugkene.
- Birke, Bresa.
- Birn, Graussey.
- Birnbaum, Grauck.
- Biss, Di, Dü.
- Biss (morsus), Kungsit.
- Bissweilen, Draude.
- Bitten, Béde.
- Bitter, Tjortja. (gorka)
- Blase, Blosa. (puszta)
- Blasen, Dóame.
- Blasen (in ein Horn und
 dergl.), Trumbe.
- Blatt, Leist.
- Blättern, Kinderblättern,
 Gôdgadóy.
- Blau, Blowa.
- Bleiben, Blyóye.
- Bleiche, Linnen - Bleiche,
 Rississa.
- Bleichen, Rissen.
- Blind, Slepé.
- Blei, Algáf.
- Blindschleiche, Smeyel.
- Blitz, Sweta.
- Black, Glabóat.
- Blöde, Strössewe.
- Blume, Kijót.
- Blut, Karrój, Kroy.
- Blut-Igel, Pagawecia.
- Bock, Ramcka.
- Böcklein, Gogenang.
- Boden im Hause, Bau.
- Bohne, Püb, Pübay.
- Bohrer, Nebütjárr, Nebütz-
 jaár.
- Hollbohrer, Grobalinck.
- Bohren, Wärte.
- Borgen, Bargol.
- Borch-Schwein, Wiper.
- Böse, Bäſe.
- Böse, schlamm, hesslich,
 Chauda. Bedeutet auch
 wohl den bösen Feind.
- Bote, Bade. 7. jwosol
- Brand, Feuerbrand, Krutzó.
- Brandmahl, Zassona môl.
- Brandmahlen, Zasemôl.
- Branntwein, Barvin, auch
 wohl Klove.
- Braten, Pitze.
- Ein Braten, Brado.
- Bratspiess, Speidel (weil
 sie ihn gemeiniglich von
 Holz machen).
- Bratwurst, Fleischwurst,
 Mangsneuawurst.**
- Brachacker, Brock. 3naka
- Brauen, Wóre.
- * f. Lautschrift:
 — pangská

- Brauchen, Brikôt.
Braut, Nencka, Brüt.
Bräutigam, Breddigamb,
Santick.
Brautführer, Treibuck.
Brechen, Linnet.
Breit, Breite, Saritga.
Bremse, Pampil.
Brennen, Záse, Ssase.
Brett, Tjelât.
Brei, Muncka.
Bretzel, Kringel, Krangill.
Brief, Leist.
Bringen, Bringôl, Bringoye.
Brill.
Brod, wenn es angeschnitten,
Stjeiba. Wenn es
noch ganz, Pitzan.
Ein Stück rund um das
Brod herum, Wackar-
stneicia.
Kante vom Brode, Krincka.
Rinde, Stjorcka.
Krume, Sretka, Sreda.
Bruder, wenn er erwachsen,
Brodt. Wenn er noch
klein, Brotatz.
Brummen, Brantze (ntze
ganz lispelnd ausgespro-
Brunnen, Wumbal. [chen).
Brunnquell, Staudinatz.
Brombeer, Smardeleine,
Tzarneitza.
Brüllen, Bungse.
Brust, Borstja. *Koudz*
Weiberbrust, Ssas, Ssös.
Brüten, Woysedat.
Buch, Buckwoy.
Büche, Bauck.
Buchweizen, Heidekorn,
Bückweit. *Nedek*
Büchse, damit man schiesst.
Büssa, Bussa.
- Bucklicht, Kreiwa, Griwiat
(d. i. krummer Rücken).
Bügel, Begill.
Bügeleisen, Silgosi. *Zalego*
Bull, Boállo.
Bürste, Ssatsit.
Bürsten, Ssessat.
Bürger, Bargirr.
Bürgermeister, Naweisser
Radenick (d. i. der Ober-
ste im Rathe).
Butter, Mostge.
Butteren, Ssawartat.
Butterfass, Tjwna.
Buttermilch, Moslena Mlau-
cka Ssawortlenia.
Buttervogel, Schmetterling,
Tzerwena Netipaar (d. i.
rother Sommervogel).
- C.**
- Canzel, Präster.
Cappaun, Woykapungon
Slepeitz.
Chor, Vorkirche, Prichel.
Coralle, Mimeistja.
Creuz, Krautzo (so heisst
auch der Creuzbaum auf
den Wendischen Dörfern).
Creuzweg, Krautzkotepunt.
- D.**
- Da, Töm.
Dach, Deck. *Szene, kajec*
Dampf, der von feuchten
Dingen entstehet, Neagla.
Dank, Dansko.
Dafür, Ssotü. *za so*
Darben, wenn nicht viel zum
Besten da ist, Gladiwene.
Darin, Tadené. *Ardy*
Darüber, Tômpritgay. *Am jechku*
Darum, Pertigger.
Der, die, das, Tang, To, Ti.

- Daum, Wiltge Polatz (d. i. grosse dicke Finger, auch der grosse Zehe).
 Davon fliehen, Litewech.
 Dämmerung, Wasssa (ss ganz gelinde ausgesprochen).
 Abend - Dämmerung, Was-samarcioa.
 Morgen-Dämmerung, Was-sajautra.
 Decken, Kraye.
 Dehnen, Tangne.
 Deich, Dick.
 Degen, Waró.
 Deichsel, Wuneitza, We-Dein, Tija. [neitzia].
 Demuth, Wrome.
 Demüthig, Demühltge.
 Denken, Denckôt.
 Derselbe, Tungsame.
 Dich, Dewe.
 Dicke, Taóste.
 Dichten, Dichtjogang.
 Dieb, Dif.
 Dienen, Slausá.
 Dienstag, Thôre.
 Dingen, Dingôl.
 Dieser, diese, dieses, Ssung, Sso, Ssi.
 Diestel, Wassatz.
 Ditgen, Dibbler.
 Dohle, Kockweitza.
 Donner, Gramá.
 Donnern, Grame.
 Donnerstag, Perandâu.
 Doppelt, Dibbelt, Dibble.
 Dorf, Wâs.
 Dorn, Drén.
 Dornicht, Dreniwôt.
 Dotter im Ei, Zarmok (Z gelinde ausgesprochen).
 Drehen, Wârta (wenn man sich herum drehet).
- Dreschen, Beit.
 Drescher, Darschur.
 Drei, Terri.
 Dreier, 3 pf., Byôle.
 Dreieinig, Terrijanotz (das tz lispelnd ausgesprochen).
 Der dritte, Tríte.
 Drüber, Pritgay.
 Drücken, Dawe.
 Drüse (im Fleische, Talge u. dergl.), Gnewoy.
 Du, Toy.
 Dudei, Dudeya.
 Dünne, Rgötja, Rjôtga.
 Dünne, subtil, Schlank, Tjantja.
 Durch, Där.
 Durchbringer, Verschwen-der, Slammár.
 Durchfressen, Pergade.
 Durchgiessen, Perlaye.
 Durchgraben, Perray.
 Dürftig, Sjaude.
 Dürre, Sauchja.
- E.**
- Ebenso, Awentôck.
 Eber, ein Kempe, Verésatz.
 Ecke, Kanta.
 Edelmann, Tjenangs.
 Edelfrau, Tjenantgémia.
 Egge, Porne.
 Eggen, Wlätzet.
 Eher (prius), Bôrs.
 Eheleute, junge Eheleute, die noch keine Wirthschaft haben, sondern bei den Eltern wohnen, Oh-gleipe.
 Ehre, Ehrung.
 Ehren, Ehregóy.
 Ehrlich, Ehrlitge.
 Eiche, Dumbe.
 Eichapfel, Dumbriancka.

- Eichel, Selund.
Eigen, was einem zugehört,
 das Seinige, Ssigé.
Eigenthum, Sijnu, Sidim.
Eimer, Wumberack.
Einander (in vicem), Draug-
Eilen, Teywóggssá. [gaf,
Eilen, Ga dâu.
Einig, Ganotz.
Einfallen, in etwas hinein-
 fallen, in den Koth, in's
 Wasser, Wappodeina.
Einfädenen (die Nähnadel),
 Wawlätzt.
Eingang, Wanneidit.
Eingehen, Eydannáf.
Einkömmling, Ssanckt.
Einsenken, Wappaust. ~~seit~~
Einsetzen, einstecken (in's
 Gefängniss und dergl.),
 Wassodit.
Einwickeln, Wawit.
Einladen, invitiren, Böde.
Einnehmen, Wamdannáf.
Einscharren, Bigrübst.
Einschenken, Walit.
Einschenker, Czenggírr.
Einschlag (was die Weber
 in die Werfte oder Aufzug
 schlagen), Wuntock.
Einschlagen, Wábit.
Einschliessen, Wannake-
 nunt. (Merke: das t wird
 in dergleichen Wörtern
 hinten mehrrentheils ver-
 schlungen und in der
 Kehle behalten.)
Einsticken, Wattakenunt.
Eintunken, einstippen,
 Mitze.
Einweichen, Linnen, schwarz-
 ze Wäsche u. dgl., Wan-
 nangssit.
- zobdy
- Einwohner, Häusling,
 Schungsada. ~~buso~~
- Eis, Led.
- Das Eisen, Siljosi (so heisst
 auch das Eisen am Spinn-
 rade, daran der Tritt
 hangt).
- Elbe, Laby.
- Eiter an einer Kuh und
 dergl., Weimang.
- Elle, Litgitt.
- Eltern, Store, (d. i. die Al-
 ten, wie die Wenden sie
 noch jetzt nennen).
- Emmerling, Goldammer,
 Grünschling, Gelgäst-
 chen, Gangsonck.
- Empfahen, Kryól. ~~stacme~~
- Empfinden, fühlen, Tzágis.
- Ende, Tjinatz.
- Ente, Pagla.
- Enterich, Strítsgann.
- Eng, Môla.
- Engel, Inglick.
- Entgegen, Ssêze.
- Entlaufen, Eybésat.
- Enthalten, Dirsedel.
- Sich enthalten, Dirsolsa.
- Enthaupen, den Kopf ab-
 hauen, Glawung eyssi-
 kleima.
- Entwischen, Eybese.
- Er, Wann.
- Erbe, Eigenthum, s. Eigen.
- Erbse, Ggorch.
- Erde, Simea.
- Erdenken, Woydencka.
- Erdulden, leiden, Lidjol.
- Ergeben, Bedona.
- Ergreifen, Gimm.
- Erdmännchen, Untererd-
 schen allhier genannt,
 Görzónick.

- Erkennen, Suôt.
Eile, Wiltza.
Ermel, Runcka.
Ernähren, Chórna (Ch ganz stark durch die Kehle ausgesprochen).
Erndte, hier Augst genannt, Sannay.
Erndte - Wagen, Sanneisna tjela.
Erndte - Leiter, Sanneisna Vibra.
Erndte - Gabel, Sanneisna Weidlóy.
Ernähren, Thôrna, s. Nähren.
Erschaffen, Czópat.
Erschaffer, Eyschapôn.
Erscheinen, kommen, Komót.
Erschrecken (terrere), Sôssen.
Erster, Para.
Ertrinken, ersaufen, Eytipüsa.
Erwecken, Wasbaudit.
Erwählen, Weckisâl.
Erwürgen, Eydówit. *dajic*
Esche, Gössin. *jasen*
Esel, Asall. *asol*
Das Essen, Gést.
Essen, Gêtzna.
Essen kochen, Gêstwóre.
Esswaare, Gésena.
Essig, Sanráf. *as*
Estrich, die Diele, Tjála.
Etliche, Drautse.
Euch, Wôm.
Eule, Telcka.
Ey, Gogi.
Ey (interjection), Ay.
Rothgefärbt Ey, Pasch-Ey,
Zarwéna Gogi.
Eyerweiss, Bjolack.
- Eyerschale, Sjereich.
Eyerhäutchen, so im Ey steckt, Plewo.
Eyerkucken, Pfannkuchen, Pantjick.
- F.**
- Faden, Neit.
Fahen, Geimat.
Fahl, Falb, Woljôsta.
Fahren, Wisse, Wissit (dass ss ganz gelinde ausgesprochen, dass man mit der Zunge nur ein wenig an die Zähne stösst).
Fahrweg, Pûnt.
Fallen, Pedadén.
Falsch, Wolschíwota.
Falte, Wôlnè.
Falzen, falten, in Falten legen, Klodwawôlnè.
Fangen, Gayma.
Farbe, Warbia.
Fass, Wôt.
Fassen, Gimm.
Fastnacht, Wastelówen.
Faul, Wile.
Faul (putridum), Ggnóala.
Faust, Pangst.
Feder, Peri.
Federbusch, Plamose.
Feil haben, Woystawéna.
Feilschen, oder fragen, was es gelten soll, Prössern Zickplotze.
Feind, Wiend.
Feld, Pueli. (Wird auch gebraucht von einem Raum oder Platz.)
Felge am Wagen, Sweni.
Fels, Kominena Tjora (d. i. steinerner Berg).
Fenster, Wacknj.

Fenstermacher,	Glaser,	Fliege, Mauchó.
Wackninick.		Fliegen, Ljotóya.
Ferken,	Pôrsang.	Fliehen, Lite.
Span-Ferken,	Sog-Ferken,	Flüchtig, Stroseiwe.
Sassangse	Pôrsang.	Flicke, wenn das Federvieh
Ferne,	von ferne, Wisdolj.	flicke ist, Ljotógansa.
Ferse,	Pjúnta.	Fliessen, Bese. Wenn aber
Fest (firmus),	Tjôrda.	was auf dem Wasser fleusst
Fett,	Tautzna.	heisst es Plaja.
Feucht,	Mükri.	Floh, Placha.
Feuer,	Widginn.	Flossfeder, Perí.
Feuerheerd,	Pede.	Flöte, Fleitó.
Feuerstein,	Komoy Wick-	Flöten, Fleitlang.
néna.	wohle.	Fluchen, Klána.
Feuerzeug,	Wicknena Tugey.	Fluch, Klan.
Feuerzange,	Wicknena	Flucher, Klanécka.
	Klésda.	Flügel am Thore, Tevaray.
Feiertag,	Sjungti, Sjungtey.	Flügel eines Vogels, Krei-
Feiern,	Sjungté.	dele.
Fidelbogen,	Chreaudit.	Flügel an einer Spule am
Fieber,	Seimiona.	Spinnrade, Péri.
Finden,	Stodál.	Folgen, Walgoy.
Finger,	Polatz.	Foltern, Pjugôl.
Finster,	Gama.	Forelle, Buntja reibó.
Fisch,	Reibineck, Reibinick.	Fortrücken, Sedôl.
Fischerkorb,	Reibetjitzér.	Fortschreiten, Stumpdêl.
Fischen,	Fische fahen, Gei-	Forttreiben, Sinettó.
	matreibáy.	Fortwalzen, Wolgatyto.
Flach,	seicht, Sannotztge.	Fortziehen, Tangnató.
Flach,	Dillân.	Fragen, Prossey.
Flachs,	Ljáu.	Frau, Sena.
Flachsknote,	Glawa.	Fremde, Ssautse.
Flamme,	Widgimm.	Fressen, Gétz.
Flasche,	Wlaschka.	Freude, Wreidiche.
Flechte,	Tjereist.	Freundschaft, Bleisitze.
Flechten,	Plite.	Freundlich, Wründlitge.
Flecht-Schnur,	Waggaleitza.	Frei, Wry.
Flecken,	offen Städtchen,	Freitag, Skumpe.
	Bläck.	Stille Freitag, Mauzangsa
Fledermaus,	Mützia.	Skumpe.
Flegel,	Dreschflegel, Tzepóy.	Freiwerber, Rodewryang (d. i. ein Heirathsräth).
Fleissig,	Wlitische.	Freiwillig, Sassia Willa
Fleisch,	Mangsy.	

(d. i. aus seinem eigenen Willen).	Fuss, Nigga.
Friedsam, Wrome.	Fussstapfen, Stipa.
Frieren, Mårsne.	Fusssteig, Stacia.
Es friert, Marsna.	Fusstritt, Stumpine.
Frost, Mörs.	Futter, Wädâr.
Fröhlich, Blachitne.	Futtern, Wodroy, Wödrat,
Fromm, Wrome.	Ggornet.
Frosch, Sobó.	Futter-Hemde.
Fruchtbar, Mikra. <i>mukree</i>	G.
Frühling, Pusenia (d. i. nach dem Winter).	Gabel, Weidloy.
Frühstück, Bröde Böde.	Galgen, Galgewoy.
Fuchs, Leiska.	Gang, Chang.
Kleiner, junger Fuchs, Leiseitzka.	Gans, Gungs.
Fuder, Waase.	Gansert, Gunsgarr.
Fuder Korn, Waase seitó.	Gänse-Ahr, Wirrgall.
Fühlen, tasten, begreifen, Mangsien.	Ganz, Eliba. <i>ganz ja liba</i>
Das Fühlen, Mangsia.	Garbe, Snip.
Füllen, Sribang. <i>wibjo</i>	Garn, Bindgarn, Pôsmang.
Ein jährig Füllen, Sribatz.	Garn, ein Stück Garn,
Stutfüllen, Sribecicia.	Brangden.
Fünfte, Pijunte.	Garnkorb, Brangdene.
Funke, Goaskra. <i>iskra</i>	Garstig, unsauber, unflätig,
Furche, Bordsya. (Das d ganz weich ausgesprochen.) <i>brijeda</i>	Chera. <i>khore</i> ?
Furcht, Bêt.	Garte, Waygôrd.
Fürchten, Büjissa.	Gasse, Strotó.
Furchtsam, Stroseiwe.	Gast, Gist. (Wird auch von Gasterei gebraucht.)
Für, Pride.	Gäten, Plawe.
Für dich, Pritang.	Gaukler, Gäcklar.
Fürgeben, Doywar.	Gebahnt, Woypatros.
Für sich sehen, Pritzang-ssare.	Gebäude, Biwona.
Fürbei, Mrimy. <i>nimo, m.</i>	Geben, Dögeim.
Fürnehm, Czióstge.	Gebähren, Riediéssa.
Fürwahr, gewisslich, Tin-wêrna.	Gebiss am Zaume, Silgosy.
Fürst, Wawoada.	Geblüte, Karroy.
Fürstin, Wawicia.	Gebratenes, Pitzena.
	Gebrauch, Brück.
	Gebrauchen, Brückoy.
	Gebreme, Snörjôsta.
	Gedärme, Srewa.
	Gedeckt, Pikreita.
	Gedenken, Denkôt.
	Gedicht, Woydenkona.

Gedinget, Dingona.	Geneigt, Gannan.
Geduldig, Duldiche.	Genug, Dôst.
Gefallen, behagen, Ogaïssa.	Gerade, Lickene.
Gefalten, Wolnena.	Gericht, oder das Amt,
Gefangen, Gènte.	Chôrd, Ggôrd.
Gefängniss, wenn es in der Erde ist, Dava.	Geröstet, Prepitzt (tz lis-pelnd).
Im Thurm oder in der Höhe, Watôrna.	Gerste, Gansnun.
Gefährte, Bedrauck.	Geruch, den man von einem Dinge hat, Wungsat.
Gefäss, Stjittâl.	Gesalzen, Silena.
Geflügelt, Breídlota,	Gesang, Pessen.
Gefroren, Marsena.	Geschaffen, Eyczapána.
Gegen, Pritgay, Pritge. (Brauchen auch wohl das teutsche Wort: Gegen.)	Geschenkt, Czenkona.
Gegenüber, Tom Pritgay.	Gesellschaft, Sellschap, Be-draug.
Gehabe dich wohl, Ey deissa Dibbré.	Geschlachtet, Schlachtóna.
Gehänge, Hosen - Gehänge, Galgoway.	Geschlagen, Beite.
Gehen, Eyde, Chidit, Chide.	Geschmack, Smutzna.
Gehirn, Missdin.	Geschmelzt, Tépóna.
Gehorchen, Pëslaussat.	Geschrieben, Schribjona, Chribjona.
Gehöre, Sleissa.	Geschwind, Risse, Dralle.
Gehülfe, Bedrauck.	Geschwollen, Wittitzena.
Geige, Giglia.	Ist aber etwa ein todter Körper aufgelaufen, Rise Kenona, von Risine von einander treiben.
Geist, Tyaba.	Geschwür, Bilangsa.
Böse Geist, Chaudatz.	Gesicht, Witsáy.
Geiz, Geizing, Gizuhe.	Gesotten, Worena.
Gesundheit, Wâchene.	Gespalten, Stepjona.
Gelbe, Gale.	Gespenst, Twórseicka, von Twórse, Spücken.
Geld, Paugsia.	Gestank, Smardangsa.
Gelehrt, Wautzen.	Gestorben, Marióna.
Geliehen, Lagóna.	Gestützt, Stittjona.
Gelten, Plote.	Gesund, Wachwe.
Geloben, Dirse.	Getränke, Kapeitja.
Wie geloben sie das? Wie halten sie das? Kock Woysick Dirse Ti.	Getreide, Seiti.
Gemischt, Wissenasséna.	Getreu, Triwe.
Gemse, wilde Ziege, Deiwa Tjésâ.	Getrost, Blachgitna.
	Gewand, s. Tuch.

- Gewehr, s. Büchsen.
Gewogen, s. Günstig.
Gewinnen, Nadal, Winegâl.
Gewöhnen, Wautza.
Gewiss, Wisse.
Gewürz, Kridjaf, Kride.
Geziert, Stranga.
Giessen, Lie. (Wenn es
nemlich von nassen Din-
gen gebraucht wird.)
Gichtbeeren, Smordeleiné.
Gipfel, Warsack.
Glänzen, Swete.
Glas, Glosö.
Glaser, Glosenick.
Glaube, Lawia.
Gleich, Likom.
Glied, Ladick.
Das Männliche, Klicka.
Das Weibliche, Pôtkå.
Glocke, Klatgâl.
Glück, Link.
Glückselig, Dibbretick.
Glühen, Glién.
Gnatz, Krätze, Ggorstwøy.
Gold, Slata.
Goldschmidt, Slatena Smeda.
Goldfinger, Treiwene Polatz.
Goldammer, Gehlgästchen,
Ganzonick.
Gott, Bög, Büsatz.
Göttlich, Bäse.
Gottesfurcht, Wrome.
Gottlos, Sograsséna.
Grab, wenn es noch ledig,
Gewó.
Wenn ein Körper darin
liegt, Migkôla.
Graben, Ráye.
Ein Graben, Growo.
Gönnen, Gannas.
Grabscheit, Spaden, Spoden.
Gras, Sile.
- Grasemücke, Hüting, Flei-
tatz.
Gräte, Fischgräte, Tijist.
Grau, Growéna.
Grenze, Grensa. *Graa*.
Grenzstein, Grensa Kamóy.
Greulich, Grausam, Grulitge.
Greifen, Gimm.
Greis, ein alter Greis, Store
Growena.
Grille, Cirkuze, Swârtzick.
Gross, Wiltge, Wilcka.
Grossmutter vom Vater,
Grôtcka. Von der Mut-
ter, Baba.
Grossvater, Ljôlga, Store
Ljolga.
Grün, Grôna.
Grund, Danuj.
Gründling, Grimpe, Gröd-
ling.
Grütze, Tjêser.
Habergrütze, Wiwâsna
Tjesargo.
Hirssgrütze, Prössenat
Tjesargo.
Buchweizengrütze, Bück-
weiten Tjesargo.
Gerstengrütze, Gangsan Tje-
sargo.
Gulden, an Gelde, Güldâu.
Gurke, Gurtgry.
Gurt, Gürtel, Wasbrisall.
Gut, Dibber.
Gäste, Góliwa. Daher eine
junge Veersse, Goliweicia.
Güter, Cjeimene.
-
- Haar, Wlas.
Haaricht, Ribiôsda.
Haben, Môm.
Haber, Wias.
Habergrütze, s. Grütze.

- Habersuppe, Srabóneck.
Haken, an einem Kleide,
 Otgáy.
Hacken, ist dieses Orts eine
 Art das Land umzuackern
 mit 2 Ochsen, Wirre.
Hacke, damit man solch
 Ackern thut, Radelj.
Hacken-Schüffel, daran der
 eiserne Haken befestigt,
 Radeleizeist.
Hagel, Grôt.
Halb, Pel.
Halbfisch, Schollen, Czolle.
Halbjährig, Peljotó.
Hälften, Pél.
Halfter, Olter.
Halm, Kornhalm, Stablj.
Hals, Wayo. (So heisst
 auch der Hals an einer
 Geige, Laute u. dergl.)
Halskoppel an einem Pferde,
 Sowoyneitja.
Halskragen, Krogé.
Hambutten von Rosen, Czer-
 tebeise.
Von Weissdorn, Prüte-
 reincha. qs. Bettel- oder
 Pracherbeeren.
Hamen, Fischhamen, Tjetzer.
Halten, Dirse.
Hammel, Stjip.
Hämisch, Tückisch, Glupzit.
Hammer, Omárr.
Hahn, Slepatz, Sleipeitz.
Hand, Runcka.
Handvoll, Pauna Ggôrsel.
Handtuch, Runtznick.
Handschuh, Runckaweiza.
Handwerk, Dibbre tjoli. qs.
 gute Arbeit.
Hanf, Ennip. *Konopj*
Hangen, Weissoye.
- Harn, Urin, Piszeina.
Harke, Groblé.
Hart, Tjorda.
Härter, Tjordessa.
Harz, Smela.
Hase, Sogans.
Haselnuss, Lesnawricha.
Hesslich, Chere, Czere, Ctze-
 rattz. Daher Cheratz Cze-
 rattz, der böse Feind.
Haspel, Mötiwéidele. *Motivéidele*
Haspeln, Moytoye.
Haspelstock, Klätz.
Hassen, Otagimm, Hota-
 gimm.
Hauen, mit einer Peitsche,
 Ruthe, Karbatsche, Swik-
 kene.
Hauen, Sëze. *Morjan*
Haufen, Greip. *X X*
Haufenweise, Greipáy.
Haupt, Glawe.
Häufen, Warch. *Zienniawka?*
Haupt küssen, s. Küssen.
Haus, Wisa.
Hausmutter, Wíseña Motay.
Hausvater, Wisena Ljölgá.
Hausthür, Wisena Twaray.
Hausvoigt, Wisene Wese-
 nick.
Haut, Tjiska.
Heben, aufheben, Tweigge-
 nunt.
Hechel, Satzitzt.
Hecht, Stjaucko.
Hede, Werg, Tjolo, Tjoli.
 Docke Hede, Trumba.
Heerde Vieh, Nuntung.
Heerde Schafe, Wizé.
Hering, Slid.
Heerstrasse, Weissitge
 Pùnt.
Hefen, Kôs. *hik pôs*

- Hefenicht, Kosâf.
 Hegen, sparen, Ajôl.
 Heh von einem Thiere, oder
 das Männlein, Samatz.
 Heide, s. Wald.
 Heidel-Berenen, Bick-Berenen.
 Wriseitja.
 Heidekorn, s. Buchweizen.
 Heilen, Tüjige.
 Heilmacher, Wundarzt, Tü-
 jugick (und so heisst auch
 ein Heiland).
 Heilig, Sjunta.
 Hochheilig, Swante.
 Heimlich, Maunskung.
 Heimath, Tjassax.
 Ein Heide, Gibia, Tijilja.
 Heirathsgut, Matgit.
 Heiss, Sasanza.
 Heissen, befehlen, Hitja.
 Heissen, nennen, Itja.
 Helfen, Dräust.
 Helfe, Pél.
 Helle, klar, Klóre.
 Hemde, Kortdál.
 Henken, Wibbes.
 Henker, Badál.
 Hengst, Klipper.
 Henne, Slepeitze.
 Heraufziehen, Tangne.
 Heraus, Wannay, Wannáf.
 Herbe, bitter, Tjörtga.
 Herberge, Albarga.
 Herfür, Wör.
 Hernach, Pissljöl. [Schloss].
 Herrensitz, Junkerngut, s.
 Hersagen, Ritzeime.
 Herum, Umher, Wakoarst.
 Herunter, Del (als herun-
 terfliessen, Délbése.)
 Herfürragen, Stien Bowen
 Waná. (D. i. stehen oben
 heraus.)
- Herz, Seiwoatack.
 Hesslichkeit, Chera, Czera.
 Heu, Sjoni.
 Heuschober, Heuhaufe, Gi-
 peitzta.
 Heuboden, Senena Primitpri.
 Heugabel, Weidloy.
 Heulen, Waye (wie die
 Hunde, Bére),
 Heuschrecke, Springer, Rei-
 ze Tjenick.
 Heute, Dâns.
 Hexe, Towlatzga, Toblarska.
 Hier, Ssein.
 Hieran, Eysseck.
 Himmel, Neby.
 Himmelreich, Emmericka.
 Himmelfahrt, Krautze.
 Himbeer, Môleina.
 Hinlen, Sspeláy.
 Hindern, Ssodija.
 Hineinfallen, Dannâfpoa-
 ckene.
 Hineinführen, Dannâf Wisse.
 Hineinlassen, Paust Dannâf.
 Hinlegen, s. Einlegen.
 Hinken, Klantze.
 Hinreichen, hingeben, Dó-
 geim.
 Hinten, Sôssabung.
 Hinter, Sso.
 Der Hinterste, s. Arsch.
 Hinterhaupt, Doul.
 Hinter sich gehen, Was-
 péisede.
 Hirnschaale, Blawa.
 Hirsch, Deiwa Boala.
 Hirschkuh, Deiwa Korwó.
 Hirse, Pressi.
 Hirsegrütze, s. Grütze.
 Hirte, Pössernick.
 Hirtenstab, Tjeniceinja.
 Hirtentasche, Mesack.

- Hitze, Téplí.
Hitzig, Téplí.
Hobel, Ewwál.
Hoch, Woyssick.
Hoch erhaben, Wârpene.
Höchste Gott, Warpene Bü-
satz.
Hochzeit, Radist.
Hof, Tjeimene.
Höflich, Suntje.
Hoffen, Opram.
Höhe, Woysseck.
Höcker, Hatgírr.
Hollunderstrauch, Bás.
Hollunderbeere, Bâssena
Grânswey.
Holl, Woytrundeiywona.
Höle, Wiltje Darawa Sime
(d. i. grosses Loch in der
Erde).
Holen lassen, Holyônia.
Hölle, Smela.
Holz, Drawa, Drowa.
Holzapfel, Lesna Goblinia.
Hölzern, Drawéna.
Holzhaufen, Greip Drawa.
Honig, der noch in Schei-
ben ist, Méd.
Gesehrter Honig, Klore
Méd.
Honigbau, das Gewerke der
Immen, Wartgáf.
Hopfen, Chimil.
Hören, Slauss, Sleiss.
Horn, Rick.
Horniss, Sarrsün.
Hosen, Brûlosa.
Huf, Pôt.
Hufeisen, Pittgi.
Hüfte, Stegni.
Huefener, der eine Huefe
Landes besitzt, Plasnick.
Halbhuefener, Pôllibnick.
- Hülle, Mütze, Breitka.
Hülse, Stjereip.
Hummel, Stammil.
Hund, Pias.
Hündchen, Stinang Tjätrick.
Tiffe oder Petze, Mutka.
Huhn, s. Henne.
Hunger, Glada.
Hungern, mangeln, darben,
Gladeu.
Hungerig, Gladíwota.
Hühner-Geyer, Hühner-Ha-
bicht, Lekaneizza.
Hühner-Nest, Slepeiza Ggin-
nijôsda.
Hure, Wlatska.
Die darnach ringet und
läuft, Sauko.
Eine offbare, die sich
mit Jedermann treckt,
Czoneizia.
Hurer, Sautgírr.
Hüten, Pösse.
Husten, Kossál.
Der Husten, Kôsle.
Hüter, Hirte, Possarnick.
Hut, Klibick.
Hutmacher, Klibauzeick.
I.
Ja, Je.
Jagen, Sine.
Jäger, Jagár.
Jagd, Jacht.
Jahr, Ljoti.
Neue Jahr, Niwa Ljotí.
Jahrmarkt, Meiska.
Ich, Jose.
Ich selber, Jôsôm.
Jeder, Kosdim.
Jemand, Katü.
Jener, jene, jenes, Wannôm.
Ihr, Gay.
Ihn, Nick.

- Imme, s. Biene.
Impfen, Paten, Potôt.
In, Wa.
Innerhalb, Danné.
Igel, Bisse (ss gelinde).
Innerlich, Wassibe.
Ingeweide, Srewa.
Inwohner, Sungsóda.
Johannes, Anská.
Joch, Geidigi.
Johannis-Würmchen, Blantga Sausaleitza.
Irdén, Irdisch, Gleinena.
S. a. Erde.
Irrgehen, Soblündál.
Jude, Seid.
Jung, Mlada.
Ein Junge, Klawar.
Junger Kerl, Gleipe Tgarl.
Jungfer, Nemtgeimka.
Jüngling, Junggesell, Kláwar.
Junger Bursch, Nematz.
Junges Mädchen, Gleipe Dewka.
Jüngste Tag, Wloada Dán.
- K.**
Kachel, Kachill.
Kachelofen, Komanoj.
Käfer, Maikäfer, Grangste.
Rosskäfer, Büsewoal.
Kahlkopf, Tjela Glawa.
Kahn, ein grosser, Lídja;
ein kleiner, Zaun.
Kalb, Titang, Tetang.
Kalt, Seimna.
Kälte, Seima.
Kamm, Griwin (so heisst
auch ein Hahnenkamm).
Weber-Kamm, woran die
Tritte hangen, Neiseidtá.
Damit der Weber zuschlägt,
wenn die Spule durch-
schossen, Troâssa.
- Kammacher, Trastinick
(nemlich der Weber-
kämme macht).
Kämmen, Kemmen.
Kammer, Komar.
Karre, Koriá.
Karte, Körtó.
Käse, Ssaró.
Schafkäse, Witzessaró.
Ziegenkäse, Tjüsassaró.
Holländischer Käse, Wrjs.
qs. Friesisch.
Käse-Made, Moday Wassára.
Käsemiete, Mottewáy Wa-
ssara.
Kasten, Roatgáy.
Kästlein, Roackweicia.
Kater, Tjeter.
Katze, Tjetoy.
Kaufen, Tjeipe.
Käufer, Tjeipatz.
Kaufmann, Perdogeicka.
Käfig, Vogelbauer, Patins-
neicia.
Kaiser, Tjaysor.
Kegel, Tjaglj.
Der König davon, Tjinangs.
Kiel am Pfluge oder Hacken,
Brôstgill.
Keiner, Keine, Keines, Nit-
gick.
Kelle, Tjertje.
Kennen, einen kennen, Sudt,
Snoye.
Kehren, sich kehren, wen-
den, Nenna.
Kern, Sjorni.
Kessel, Tjettlick.
Kesselhaken, Tjüttalneicia.
Kette, Tjadyó.
Keule, Tjetzeinia.
Keusch, Tzeiste.
Kiepe, Kober, Tobál.

- Kinn, Breda.
Kind, Tetang.
Kleines Kind, Tjotka.
Kindtaufe, Kindelbier,
Dûmpó.
Kirche, Tzartgay. ~~Tzarkay~~
Kirchhof, Tzartjí.
Kirsche, Woissénja.
Kirschbaum, Woissénja.
Kieselstein, Kremine. ✗
Kisten, s. Kasten.
Klagen, Klogó.
Klage, Kloga.
Klang, Swane. ✗
Klar, Klore.
Klatschen (mit Händen),
Tliste; (mit Peitschen)
Keapóye.
Klaue, Potay.
Kleben, Pillejaustja.
Kleid, Widdena.
Kleiden, Widdén.
Klein, Mola, Mole.
Kleiner, Istmenéssä.
Kleinste, Namenéssä.
Kleye, Klié.
Klos, Klító.
Klotz, Drawnú.
Klug, Podjeibene.
Klopfen, Tauze.
Knabe, Klawar.
Kleiner Knabe, Mola Klaw-
Knebel, Knáwal. [rick.
Knecht, Knöcht.
Kneipzange, Kléste.
Kneten, Kníte.
Knauel, Klúmback.
Knie, Tjeljón.
Knoblauch, Lauck.
Knöchel, Tjoska.
Knopf auf einem Hause oder
Thurme, Kleibó; am Klei-
de, Knöp.
Knote, Wünsále. ~~Wjasel~~
Knoten, vom Leine, Gla-
weina.
Kober, s. Kiepe.
Kobalt, Kobolt.
Koch, Tjauchjör.
Kochen, Wore.
Kohl, Goláw.
Kohle, Wungill.
Glühende Kohle, Zassangse
Wungill.
Ausgelöschte Kohle, Woya-
ssene Wungill.
Kohlgarten, Koliwe Waggôrt.
Kommen, Kommoja.
Herabkommen, Del Kom-
mója.
Herauskommen, Komma
Wannâf.
Herzukommen, Kommeltó.
Zusammenkommen, Kom-
mójang Thopo.
König, Tjenangs. (Bedeutet
auch wohl einen Edelmann
und sonst was Vornehmes.)
Können, Mück. ~~Mück~~
Kopf, Glawa. ~~Glawing~~
Korb, Tjützer, Tjützár.
Handkorb, Runfzene Tjü-
tzerack.
Hühnerkorb, Slepeitze
Tjützér.
Wagenkorb, Wunkar.
Korn, Seiti.
Körlein, Siornj.
Kornblume, Blowe Kiót.
Kornboden, Seitine Bau.
Kornwurm, Moday Waseita.
Körper, Ljchan. ~~Ljchan~~
Kost, Getzna.
Kosten, schmecken, Tjau-
ssôt.
Köstlich, Dibber.

- Koth, Poró.
Menschenkoth, Tjína.
Kofent, Tjontja.
Kragen, Kroge, Krogó.
Krähe, Wôrnó.
Kram, Krôm.
Kramer, s. Kaufmann.
Krank, Kranckja.
Kranz, Krangs.
Krauss, Krüsôst.
Kraut, Kride.
Krebs, Krawad.
Krebsscheeren, Klêsda.
Kreide, Kridyáwe.
Krehen, Pör.
Kreis, Wakoarst.
Kriechen, Löse.
Krieg, Kriech.
Kriegen, Krigaleissa.
Kriegsmann, Krigirr.
Kringel, s. Bretzel.
Krippe, Tjirbe.
Krone, Krangs.
Kröte, Boseicka, Bäse Sobo.
Krug, Krauska, Kreuska.
Krüglein, Tjöneweicia.
Krumm, Kreiwa.
Krümnen, krumm machen.
Kreiwa Tjauteit.
Krümnen in Wasser, Buchten, Busen, Kreiweitza.
Krümeln, abkrümeln, Kraisseina.
Küche, Kákó, Tjaucharnieicia.
Kuckuck, Susseitzka.
Kuchen, Plestân.
Kufen, Böttich, Badan (s. Balge).
Küchlein (pullus), Tjaurang, Tjeirang.
Kugel, Kuel.
Kuh, Korwó.
Kuhhaut, Kôrwa Tjísa.
- Kuhhirte, Nuntar (s. Hirte).
Kuhstall, Korwestall.
Kuhhorn, Korwenick.
Kühle, Semení.
Künstlich, Künstlitge.
Kürbis, Tortgiwa Gaptgi
(d. i. Türkischer Apfel).
Kuss, Heprack.
Küssen, Wissepaisa.
Küssen, darauf man sitzt,
Tjüssâñ.
Kurzweile, Kortwilja.
- L.**
- Lachen, Smijissa.
Lächerlich, Smijanssa.
Laken, s. Tuch.
Linnen-Laken, Plochta.
Lade, Lodó.
Lädchen, Lodka. *krinja*
Laden, Lodöt. *Hokéna*
Abladen, Dellodôt.
Aufladen, Waslodôt.
Lahm, Chrime.
Lager, Lagirr.
Lamm, Gojenaug.
Lampe, Lampó.
Land, Ljundo, Ljundj.
Landstrasse, Brede Pûnt.
Lang, Daudja. *datga!*
Lahm, s. verletzen.
Lange (diu), Daudigé.
Lappe, Lapp.
Lassen, Nêcham.
Lästerer, Lasterar.
Laterne, Lichtár.
Latte, Lotwa.
Laub, Leist.
Laubhütte, Leist Neicia.
Laufen, Bese, Besat.
Läufer, Beseicke.
Lauge, Lauck.
Laus, Woas.
Läuten, Sine.

Lauren, Wachtóy.	Leuchter, Sweznick.
Leben, Seiwe.	Leute, Ljaudj.
Das Leben, Seiwat.	Liebe, Ljeibi.
Lebendig, Seiwa.	Lieben, Ljeiba.
Leber, Guntra.	Lieblich, angenehm, Ljeiba.
Leberwurst, Guntwena Pangská.	Noch lieber, Ljeibach.
Lecken, Leise.	Licht, Swecia.
Lecken, wenn ein Gefäß leckt, Titze (tz lispelnd ausgesprochen).	Lied, s. Gesang.
Leder, Waûsne.	Liegen, Lise.
Oberleder, Prützna Waûsna.	Eine Linde, Leipó.
Legen, Plüsít, Klode.	Links, Lewa.
Unterlegen, Pitklode, Pit- lüsít.	Lippe, Lippia.
Lehm, Gleimó.	Locken, Preiwobet.
Lehnen, sich auf etwas leh- nen, Stitjosa.	Löffel, Laseitz.
Lehren, Wautzet.	Lohn, Moite.
Leib, Sseiwat.	Lorbeer, Pösebip.
Leiche, Lichau.	Loch, Dara.
Leichen - Begägniss, By- grafft.	Löschen, Gos.
Leicht, Ljatja.	Ablöschen, Woylöschat.
Leichtlich, Ljatjí.	Auslöschen, Woygós.
Leiden, Lidýót.	Lose, was nicht fest oder dauerhaft ist, Slowa.
Leine, wie man bei Pfer- den und sonst braucht, Leitziar.	Luft, Wióter.
Leinewand, Plâtna.	Lügen, Lase.
Leineweber, Takats.	Lügner, Loseicka.
Leichen, Lagôl.	Lunge, Plautza. (tz mit einem starken lispeln aus- gesprochen.)
Leise, sachte, Teichôm.	Lustig, Wachwe (wird auch gebraucht, wenn man frisch und gesund ist).
Leiten, Wide.	M.
Leiter (scala), Ribre.	Machen, Tjaudeit, Tjaute, Tjeite.
Leitlinie, s. Leine.	Macht und Gewalt, Mocht.
Lende, Stegenj.	Made, Moday.
Lenken, Bägoy.	Mäder, ein Meiher, Meirio, Sekrio.
Lerche, Ssewornack.	Mähen, Setzt.
Lernen, Wockne, Waykent.	Magd, Dewa.
Lesen, Lasot.	Mädchen, Dêwka.
Letzter, Lest.	Magen, Tjessin.
	Mager, Gihauda. <i>Lahode?</i>

Malen (pingere), Mólia.	Mensch, Slawack.
Mahlzeit, Móhltit.	Menschlich, Slawacena.
Mähne am Pferde, Griwin.	Merkzeichen, Wamerkéna.
Majoran, Mayron.	Messen, Mere.
Malz, Slade.	Messstab, Meransse Klatz.
Mangel, Schodó, Czadó. (d. i. Schade.)	Messer (culter), Nis.
Mengen, Wisseméssat.	Metzger, s. Schlachter.
Mann, Tjarl.	Meyerei, Dör.
Junger Mann, der erst ge- heirathet, Santeck.	Meyerin, Doryoncka.
Mark in den Knochen, Miört. X	Mich, Mane. [wit.
Maria, Moreja.	Miethe, Preistowat, Preisto-
Markt, Jahrmarkt, Meiska.	Milch, Mlaucka, Mlacka.
Martern, Pinjou.	Milchtopf, Ggornack.
Marter, Qual, Pinjóne.	Milcheimer, Mlätzena Wum- berack.
Mästen, Tautze. Tocke	Milchrohm, Sammaltóna.
Mast-Ochse, Tautzna Woal.	Michael, Mitchélcka.
Mast-Schwein, Tautzna Sweinang.	Michaelis, Maychaléwa.
Maul, Rát, Wausda.	Milz, Milta.
Maultrommel, Brümmeisen, Brangfeicka.	Mir, Mené.
Maulwurf, Kortgetitz.	Mist, Gnj.
Mauer, Maurió.	Mistwagen, Gniénatjela.
Mauren, Maurjoye.	Mistgabel, Gniéna Weidloy.
Maurer, Maurneck.	Mit, Sa.
Maus, Meis. (musculus) Meiska.	Mitgift, Madgit.
Mehl, Muncka.	Mitgeben, Madetôt.
Mehlthau, Meileicia.	Mittag, Polní.
Mein, Mia, Mie. Das meinige, Migí.	Mitte, Sreda.
Meer, Nomaray.	Mittwochen, Sreda.
Merrettig, Merrick.	Mittelfinger, Sridépolatz.
Mehl, Madang.	Der Mittelste, Sridne.
Meile, Meiliò.	Mohrrübe, gelbe Rübe, Gale repó.
Meise, Sweitgerack. Das Meiste, Nawans.	Monat, Zitter Nidela. (d. i. 4 Wochen.)
Meister, Mestgár.	Molken, oder Waddicke, Sáreté.
Melken, Düc. [berack.	Molde, Natztgáy.
Melk-Eimer, Duangse Wum- <i>Ljubljana</i>	Mond, Launa.
	Montag, Pindéla.
	Morast, Poró.
	Mörder, Mördal.
	Morden, Mord.

- Morgen, Jautrá.
Morgenbrod, Wibbiola, Wib-
bejöd.
Morgenröthe, Jautri.
Einen guten Morgen, Dib-
bre Jautri.
Mörser, Stampo. (Wird
auch von Hirse-Stampen
gebraucht.)
Motte, Motteway. (Ist ein
Generalwort, bedeutend
Mülben, Mieten, Korn u.
a. Würmer, nur dass man
dabeisetzt, worin sie sich
befinden; s. Käse - Miete,
Korn-Wurm u. dergl.)
Mücke, Masweicia.
Müde, Möde.
Mühe, Tjoli.
Mühle, Mahlneicia.
Wasser - Mühle, Woádená
Mahlneicia.
Wind-Mühle, Wetarneicia.
Müller, Mahlnick.
- Müllerknecht, Mahlneitju
Knöcht.
Mülbe, s. Motte.
Mund, Wausda. (Auch wohl
Rât, doch wird dieses
nicht von Menschen, son-
dern vom Vieh gebraucht.)
Mus, ein Brei, Worena Mun-
ka (d. i. gesotten Mehl).
Muschel, Sobatgintjey (d. i.
Frosch-Schaale).
Müssen, Môm.
Müssiggang, Wüle.
Müssiggänger, Wüle Pias
(d. i. fauler Hund).
Miete, s. Made.
Mütze, Breitka.
Mutter, Möhme, Motay,
Máma.
Mutter - Bruder, Moteren
Brot.
Mutter - Schwester, Motar-
reina Sêstra.
Muthig, Trüste.

Zweiter Band, str. 6—26:

N.

- Nachbar, Nober.
Nabe, Buckck.
Nacht, Rump.
Nabel, Pump.
Nach, Pissljöt.
Nach diesem, Pissljötssådat.
Nachfolgen, Walgoypissljöt.
Nachfolger, Silljötmane
Kanna (d. i. ein nach
mir Kommender).
Nachkömmling, Silljot Kom-
ma.
Nachkommen, Czikolpiss-
ljöt.
Nachsprechen, Ggörlnal-
pissljöt.
- Nacht, Nütz.
Nachtigal, Ssali.
Nachtmahl, Kábüse Deisté
(d. i. zu Gottes Tisch.
Sonst Swantenja, Hoch-
heilig, Sanctissimum).
Nachtmütze, Nütziona
Breitka.
Nachtopf, Nütziona Klit.
Nacken, Teile.
Nacket, Nadia.
Nadel, Gagla.
Stecknadel, Kleibena Ga-
gla, Kleibe Natricia.
Nähnadel, Seina Gagla, Seit-
neicia.
Nagel, Gísd.

Kleine Nägelchen, Gise-	Nicht, Ni, Niang, Nits.
dick.	Niederfallen, Pepadiéssa.
Am Finger oder Zehen, Nitgid.	Niederhauen, Ssezedál.
Nahe, in der Nähe, Blei-	Niederreissen, Deredál.
sseck.	Niederstossen, Pitgeine.
Nahrung, Chörnâ.	Niederwerfen, Würggendál.
Name, Geimang, Geimj.	Niedersteigen, Lesedál.
Narre, Narra, Doró.	Niederwärts, nach der Erde zu, Eysimá.
Narrenkolbe, welche am Schilfe im Wasser ge- funden wird, sonst wohl Pumpkeulen genannt, Ri-	Niemand, Nitgick, Nekutü.
dgisenick.	Niere, Geisseck.
Nase, Nös.	Niedrig, Neistjí.
Nasenlöcher, Wanösse Dare (d. i. in der Nase Löcher).	Nirgends, Nitgitt.
Nasentuch, Schnupftuch,	Nisteln, s. Nesteln.
Nasedick.	Noch, Isst.
Nass, Mikra.	Nisse in den Haaren, Gne- dáy.
Natter, Pastreicia.	Nöthig, Nodich.
Nebel, Meagla, Miogla.	Nun, Ninna.
Neben (juxta), Lickoam.	Nuss, Wrech. Kern in der Nuss, Gundre.
Nähen, Saje.	Nussbaum, Lesteicia.
Nelke, Negelcka.	Nussshaale, Stjereip.
Nehmen, Wame.	Nützlich, Peilja.
Abnehmen, Delwame Del- wast.	Oben, Woyssick.
Annehmen, Wasanglay An- wast.	Der Oberste, der Höchste, Nawóysse.
Zunehmen, Preiwáme.	Obst, Sadaweína.
Nehren, Nerjôlsa.	Ochse, Woal.
Nennen, Hitja.	Odem, Taussa.
Nessel, Sokawecia.	Odem holen, Olea Taussang.
Kleine Nessel, Tjipreiwá.	Oder, Tzitt.
Nest, Ggenniôsda.	Öl, Olja.
Nesteln, Nisteln, Ggennê- diessa.	Ofen, Komanoy.
Netz, Wlack.	Ofenkachel, Kachgill.
Neue, Niwa.	Ofenkrücke, Greblj.
Neune, Diwangt.	Ofenloch, Passeleitza.
Der Neunte, Dewjunte, Diwjunte.	Ofenwisch, beim backen, Chést, Czést.
	Öffentlich, Openbór.
	Oft, Wile reis. [Wauga.
	Oheim, Mutter - Bruder,

- Ohne, Prise. *q. bize?*
Ohr, Wauchgj.
Ort, Mésté.
Öhre oder Öse, zum Haken
an einem Rock gehörig,
Ostern, Gôstráy. [Asé.]
- P.**
- Paar, Tawó.
Pantoffeln, Teffli, Toffle.
Paustbacke, Paunatzilisáy.
Pech, Petgáy.
Pechdrath, Krump.
Pechlinnen, Plátne.
Pechlinnenshändler, Plâtni-
nick.
Peinigen, Pinjól.
Peitsche, Chriaud, Chreaud.
Peitschen, stäupen, Wirdjá.
Pelz, Tjüsáu.
Pfahl, Pol.
Pfahlwerk, Polé.
Pfanne, wie man in der
Küche braucht, Czopó.
Pfeife, wie die Kinder ha-
ben, Peistjolcka.
Pfeifen, Peíste.
Pfenning, Pangs.
Pferd, Tjän.
Pferdestall, Tjänstestall.
Pferdegeschirr, Sühlen,
Sálja.
Pfeffer, Papiar, Paperey.
Pfeffermühle, Paperneicia.
Pfingsten, Pangtjiste.
Pfirsche, Persey.
Pflanze, Planta.
Pflanzen, Plantonje.
Pflaume, Steiwénja.
Pflock, hölzerner Nagel, Po-
lick, Digist. *Vgl. Nagel*
Pflügen, Plause.
Pflug, Plauck.
Pflugeisen, Plausena Siljosí.
- Pflugschaar, Radeleicia.
Pflugsterz, Wappoys. *Klaki*
Pfund, Paun.
Pipkanne, Tjonicka. *Kan...*
Plage, Plogo. *q. taum*
Plagen, Plogôl.
Platzregen, Wiltje Doast.
Plinkern mit den Augen,
Sawitzeina Mjeggoje.
Plündern, Rowále.
Ausplündern, Woyrawóla.
Pocken, s. Blattern.
Possen, Narrenpossen, s.
Kurzweile.
Pranger, Kokô.
Predigt, Prading, Meissó.
Predigtstuhl, Prästar.
Priester, Prediger, Pip.
Priesterin, Pfarrfrau, Pipau-
neicia.
Prophet, Prophetia.
Pulver, Pulver.
Pulverhorn, Risenpulver.
Puppe, Büsejungta (d. i.
Gottesbildchen, oder Hei-
ligenbild). **Q.**
- Quer, in die Quere, Pritjay.
Quelle, Staudinatz.
- R.**
- Rabe, Rowánn.
Rache, Rascháy.
Rad, Tjeli.
Rädern, Büe sa Tjelí.
Radschiene, Czeneway.
Radel im Korn, Kungehi.
Rath (consilium), Râd.
Rath (senatus), Rodsiéck.
Rathsherr, Rodnick.
Räthe (consiliarii), Rodáy.
Reuter, Krigirr. *q. 174. v. 2. Linie*
Ratze, Wilkameis (d. i.
grosse Maus).

- Rauben, s. Plündern.
Ranzen, s. Hirtentasche.
Rauch, Daym.
Rauchen, Czóde.
Räucherpulver, Czodangó-pulver.
Räude der Schaafe, Czorsteiwa.
Raum, Rimó.
Raupe, Ridja.
Rebhuhn, Tjaurepôtka.
Rechnen, Rackôl.
Recken, sich ausrecken, ausdehnen, Pirtangnôssa.
X Rechts, Prowa.
Rechte Hand.
Rede, Rêtz.
Reden, Ggôrne.
Redlich, Radlittge.
Regen, Dâst, Doast.
Es regnet, Eyde Doast,
Doasteyde.
Regen, sich regen, Rewáissa.
Regenbogen, Moreinspcheip.
Regente, Regierer, Rodnick,
Rodenick.
Regieren, Rodey.
Rehe, Deiwa Tjesa (d. i.
wilde Ziege).
Rehbock, Deiwa Rancka.
Reibeisen, Rif, Riw.
Reiben, Czirjót.
Reich, ein Reicher, Ritge.
Reif (pruina), Strís.
Rein, Tzeisti, Tzeiste.
Rein machen, Tzeissle.
Reise, Reisó.
Reisen, Reisa.
Reissen, Dere.
Niederreissen, Deredál.
Rennen, s. Laufen.
Renzen, Watsack.
← Reiten, Gêsde.
- Reuse, s. Fischerkorb.
Riebe, Ribbe, Rebra.
Riechen, Wundsoje.
Riemer, Sollinick, Sollineck
(d. i. ein Sühlenmacher,
von Salja, Sühlen).
Riegel, Sodatgill.
Rinde am Baume, Stjera.
Rinde am Brode, Stjörcka.
Rind, jung Rind, Gaunatz.
Ring, Parstin, Porstin.
Ringsum, Wakoarst.
Rinne, Rennja.
Rock, Ssaukene.
Roggen, Rase, Rassi (ss ganz
gelinde ausgesprochen).
Rohr, wenn's noch grün und
schwach ist, Drastinatz.
Wenn's reif und zu Pfeifen
kann gebraucht werden, Drastóye.
Rohrdommel, Bunckar.
Röpen, wenn man Flachs
abröpet, Saddargnunt.
Rose, Risa.
Rosine, Rosingay.
Roste, Pripeck.
Roth, Tzerwéna.
Röthen, Flachsröthen, Mützeidte.
Rübe, Repo.
Rücken, Gribjat.
Rückgrad, Gribat.
Ruder, Weslj.
Rufen, Siwa.
Ruhe, Püzeiwa.
Röhren, Méssat.
Runge im Wagen, Klan-neicia.
Ruess, Tsot.
Ruster, Gümme.
Ruthe, Prunt.

S.

- Sache, Soko.
Sack, Mêch.
Sackpfeife, Peistanza Me-
Säen, Ssyé. [sack.
Saat, Sôt.
Samen, Sotaw.
Säge, Sogáy.
Sägen, Rese.
Sagen, sprechen, Ritz.
Saite auf einer Geige, Seide.
Salbey, Salwaja.
Salz, Süli.
Salzig, Slana.
Salzfass, Slaneicia.
Sammeln, Böre.
Sand, Pjósack.
Sandigt, Posátzna.
Sanft, Teichôm.
Sanftmüthig, Teiche.
Sarg, Lódó.
Satan, Chaudatz, Cheratz.
Sättigen, Sseite.
Sattsam, Dôst.
Sattel, Sedelj, Sedeley.
Sattelknopf, Sedelena Knip.
Sattelpferd, Tjâsbene Tjün.
Sau, Schweinja.
Sauber, Tzeist.
Saubern, Tzeissle.
Saufen, Paje.
Säufer, Pajeicka.
Säugen, Zasse (Z gelinde
ausgesprochen).
Saum, Rumbeysima (d. i.
eine Nath niederwärts).
Säumen, Rumbit, Rumpit.
Besäumen, Warrumpit.
Umsäumen, Rumpit Wo-
koarst.
Sauer, Saurâw.
Säuren, zum Backen ein-
säuren, Risemésat.
- Sauerteig, Storick.
Schade, Czodó.
Schaf, Wjtzia.
Schafbock, Ramka.
Schafkäse, Wjtzessaró.
Schäfer, Czapár.
Schafstall, Wjtzechlél.
Schäferstock, Cyaprefstóck.
Schale, daraus man isst,
Czelck.
Schalmey, Drameta.
Schändlich, Czamjôssa.
Schanze, Czamzé.
Scharf, Czarp.
Scharfrichter, s. Henker.
Scharren, Triwe.
Schatten, Püsten.
Schaukeln, Trangsissa.
Schaum, Czümáy.
Schäumen, Czümja.
Abschäumen, Czümiadéll.
Scheere, Czarwáy.
Scheffel, Cjeratz.
Scheelsüchtig, Czeljôste.
Scheide, Nisenáy.
Schäwe vom Flachs, Pise-
déra.
Scheinen, Leuchten, Ssare.
Scheissen, Sere.
Schelle, Klatgelock.
Schelten, Keifen, Swore.
Schemel, Czemál.
Schenker, der den Gästen
einschenkt, Szenkgirr.
Schenken, verehren, Szen-
köt.
Scheren, Streise.
Schehren, ein Werk auf-
ziehen, wie die Weber
thun, Seiwat.
Scherbe, Pelteiste.
Scheure, Stjeinió.
Schicken, Czikôl.

- Schielen, von der Seite ansehen, Kreywüsare.
- Schienbein, Čzenján.
- Schiene am Rade, Czenewáy.
- Schiessen, Strelitz.
- Schiesspulver, Streljagansepulver.
- Schiff, Lüdja.
- Schiffen, Wisse sa lüda (ss ganz gelinde).
- Schiffer, Czipper.
- Schiffmühle, Mahleinia no Lüda.
- Schilling, eine Art Münze, Baud.
- Schilf, Czelpiό.
- Daran die Pumpkeulen wachsen, Rüdegisenick.
- Das Scharfschilf, die Segge, Resen.
- Schinke, Czintgay.
- Schinden, Döre.
- Schippe, Czippia.
- Schlachten, Czlachtól.
- Schlaf, Ssapia.
- Schlafen, Ssape.
- Schlafkammer, Ssapanse Komer.
- Schlegel, Holzschlegel, Slo-géy.
- Schlagbaum, Slaggebamm.
- Schlagen, Bie.
- Schlange, Gkode.
- Schleifen, Czlapjól.
- Schlehe, Törneila.
- Schlemmer, Slammár.
- Schlitten, Zoney (Z gelinde).
- Schloss (arx), Bgörd.
- Schloss an einer Thür oder Kiste, Krumpo.
- Schlumm, arg, böse, Chauda, Czchauda.
- Schlüssel, Kiljautz.
- Schliessen, verschliessen, Zomakenunt.
- Schmecken, Tjaussot.
- Schmär, Sodelj.
- Schmieren, Mose (so heisst auch die Schmiere selbst).
- Schmauchen, Tzódet.
- Schmauch, Tzodáw.
- Schmeissen, werfen, Smagene, Mitze.
- Schmelzen, Tipat.
- Schmerz, Tangstjí.
- Schmied, Smada.
- Schmieden, Smadjoy.
- Schmierbüchse, Czerneicia.
- Schmücken.
- Schmutzig, beschmutzt, Silén.
- Schnabel, Rát, Roat.
- Schnecke, Mücke, Masweicia.
- Schnautze, s. Maul.
- Schnee, Snedjáw.
- Schneien, Snéck. Es schneiet, Eydesnéck.
- Schneiden, Rese, Krye.
- Schneider, Sinder.
- Schnupftuch, s. Nasentuch.
- Schnur, Snör.
- Schock, Tjípa.
- Schollen, s. Halbfisch.
- Schön, Smutje.
- Schale von grünen Erbsen, Stjereip.
- Schreck, Czrekôlsa.
- Schrecken, Sössen.
- Schreiber, Czriwar.
- Schreiben, Czribjoje.
- Schreien, Wétzen.
- Schubkarren, Czukarja.
- Schuh, Sriw.
- Schuld (debitum), Dauck.
- Schuld (culpa), Weineck.
- Schulter, Ramang.

- Schuppe, Czobe.
Schuppen, Fischschuppen,
Breisse.
Schüssel, Plattêr.
Schüsselcken, Plattérack.
Tiefe Schüssel, Glumbitje
Plattér.
Schürzband, Drisal.
Schuster, Sriwenick.
Schuhriem, Stanjay.
Schütteln, sich schütteln, s.
Beben.
Schütten, Sseipe (wenn man
Korn in den Sack oder
auf den Boden u. dergl.
schüttet).
Schwalbe, Losdeweicia.
Schwarz, Czórna.
Schweben, Sseibissa.
Schwefel, Czwewel.
Schwein, Sweinang.
Borg-Schwein, Wiper.
Wild-Schwein, Deiwa Swei-
nang.
Schweinsstall, Chlewe.
Schweinigel, Gisse (ss ge-
linde).
Schweinsborste, Tzatsiteina.
Schwenken, wenn man ein
Kind mit dem Arme füh-
ret und schwenket, Blins-
kat.
Das Schwenken und führen
an sich, Blinskaneicia.
Schwengel, Swengill, Swen-
gelj.
Schwerdt, Warang, Waró.
Schwer, Schworá.
Schwester, Séstra.
Schweren, Swarjól.
Schwermen, Ríssa.
Schwimmen, Plaje.
Schwiegersohn, der zu den
Schwiegereltern in's Haus
gefreiet, Sanckt.
Schwinge, Natztijay.
Flachs-Schwinge, Bjordj.
Schwingeblock, Kóde.
Schwingen (Flachs), Tipst.
Schwingen (Futter), Plawe.
Sechs, Sistarj.
Der Sechste, Sêste.
Sechzehn, Sistnadist.
Sechzig, Sistisjunct.
See, s. Meer.
Sehr, Ssara.
Seele, Taussa, Daussa.
Selig, Solich.
Seligkeit, Hemericka.
Sehen, Weigôl, Saris, Sarial.
Seife, Sipiaw.
Seite, Starnj.
Semmel, Ggungska.
Senkel, Stangáy.
Sengen, Ssásat.
Sense, Tjéssa.
Sensenbaum, Tjisseeiste.
Seicht, s. Flach.
Setzen, Pistówe.
Setzen, legen, Klode.
Seyn, Boit, Bayt.
Sichel, Sarpe.
Sie, die Sie von einem Thie-
re, Someicia.
Der Siebente, Sidim.
Sieben, Sichten, Ssüe.
Sieb, Risete.
Siech, Chauda.
Sieden, das Sieden, wenn
eine Speise im vollen
Sieden ist, Tjeipe.
Siehe, Ssay.
Silber, Srebrj.
Singen, Püe.
Singweise, Melodie, Wasdrôs.
Sitz, Sséd.

- Sitzen, Ssede.
Sitzer, Besitzer, Ssedangse.
So (ita), Töck.
Sohn, Woatrick. [sack.
Söhnchen, Säncka, Woatri-
Sohns - Mutter, Woatritz
Motay.
Sohns-Frau, Woatrjta Sena.
Soldat, Mussketier.
Sohe am Schuh, Püdeissa.
Sommer, Waléta.
Sommervogel, Buttervogel,
die den Kohl mit Raupen
besetzen, Nétiparr.
Sonne, Wedrj. *zylar Blatt*.
Sonntag, Nidejja.
Sonnabend, Sibötta.
Sonnenuhr, Wiser.
Spalten, Stepia.
Spann, Gevér.
Spannen, Püwóden.
Sparen, Pölisál.
Sparre, Lemangse.
Spaten, Spoden.
Stiehl im Spaten, Spoda-
nieiste.
Spät, Püsenj.
Specht, Bückkatz.
Speck, Spettjáy. *Trotz*
Speckseite, Pelát.
Speiche am Rade, Stapeitza.
Speil, kleines Stöckchen,
dergleichen man durch
die Immenkiepen steckt,
Klatzaje.
Speise, Gédena.
Sperling, Worblick.
Speien, Billjáwe.
Spiegel, Sartjódela. *Groat (e)*
Spielen, Rosojang.
Wenn die Kinder spielen,
Gaygrojang (das g wird
hinten verschlungen).
Spielen auf einer Geige,
Tangne no Gigla.
Spiel, Gagareitza.
Spielen, musiciren, Speljo-
yang.
Spielhaus, Gasaba.
Spiess, Spét.
Spindel, Spille, Writene.
Spinnen, Brangde.
Spinnerin, Brangdja.
Eine Spinne, Pojang.
Spinnwebe, Pojangeina.
Spiessruth, Ressecka.
Spint, Splint.
Spinnrad, Sakodle.
Das Rad an sich, Tjelj.
Sporn, Wastrigga, Wastrigg.
Sprache, Retz.
Sprechen, Ggörnet.
Sprengen, Skripe.
Spreu, Blawóy.
Springen, Skotze, Skókat.
Sprung, Stjeckene.
Spüken, wenn es spüket,
Tauzálse Twórse.
Spule, zum Spinnrade,
Spôlecka.
Weberspule, Zew.
Spüren, Sperjöt.
Stab, Klätz.
Stahr, Sprehe, Stjértze.
Stapel, Sundlj. *zidel*
Staake, dergleichen man zum
Kleben braucht, Tjülätzt.
Zu Erbsen, Bohnen u. s. f.,
Reskewóy. *Festz*
Staken, Tjültzet.
Stadt, Weitjay, Weicka.
Stahl, Stohl. *ab. nov.*
Stall, Stallja.
Stamm, Pán.
Stange, Mal.
Stange Eisen, Stanjay.

- Statt, Messe; als wenn man spricht, an meiner statt etc.
- Stecher, Bide.
- Stecken, wenn man Erbsen, Kerne u. dergl. stecket, Teitse.
- Ein Stecken, Cheback.
- Spatzierstecken, Gluet.
- Stäupen, Wirdja.
- Stehen, Stige, Styre.
- Stehlen, Kródene.
- Steig, Stacia.
- Steigen, Lose.
- Eine Steige oder Stiege, Stig.
- Stein, Kamóy.
- Steinlein, Komóyka.
- Sterben, Mare.
- Stern, Ljoska.
- Stauket, wenn man Flachs aufstauket, Stoweidla.
- Steuren, Stützen, Store.
- Stiel am Obste oder an einem Werkzeuge, Wapaus.
- Stiefel, Stjerné.
- Stiefmutter, Motéchga.
- Stiefsohn, Stjeiplatz.
- Stieftochter, Stjeipleitzia.
- Stiefvater, Steeffjólja.
- Stimme, Wastrása.
- Stillen, stille machen, Pi-téssat.
- Stinken, Smarde.
- Stirn, Leisseina, Leisseinja.
- Stock, Klätz.
- Stockfisch, Rotizara.
- Storch, Büttjan.
- Stossen, Tauze.
- Strafe, Strafáng.
- Strafen, Straffón.
- Strahlen, Straljo, Strolio.
- Strang, Stringaje.
- Dicker Strang, Wunseiza.
- Strasse, Punt.
- Strauch, Rosecka.
- Strauss, Sträusschen, Rikkelbüiska.
- Streichholz, damit sie die Sensen streichen und schärfen, Ströck.
- Streiten, Stridja.
- Streuen, Streu machen, Stile.
- Strick, Wunseitze.
- Stroh, Slana, Slamay, Slamu.
- Ein Bund Stroh, Wickeklip.
- Strohhalm, Stablj.
- Strohsack, Slamenamêp.
- Strumpf, Netnosa.
- Stube, Twärneicia.
- Stück, ein Theil eines Dinges, Kungs.
- Stuhl, Staul, Steil.
- Sturmwind, Wiltje Wjóter.
- Steuerstange, Röder.
- Stürzen, Stertjöl.
- Subtil, s. Dünne.
- Sühlen, Pferde - Geschirr, Salja.
- Sumpf, s. Morast.
- Sünde, Bgréch.
- Sündigen, Bgrécissa.
- T.**
- Tag, Dán.
- Täglich, Wisse Danneisna.
- Tagewerk, Dán Tjolí.
- Talg, Lü.
- Talglicht, Lünna Swecia.
- Tanne, Gadela.
- Tannenzapfen, Tannenapfel, Gadele Góptji.
- Tanzen, Plinugsat.
- Taub, Glauchje.
- Taube, Tjelum.
- Taufe, Dumpneicia.
- Tauen, Doga.

Tauschen, Tuschet.	Trauung, Dreiwa.
Teich, Fischteich, Reibedick.	Traubegleiter, Dreywenick.
Teig, Tjôstj.	Trauring, Parstin.
Teller, Taller.	Treffen, etwas Treffen, Ey-lautzet.
Teufel, Tebal, Thaudatz, oder Tzorne, Simenick (d. i. schwarzer Erdgeist).	Treiben, Sine, Gnôl.
Teutscher, Cziôstje (so heisst auch e. vornehmer Mann).	Treppe, Treppoy.
Thal, Döl.	Tritt am Spinnrade, Stipin.
Ein Thaler, Kalo.	Treten, Stump.
Der Thau, Rêssa.	Niedertreten, Püdawze (z lispelnd).
Theer, Czoro.	Trespe, Tjüstreiwa.
Theereimer, Czorneicia.	Trinken, Paje.
Theilen, Risedêl.	Trocken, Säuchja, Sauchje, Sauchjí.
Thier, Sljôt.	Trocknen, trocken machen, Sausset, Zausset.
Thor, Doró.	Trog, Tjereita.
Thran, eine Thräne, Slasa.	Daraus man die Immens füttert, Tjéreite.
Thun, Ssaday.	Tropfen, Köpck.
Die Thüre, Dwaray.	Tröpfelt, es tröpfelt, Kope.
Thurm, Tôrn.	Trotzig, Wrewelagangse.
Tief, Glombick, Glombitge.	Trübe, wenn es vom Wetter gebraucht wird, Seimena.
Tisch, Teisko.	Trommel, Bumbân.
Tischler, Snittger.	Trommeln, Bieno Bombän.
Tischtuch, Sjewôrs, Plôchta.	Trommelstock, Klätz.
Toben, rasen, Rósøy.	Tuch, Gewand, Sauckne.
Toback, Tabatjay.	Türke, Torck.
Tod, Dôt.	Turteltaube, Deiwa Tjetumb (d. i. wilde Taube).
Todter, Dode.	Tückisch, s. Hämisch.
Tödten, todtschlagen, Ey-beite.	V. U.
Todtenbahre, Nislé.	Vater, Fita, Lôlja, Wader.
Tonne, Tana, Klada.	Vaterland, Tjassay.
Topf, Klit.	Vaters-Bruder, Ljolen Brod.
Ist er gross, Dêlte.	Vaters-Schwester, Ljoleina Söstra.
Ein dreifüssiger, Niggóte	Überhin, Prjtgay.
Klit.	Überall, Prjtge Wisseck.
Tragen, Nüsse, Nüsset.	Aller Orten, Wisde.
Trank, Pümoja.	Überfahren, Priwist.
Tränken, Nópit.	
Traube, Driwa.	
Träumen, Bljunda.	
Trauen, copuliren, Dreywoje.	

- Überlassen, Nechôlme.
Übermorgen, Vienjautra.
Verantworten, sich verant-
worten, Antwardôlsa.
Verbergen, verstecken, Sa-
kritic.
Verbieten, Warbitejôl.
Verbot, Warbât.
Verbrennen, Ssâssat.
Verbunden, Wigungsona.
Verehren, s. Schenken.
Verfolgen, Bäsepisljôt.
Vergangen, so vorbei ist,
Meimí.
Vergehen, Wisneídissa.
Vergleichen, gleich machen,
Wislikal.
Verkaufen, Perdoja.
Verkleiden, sich verkleiden,
Kledjôlsa.
Verläugnen, Wórsecka.
Verletzen, Chrimén.
Verlieren, Wissjeibe.
Verloben, Zopeita (Z ge-
linde).
Verlöbniss, Zopeitje.
Vermischen, Vermengen,
Permêssat.
Vermummen, s. Verkleiden.
Vernunft, Wasmeima.
Verrichten, s. Thun.
Verschliessen, Zomacken (Z
glinde).
Versäumniss, item Versäu-
men, Maudissa.
Verschwender, s. Durch-
bringer.
Versoffen, Dipeite.
Verschwinden, Pjstjeine.
Vehrse, die noch nicht ge-
kalbet, Boliwa Goliweicia.
Versinken, Eide Ka Dona.
Versprechen, s. Zusage.
Verstand, verständig, s.
Klug.
Verstehen, Warstoja.
Verstossen, Witjeíden, Wit-
jeiden.
Versuchen, Warsíkol.
Verwahren, Boróy.
Verwandter, Sigey.
Verweisen, religiren, Woy-
wisa.
Verzehren, Wartharial.
Vesperbrod, Prütjerack.
Vetter, Straja.
Ufer, Brick.
Uhr, Klatjôl. = glöckre *Glocke*
Viel, Wil.
Viereckig, Ziddernôrdi.
Ein Viert, Wertwock.
Der Vierte, item ein Vier-
theil, Zittjóarte.
Viole, Dibber Kjoj (d. i.
schöne Blume).
Um, Wokoarst.
Um und Um, Wackóarst,
Wakoarst.
Umarmen, Waleniwâst (d.
i. in den Arm nehmen).
Umgraben, Wiproja.
Umdrehen, Wärte Wakóarst.
Umgeben, Dei Wakóarst.
Umhängen, als den Degen
u. dergl., Wiwwassón.
Unausstehlich, ni gang Ka-
woy Karninja.
Umkehren, sich umwenden,
Wibbar Talsa.
Umkehren, umwenden (ein
Kleid, Sack und dergl.),
Webborteissa.
Umsehen, Wisseréissa.
Unbändig, wild, Deiwa.
Unbeweglich, Niragnîssa.
Unke, Punkaweitza.

Unergründlich, Nedannü.	Vorzeiten, Parét.
Und, unn.	Urin, Pisseina.
Uneinig, Rise.	W.
Unermesslich, Prisemjör.	Wachs, Woask.
Unerschrocken, Niangströ-	Wachsen, Riste.
sseja.	Wachtel, Pipanáng.
Unflath, Poró.	Wächter, Nitzióne.
Unfläthig, s. Garstig.	Wacker, brav, Dibber.
Unfleissig, Teichôm.	Waten, durchwaten, Bráde.
Unfreundlich, s. Böse.	Eine Wade, Vlack.
Ungebunden, Niwiungsóna.	Watsack, s. Hirtentasche.
Ungleicht, Nianglick.	Wage, Wagewáy.
Unhöflich, Sadisteiwa.	Wagebalke, Swengill.
Unglückselig, Nemalckó.	Wagen, Tjela.
Unser, Nôs, Nôssi.	Wagenkorb, Wûnkarr.
Unsauber, s. Garstig.	Wagenschmier, Mosetjela
Unten an, Neistje.	Czóro.
Unter, Pitt.	Wahr, Wêrna.
Unter sich, untereinander,	Wald, Ljôs.
Pelsangleissa.	Wallnüsse, Wiltje Wrech.
Untersinken, s. Versinken.	Wallach, Tjün.
Unterkinn, Züljaust (Z ge-	Walzen, Wolja.
linde).	Wammst, Wameiska, Wo-
Unterwerfen, Wirggene Pit-	meiska.
sang.	Wand, Stjona.
Vogel, Pattinatz.	Wandlaus, Wanze, Steneitzá.
Vögelchen, Pattinátzke.	Wange, s. Backe.
Vogelwicken, Pattjinz	Warm, Teplj.
Ggörch, Pattinze Solang.	Wärme, Tepla.
Volk, Ljaudj.	Warten, harren, Tiseidat.
Voll, Paunj, Pauna.	Warte! Warte! Preisát.
Voll seyn, Paune.	Warum, Jótsél.
Vollsauen, Pajona.	Warze, Bredawitza.
Vollenden, Dietjinzet.	Was, Zick.
Vollziehen, vollstrecken, s.	Wasen, Holzwasen, Wêchwe.
Ausrichten.	Erdwasen, Dru.
Vollmond, Pauna Môn.	Waschen (das Angesicht,
Von, Witt.	die Hände u. dgl.), Moje.
Von einander, Rese.	(Zeug), Bélt.
Vor, Pride.	Wäscherin, Pereicka.
Vorgeben, Doywär.	Waschholz, Paraneitzá.
Vorbei, Meimj.	Waschfass, Baláje.
Vorstadt, Tjaurezé.	Wasser, Woáda.

Wasserblase, Czümó	No	Die Welt, Sjót.
Woada.		Wem? Tjimáf.
Wasserwirbel, Wártisa	No	Wendisch, Sliwénstja.
Woada.		Wenig, weniger, allerwe-
Wassermühle, s. Mühle.		nigst, Bätje, Manach, Na-
Weben, Tackat.		menach.
Weber, Tatzecka.		Wer, Kötje, Katü.
Weberbaum, Klawa.		Werben, annehmen (Solda-
Weberspule, Tzaunack.		ten), Anwasjungle, Wer-
Weberkamm, s. Kamm.		wjoley.
Weberschemel, Stipin.		Werk (opus), Tjoli.
Weberlade, Nobjörtje.		Werden, Wardóte.
Weberstuhl, Krésna.		Werfen, Wirggene.
Weg, s. Strasse.		Bei dem Kegeln und mit
Kreuzweg, Pritzne	Punt.	den Würfeln, Wirggenunt.
Wegen, Wose.		Werfte, s. Aufzug.
Wehe, wenn einem nicht wohl ist, oder was wehe thut, Bule.		Wermuth, Péleine.
Wehklagen, Wundroy.		Wespe, Wössa.
Wehlen, Gisen.		Wetterhahn, Slepatz.
Wehren, sich wehren, War- rjóissa.		Wetten, Zolise.
Wehmutter, Bobcka.		Wetter, Weddrj.
Weidenbaum, Warbe.		Weihnachten, Trewe.
Die Weide, Sile.		Wetzstein, Wóasla.
Weigern, Nitze (tz lisplnd).		Wicke, Solang.
Die Weihe, Lekaneicia.		Wieder (rursum), Woapack.
Wein, Wenia, Weina.		Widerbellen, Kungsay.
Weinstock, Weineicia.		Wiedergeben, Woapackdó- jeim.
Weinen, Plockat.		Wiederkehren, Nowartéissa.
Weiss, Bjóla.		Wiedehopf, Leipóack.
Weise (sapiens), Pojeibene, Podjeibene.		Wie, Kock.
Weisel, s. Bienenkönig.		Wiege, Seipka.
Weiten, Dolick.		Wiese, Blana.
Weiter, Doléch.		Wild, Dríwa, Deiwa.
Am weitesten, Madolach.		Wildes Thier, Deiwa Slidt.
Weizen, Pissineiza, Pesi- neicia.		Willkommen heissen, Will- kamjól.
Welcher, welche, welches, Kotje, Koka, Kotjick.		Wille, Willja.
Welsche Nuss, s. Wallnuss.		Wind, Wjóter.
		Winken, Masine.
		Windmühle, s. Mühle.
		Winter, Waseima.
		Wirbel, Wartisa.

- Wirbelwind, Weichárr War-tisa.
Wirbel an einer Spindel, Brangsbû.
Wirth, Warth, Warthí.
Wirthschaft, Wardiwóna.
Wirthshaus, Kranck. ~~Kranck~~
Wischen, Tare. ~~Tare~~
Wissen, Wedantze (tz lis-pelnd).
Wispel, Leibe.
Wittwe, Czarasena.
Wo? Tjitt. ~~Tjitt~~
Wohin? Kom, Komhénn.
Woher? Witkunt.
Wocken, Spinnwocken, Glawka.
Aufwocken, Wâstnj.
Die Woche, Nidelja.
Wohnen, Wonja, Wonjoje, Wonickje.
Wohnung, Wisa.
Wolf, Wantzka, Wêtzka.
Wolke, Tuntzo.
Wolle, Waunó, Waunu.
Wolle scheeren, Wauno-streise.
Wort, Sliwi.
Wühlen, Raje.
Wunde, Ronó.
Wundarzt, Leckár.
Würfel, Werpla.
Worfschippe, Wjangsia Czippia.
Wurm, Modeck, Ggodeck.
Wurst, Pangská.
Wurzel, Tjaurín.
Würzen, Kridjoje.
Wüthen, s. Toben.
- Z.**
Zahm. Tamme.
Zahl, Tall.
Zahn, Sumb.
- Zanken, wenn der eine schilt, und der andere schweigt still, Strijosá.
Zánkisch, Sworansa.
Zange, Klesda.
Zauberer, Tobalar.
Zaum, Wausda, Weisda.
Zäumen, aufzäumen, Wa-wausdén.
Zaun, Waten.
Zäunen, Pliten. [ten.
Zaunpfahl, Tjùlice Wa Wa-Zaunruthe, Resicka.
Zaunwasen, Wêchwe No Wateinje.
Zaunkönig, Stresick, Stre-seicka.
Zähe, Polatz. ~~= dafu~~
Zehn, Disangt.
Der Zehnte, Djsjungt.
Zählen, Tzate, Szate.
Zeichnen, Markóy.
Zeigen, weisen, Wibbôw.
Zeit, Teid.
Zerstossen, Wistautze.
Zeuge, Tügay.
Zeugen, Tügôt.
Zeug, Tijáw, Tijáf.
Ziehen, Tangne (wenn einer fort oder irgends wohin ziehet).
Ziege, Tjéssa.
Ziel, Môl.
Zieren, schmücken.
Zierlich, Schmückja.
Zimmermann, Mestjárr.
Zitze, Zas (Z gelinde).
Zober, klein Küfen, Zabâr.
Zoll, Toll.
Zorn, Bäse.
Zornig, Sagle.
Zubinden, Zówangsa (Z ganz gelinde ausgesprochen).

Zubringen, Tobrinjöye.	Zusammenbinden, Tope
Zufühlen, s. Betasten.	Wjungsat.
Zugbrücke, Klappa.	Zusammenlegen, Tope Czal-
Zugeben, Preidack.	lise.
Zulaufen, Kabésonje.	Zusammensetzen, Tope Söde.
Zugleich, Lickâm.	Zuschliessen, Zomaken (Z
Zuhören, Poslaussa.	ganz gelinde).
Zuhalten, darreichen, entge- genhalten, Dirsetgegen.	Zuschauen, Püsarat, Püsare.
Zunder, Porein.	Zweig, Rösecka.
Zunehmen, Preiwânn.	Zweierlei, Djôtse.
Zunge, Gunsick.	Zweifalter, s. Sommervogel.
Zusage, Tosage.	Zwiebel, Zeipalt.
Zusammen, untereinander, Leissa.	Zwillinge, wenn's Knaben sind, Bleisangta. Wenn's Mädchen sind, Bleiseitz.

Die sechs fürnehmsten Örter im hiesigen Wendlande.

Lüchow, Ljauchj.	Wüstrow, Wastruw.
Dannenberg, Weidars.	Bergen, Tjörska.
Hitzacker, Ljautzji.	Clentze, Clonzka.

Ihre Lobsprüche sind in den alten Zeiten diese gewesen:

Lüchouer, de Riecken.
Dannenberger, de Süberlicken.
Hitzacker, de Demuht.
Wustrouer, de Sup-Uht.
Berger, de Löger.
Clentzer, de Bedröger.

F. Parum-Šoltowe z běrki.

(1725.)

§. 53. Zlamk połobjanšciny z Parumowych lětnikow je so přeni raz 1794 wotěšał we „Annalen der Braunschweig - Lüneburgischen Churlande. Achter Jahrgang. Zweites Stück. Zelle 1794.“ 8°, strr. 278—280. Wšo zbytne je — pod přiwzaćom tamnego — z rukopisa samego knjez Hilferding wozjewił (strr. 13—24), kotryž tež je rjadki (abo rynčki) we woběmaj kruchomaj z čislami poznamjenil a wuloženie k woběmaj podal.

§. 54. Rozprawnik „Annalow“ poskiéa najprjedy wše-lake nas tudy njezajimace drobnosée a praji naposledku (str. 278), zo je połobjanšina jara na pólšinu podobna. „Man sieht dieser Sprache ihren slavischen Ursprung noch deutlich an, und sie hat daher grosse Aehnlichkeit mit der noch jetzt in Polen lebenden Sprache. . . . Der grösste Unterschied dieser Sprachen wird vielleicht nur im Dialekt liegen. So heisset z. E. das wendische Wort Storüst, welches einen Schulzen bedeutet, auf Polnisch Starost. Wamwode (tak!), ein Fürst, lautet Polnisch Woywode. Die Polnische Endung ky wird im Wendischen durch jej und je ausgedrückt.“ — Pokazki naryče sameje je wón (z nałożenjom němskeho pisma a bjez počislenja) z Parum-Šołtowych pomnikow takle wotcišćeé dal:

1. Treuherziger Antrag.

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| 1. Täu pud zehn har | Du kom ihr Er (hier her). |
| 2. heid sangd kam mahn | gehe sitzen bey mier |
| 3. Johss zang Tibbe zöhg
rietzat | Ich will dier was sagen |
| 4. Johss mehnang | Ich meine |
| 5. Johss tech tiebe rado
meht | Ich wolte dich gerne haben |
| 6. Müh Lohlja un mohtey | mein Vater und Mutter |
| 7. Jista die watung kläud | sind auch in den Gedanken |
| 8. Mäu mohm wissie | wier haben alles |
| 9. waa nohss Wiesaa | in unser Hausse |
| 10. Kack Pattieze Mlakaa | Alss Vogel (Geflügel) Milch |
| 11. un Diebbra sehna | und gute Frau |
| 12. tüh mäu neh mom | die haben wir nicht |
| 13. Johss saarang hile | Ich sehe alzeit |
| 14. noh Tiebe waa Zartje | auf dich in Kirche. |

2. Verblümte Antwort.

- | | |
|------------------------------------|--------------------------|
| 15. Ninna Täu kummos kam
mahn | Nun du kommest nach mier |
| 16. Wass zehm lijungdo | in dieses Landt |
| 17. nie Jang nie Jaddahn
Deffte | ist nicht eine Dirne |
| 18. Tung Täu nie prosel | der Du nicht gefraget. |
| 19. nina teu wid wissem | nun Du von allen |

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 20. Tung Tjetzehr krie johl | den Korb gekricht hast |
| 21. ninna Johss mohm | nuhn ich sol |
| 22. Täh Brüdt Bäut | Dein Braut sein |
| 23. Teu nie mehnass | Du nicht meinste |
| 24. Dibbra Deffca | gutte Medgen |
| 25. Täu siess la | Du wilst nuhr |
| 26. wiel Jeldt meht | viel geldt haben |
| 27. pirtü Tibbe nitzeng meht | Darumb Dir nicht haben will. |
| 28. Täu Jiss ninna stohr
kam wrijohn | Du bist nun halt (alt) zu
Freyen |

3. Höfliche Einladung.

- | | |
|--|--|
| 29. Püd zehm kaa nohss
Deisssc; | Kom mit bey unsren Tisch |
| 30. mohss maade Jeest | solt mit Essen |
| 31. Tad Jang Jaddaan stäul. | Da ist ein stuhl |
| 32. hügd zangdie | setze dich |
| 33. Deffca holjo Tallner
Dannäu | Dirne hol teller Erhein
(herein) |
| 34. Zehm Jang Jaddan Las-
seitz | hier ist ein Löffel. |
| 35. Tung Kohlău Jang hiss
Teplüh | Der Kohl ist noch heiss. |
| 36. Täu Tühe Wäusta nie
wied seess | Das Du den Mundt nicht
verbrennest. |
| 37. Weitz taad wam Schwe-
new Mengsie | siehe da nim Schweinefleisch |
| 38. Taad Jang hiss zaar un
mohsscō | Da ist auch Kuhkäse und
Butter |
| 39. Taad stühn Peiwü pey | Da stehet Bier trink |
| 40. Neeg Tiebbe Tüh Schma-
loye. | lass Dier wol schmecken |

4. Philosophisches Selbstgespräch.

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 41. Johss zang kaa Weitje
heit | Ich will nach Stadt gehen |
| 42. Johss mohm hist zittir
kreyw | Ich habe noch vier groschen |
| 43. Johss zeng minne tack
peyohn peit | Ich wil mier ganz duhn
trinken |
| 44. Tidje sehna siete minne
schworet | Dan die Frauen willen mier
kiemen |

Tudy je rozprawnik (w kulojtych spinkach) přispomnił (str. 208): „Vermuthlich hat mein Autor das Wendische nicht vollkommen so geschrieben, wie es gesprochen worden: denn er klaget, dass er nicht Konsonanten genug finden kann, um jeden Laut recht auszudrücken“.

§. 55. Zbytne napiski Parum-Šołty z jeho mačeřščiny je knjez Hilferding z rukopisa sameho (143—150) tajke wozjewił:

- | | |
|---|--|
| 45. püd har kom her | 74. mohss pirdohn hast verkauft. |
| 46. leiss minne lick mir | 75. parotte Waschkuhle |
| 47. Wappeisde im M. | 76. parraneitz Daschholz |
| 48. Pü-saarim besiehe mir | 77. pehre oder pere waschen |
| 49. Wattung in das | 78. Strehn Stück Garn |
| 50. Dahrung Loch | 79. weyparrin ausgewaschen |
| 51. Schläusses hörest | 80. zauge drüge (to je: trocken) |
| 52. täu du | 81. mückra nasse |
| 53. Tibbe. Johss Dir ich | 82. wangjohl welcke |
| 54. rietzang sage, | 83. zeywe grauwe X |
| 55. tüh das | 84. bjohl weisse |
| 56. täu jiss du bist | 85. neidt Faden. |
| 57. Diew Dieb | 86. tjantige neidt Kleinfaden |
| 58. täu du | 87. tust neidt Dickfaden |
| 59. krodahl hast gestohlen | 88. . . (Prózne městno) |
| 60. krodies stilst | 89. peniedehl * <i>wießt gar nichts</i> |
| 61. täu siess du wilst | 90. pöhl lijötüh ** <i>froh & fröhlich</i> |
| 62. lah wibbes- nur aufge- | 91. lijötüh *** <i>froh</i> |
| 63. sehn, bäut hencktsein | 92. wa leet im Sommer |
| 64. Züg täu gorniss Was du redest, | 93. wa seima im Winter |
| 65. ziss täu tüh stolt wilst du dasstehn? | 94. mahrse frieret |
| 66. kattühm welchem | 95. jang eymerson ist gefroren |
| 67. * | 96. joter wind |
| 68. kom, wir wollen | 97. däume weht |
| 69. rade. ** Hochzeit | 98. dahssd. siekummoht regen wil |
| 70. wissie zusammen | |
| 71. tarzoht verzehren. | |
| 72. pirdohl verkaufen | |
| 73. tjäupal kaufen | |

* Tudy je z rukopisa kruch wutorhnjeny. **H.**

** Tudy je kusk prječ. **H.**

* Ponjedžela: pónđžela. ** Polěto. *** Lěto. **H.**

99. dahssd | regen
100. Schneg | Schnee
101. Schlod | Hagel
102. wa leht | im Sommer.
103. leht | Sommer
104. tepplüh | heiss
105. mücra | nass
106. zäucha | trocken
107. wangjola | welck
108. bjohl | weisse
109. zohrne | schwarz
110. seimjohn | Fieber
111. glaad | hunger
112. winnoje | schön geruch
113. schmarde | stinket
114. nie jang | ist nicht
115. wan jang | er ist
116. waje seidal | wegge-
gangen
117. seide oder püde | gehen
118. bese | laufen
119. strele | schiessen
120. böhre | hundbellen
121. tütze | einzoppen
122. weipahl | austrinken
123. dodse | gib
124. minne | mir
125. ka peitje | zu trinken
126. täu weypahl | hast aus-
getrunken
127. minne | mich
128. dörstjoje | durst
129. wan jinnah | In euer
130. dwarneitz | Stube
131. jang tepplüh | ist wärm
132. nühtz | Nacht
133. winnütz | des Nachtes
134. nütze | Nachte
135. bresdjoje | taget ~~X~~
136. söhrü | abendröthe
137. prideabed | Frühstück
138. wibbejohd | Morgen-
brodt
139. Jäuseinnung | Mittag-
essen
140. Pridzerak | Vesper-
brodt
141. Wiedzarang | Abend-
essen
142. Tjüsäl | Stück Brodt
143. Tjama oder tejammi *
144. Wen es anfängt zu
schummern
145. sangdel | Angel (tak!)
146. wibbedey | hörtel Stroh
(tak!)
147. Klasse | Stroh Ähren
148. klass | Stroh Ähre
149. pojancck | Spinne
150. pojangsein | Spinne-
webe *etcia **
151. Eysasseen | Erschrocken
152. bledeitzja | bleich im
Angesicht
153. wäublasteen | mit ver-
kehrtem Gesicht
154. pröste ** | imsinnige
155. pröstöta | Wunderkopf
156. jaum *** | Hoff
157. wattäun | Zäune
158. Clangzey | suche blat

157

* T. j. éma. Němski přeložk zda
so pôdla stačí: č. 144. **Pf.** ** Pro-
sty, **H.** *** Přir. §. 10, 55, a na-
spomn. 55.

K temu je přispomnjene: „Es wird an vielen Dörffern
solche Hinterhoff sich wol finden, da Holtz, Moratz oder
sonsten eine umbauhete (l. unbebauter, **H.**) Platz ist, welche
man clangsey nennet. Dies Wort clangsey* hat da seinen

* To same so hišće džensniši džen naložuje.

Nahmen von: der erste Hoff wirdt in Große und feste Zaun gehalten, diese Hinterhoff wird aber nuhr mit einer geringen Zaun oder Planckricken bewaret, dieses zumachent heist soklungsent, davon heisst der Hinterhoff Clansey, ist wendisch, auf deutsch heisst es Umschrencken. — Soklungsent (za „zo-klucef“) ma njeporjadny němski wukónce [kaž runje prjedy „zumachent“] a je zeslabjene ze „za-kluciti“ abo „za-kläciti“ = zahrodžíć. Wot „kläciti“ wutwori so wěčnik „kläc“ abo „kläca“: mnohotnik „kläcý“ abo po polobjansku [§. 5, 7] „kläcái (Clangzey)“, = zahrodženja.

159. daara | Ein Loch
160. schoru(tak!) | Wagen-
ther
161. glündal | träumen
162. blungdal | dwallen
163. Sehna plüss | Frau lege
164. deta wa | Kind in
165. säuplung | Wiegen.
166. täu mühss | du solt
167. pjungsat. | tantzen.
168. deffca heid | Dirne.gehe
169. säub. täu | Wiege. du
170. mohss. mäute | solt Lohn
171. pir. tüh. kryjoht | da-
vor. kriegen
172. Sehna hejd | Frau gehe
173. dümo | nach Hause
174. woehr tjössör | Koch
Grütze
175. zie. peiwo | Dies Bier
176. nich dagne | taugt nicht
177. minne dowe | Mich
drückt
178. tung glad | der Hunger
179. Johss mohm | Ich muss
180. tjessey heidt | heim gehen
181. pü. saarat | zu sehen
182. züg tung | was der
183. kneagthäuchte | knecht
macht
184. jäutra zime | Morgen
wollen wir

185. drawwiest | Holtz fah-
ren
186. kaw widjin | zu brennen
187. oder ka sessien | Feuer
188. saasse | brennen
189. Zarzün. | Horniss
190. . . . Hummel.
191. Wazack. | Wespe
192. Zela | Imme
193. Pampiel | Bremse
194. mäuch | Fliege
195. Medäu | Honig
196. Mohteiz | Immen Weisel
197. Sauck | Rosskäfer
198. Chranst | Holzkäfer
199. wungsanneitz | Raupen
200. Pudda (tak!) | Krötte
201. Soba | Frösche
202. Gleist | Spulwurm.
203. Lützeica * | Maulwurm
204. Wiestarreitz | Eydechse
205. God | Schlange
206. Mäuss | Maus
207. Schwartzig | Ameise,
die im Felde singen
(t. j. šwjerče)
209. Bülangs ** | Die Rose
210. nieseit | Euterbeule
211. bössa | barfuss.

* Korjeń zda so byé wlak-u,
wloču (toču) — [wj]ueica. **Pf.**

** Bülæc(ja) — bolæcja: bólna.

212. pir bass | Schuh auf
Bar Fuss
213. saarre oder weidse | se-
hen
214. wan dowe minne | Er
drückt mich
215. Jojie | Ey
216. Pantijüg | Eyerkuch
217. Kreydel | Flünck
218. wiese | Fahre
219. tjöhla | Wagen
220. klanneitz | Runge
221. Wirneitz | Deicsel
222. tjöltü | Rad
223. Schoräu | Tehre (př.
160)
224. Schwenü | Felge
225. wissjeibohn | Verlorenen
226. noddahl | Funden
227. wisswungsonne | zu tü-
dert
228. Pleessneywa | Schimmel
auf Fleisch oder Suppen
229. kosei we stijeibe | Schim-
mel in Brod
230. Kasseiwe | Mensch der
geschwinde ist bei
der Arbeit
231. Sttjöhtkass | Vieh bis-
send
232. püd. zangd | kom sitzen
233. hey. Kammehn | bei
kachelofen
234. täu grijsa | dich wärme
235. gohrne | reden
236. tjedbroje | köddern
237. jo rietzig tibbe | ich
sage dir
238. drawe resang | holz sä-
gen
239. drawe zetzam | Holz
240. Siele seck | Grass meyen
241. plittot | Flechten
242. Zietijar | Axt
243. Bordeynang | Barde
244. kjüpal | Plaghacke
245. kuhtzang | Feuerbrand
246. . . . glühende Kohle
247. zeyen | nehend
248. zeit jadla | Nehnadel
249. Wästjey | Wachs
250. streysien | scheren
251. moss eystreysø | hast
geschoren
252. Steibal | Flick
253. Steiben | Flicken
254. mehre | messen
255. mohtung* | Mass
256. Wahss | Fuder
257. mohle leihb | klein
Wispel
258. wiltja leihb | gross
Wispel
259. leihb | Wispel
260. Kosäu | barm**
261. zohnäu | Schlitten
262. Trebe | Weinacht
263. Jösträu | Ostern
264. Panckjüst | Pfingsten
265. Meichalede | Michaelis
266. Dühnass | Tomstag
267. Päun | Pfund
268. perü | Federn
269. Bug heybarro | Gott
bewahr
270. Kläutze | Schlüsseln
271. somatzen | zuschliessen
272. Spinna | Schappen
273. ziette jey | wollet ihr
274. beit | dröschen
275. rehsen | Garben auf-
lösen

* Čitaj mjörū, tříj. měru (§. 5,

6). **Pf.**

** „Barm“ = berme, hefe, drož-
dze? „Kosäu“ wot „küsati (koisat)“
= kisaé? **Pf.**

276. wortat | Garbenkehren
277. wjungsat | aufbinden
278. wibbortat | auch kehren
279. wileje bühse Schlawack
| sehr frommer Mensch
280. heide wiel | geht viel
281. ka mejsoch | Zu Kirchen
282. zode | Pflanzen, Pfor-
pfen
283. pijossie | Sand
284. mohss tibe wessdjat |
must dir anziehen
285. jiss wessdjona | bist
angezogen
pazdzer 286. püssdehr | Schäwe
287. glawwein | Flachs knüt-
ten
288. trangsien | schütteln
289. trangse | schütten
290. dannäu klodt | nie(der)
legen
291. wannäu | heraus
292. wahm | nim
293. Schwetza | Licht
294. sessy za | brennet
295. deta qweyle | Kind
qwarret
296. det avihtze | Kind
schreitet
297. deta plohtze | Kind
weinet
298. dannäu klodt | Einlegen
299. woben | locken
300. Kosen | zur Hochzeit
oder zu Begräbniss
bitthen, das heisst oder
zu Gaste nöthigen
301. wäuwohal oder wäuwo-
ben | Etwas auslocken
wotružic 302. widsträusen | Holz mit
Schneidmesser be-
schneiden
303. kosen | nötigen
304. beddang | bitten
305. pirst | gleich oder ei-
lends
306. heyde wildje | geht
stark
307. sodewen | hindern
308. wäuprowen | ausschnei-
den
309. wiprowen | gegen
Abend die Hausge-
schäfte beschicken
310. zaamart | krankküken
oder Gössel
311. nitzis kach | willst du
nicht nach
312. Lein wist | Lüneburg
fahren
313. zehmattohm | hier und
dort
314. heide wan | geht her
(er).
315. Kabba. | Gespenst
316. nitutzi za | stosse dich
nich
317. tutze minne | stosset
mich
318. johss sarral | ich habe
gesehen
319. saare | sehen
320. parred | vor diesem
321. pitzred [pi, po crjedje.
H.] | mit Bade bei
Vieh
322. dowaa | vor klein wenig
oder gar vielen
323. pölteist | die Stücken
von zerbrochenen Ge-
schirr
324. jede | essen
325. wan jedal | er hat ge-
gessen
326. nitze jest | will nicht
essen

327. mo wäujaddon | hat 329. ni müse sawat | kan
ausgegessen nicht kauen
328. ni müsejest | kan nicht 330. ni jang mangje | ist *weich*
essen nicht weich

§. 56. Wyše teho je Parum-Šołta někotre wjesne a pólne mjená zapisał (45—48), kotrež z jeho wulzenjom po Hilferdingu (str. 33—35) tu podawamy.

,Des landes Namen denn es wird zu meisten Land auf wendisch genannt.

Cideleist (za: sideleisti, t. j. sedlišćo) kann man eigentlich nicht wissen, wie es auf täutsch heissen soll, denn es ist ein wendischer Name. — **Poztweitz** (za: postweicja, t. j. pastvica), heisst so viel als Vich hüten, denn da wird das Vieh zu der Huth nach der Heide getrieben. — **Kremin** (za: krjemjeń) heisst so viel als da viel Kleinsteine sind, die kleine Steins heissen Kremin. — **Porein** (za: poreina, t. j. parina*) ist so viel als Dreckstück oder da etwa vor diesen die Pofisten gewuchsen haben, die werden auch Porg** genannt wegen ihrer Dreck: wenn man darauf tritt, dann berstet es und sprützt Dreck heraus. — **Mücraneidsa** (mükranica: mokranica) das heisst nasse Fuhere. — **Sopunsten** (zo puntem: za pütjem) heisst hinter den Weg, Weg heisst: pungt (pütj), der Weg. — **Kleibjoste baum** (kleibjoste, klibjasty): vor diesen stand da ein Eichenbaum mit niedergehangenen Reisern, davon hat der Stück seinen Namen; die Reiser waren von grossen Knopfen, wann sie ausschlagen wollen, und die heissen Kleipken. Andere Nennung diese Stückes nobrisein (no brizeinje) das ist auf Berkenbusch, da ist vor diesen auf der Heide Berkenbusch gewesen. — **Nuwein** (nuweina: nowina) ist Neuland. . . . — **Klatz***** da waren vor diesen junge heistern (eistern = eichenklötzer, **H.**) an den Weg und

* Přir. dluž. para = bloto, pola Henninga porô. **H.**

** Čitaj porch; serbski: porchawa (der bovist). **Pf.**

*** Tči snadž korjeń slowa „Klatz“ we slowjesu klad-u? [Dubowy klad?] **Pf.**

auf das Land, davon hat es den Namen. — *Mohla wa djul* (t. j. mały we goli, holi) heisst der kleine in Heide. — *Leitzeis* (leiseicja, lisica) heisst so viel als Fuchs. Es muss nothwendig ein Ort gewesen sein, da Fuchslöcher sind gewesen oder das ist ein Kalt Ort Land, daswegen mag es wohl den Namen davon haben, weil es viel Mist bedarf ist. — *Writin* (wrjetjeno), ist so viel als eine Spille. — Klüterschen hat davon seinen Namen: vor hundert Jahren ist das Land vermiethet worden an einen Bürger in Lüchaw, der hat geheissen Klüter. So weit das Kussaterland ist, hat es die gemeine Bauerschaft ins Gesammt zugehöret, ist aber nachhero an die Kussaterei gekommen; dann dass Ort bei den Schlagbaum heisset *scheissna (scheissma) kungsa** das bedeutet so viel als Kussater-stücken, und ist solches vertauschet worden und lieget nun zu der Weide und das Klütterland ist davor gegeben. — *Säutein* (saiteina: sétina) ist so viel als ein Saattestück. — *Läugen* kann man zu dieser Zeit nicht soeben wissen, dann der Ort Weide heisst läug (t. j. lug, Łuh).

wedein (tak!)

zawwlackne plost: die wolriechende winnende Blumen heissen *zawwlack*.** — *Ey dawig gräuck* (eu dawich greuk: u dvěch gruk) ist bei zwei Birnbaum. dawe das heisst zwei. Birne heisst *gräuk*: zwey Bäume haben

* ,Kus‘ je kus, krueh; ,Scheissna‘ dopomnja na česke žíz-eň == lačnosć. ,Žeizna (žeizma)‘ kusa bychu potajkim lačne abo suche kruchi byle: wupary. **Pf.**

** ,Winn-en‘ je polobjanske *win-jot*, sl. *won-jati*: ,winnend‘ == wonjacy. — Hdyž kollektivne ,zawlak‘ wěstu družinu wónnych kwětkow poznamjenja (na kotrež Parum-Šolta němski pokazać njewjedžeše), a hdyž je ,*plost*‘ po Hilferdingu najskerje nimale tak wjele kaž ruske *plast* (hufe land), mőzemy hlowny wuznam wobeju slowow přewidžeć a cyły wuraz snadź nědže tak přeložić: *kwětkojte hono* [blumen-au]. — ,*wedein*‘ (z přizynkom na ,ei‘), nědhy wedína, zda so někajke městnišeo być (přír. Wettin, Widdin), kotrež móhlo wot wody ponjenowane być (Wodina — Wódina — Wedein[ə]). — Tamne městno by potajkim Wodzina abo Kwětkojte hono rěkalo. **Pf.**

da gestanden. — **müramidsa** (mükranica: mokrjanica) unten die Stücken heissen mücrawidsen (mükrawice: mokravica) oder nasse Fuhren. — **no soolstjey**:* der Berg heisst soolstjey da die Stücken gegen schiessen. — **Pid jöhr** (pid gör) heisst hinter den Berg. Berg heisst jöhr (gör': gora). — **Wisseien** (wiseiny: wosiny) bedeutet so viel als wenn in alte Zeiten be Wespe gewesen sein die heissen Wissen. — **Püdjanna** oder **pidjon** (po-gony, po-gon: §. 4, 3), da man sich kehret und wendet (př. za-hon). — **Chäudeitz** (cheudeicja: chudica) heisst so viel als geringe oder das nicht viel tauget. — **No pitz** (no pjeci) heisst auffen Backhoven. —

bey bassing, da muss vor diesen viel Flieder gestanden sein, dann Flieder heisst baass (baz, báz). — **Starna**, das ist eine Seite oder ein halbe Stück. — **So glaw** (zo, za glav') ist so viel als Kopf. Kopf heisst glaw. — **Jüsteneitz** (güsteneicja: gostenica) heisst so viel als ein Gastland, gast heisst jüst (güst): in alten Zeiten, wenn die Vogte haben in Dorf gekommen, so hat sie der Schultze bewirthen müss.[‘]

G. Müller'owy Wótčenaš.

(Před 1755.)

§. 57. Neues vaterländisches Archiv atd. Lüneburg 1822. Zweiter Band. Str. 232 a 233. — 1. Wot Müllera** napisany a wot Hempela wozjewjeny Wótčenaš je tón:

Eyta nossi tang toy bist en Neby, Sjenta werde tija geyny, kommoja tija Ritge, tija Wilja blyoye kock

* Čitaj: no zowolstej (djörje) — na zawałistej, kaž by serbski prajil na zawałitej horje [na wisatej, nahlej]. **Pf.**

** Dieser F. Müller war Bürgermeister in Lüchow († 1755); unter seinem Nachlasse befand sich auch das vorhergehende alte Manuscript (t. j. Wótčenaš). Mir ist dasselbe im Jahre 1789 von dem Herrn Lieutenant Korff unter dem Wendischen Landregimente, der zu Lüchow wohnte, geschenkt worden (str. 233). **C. F. G. Hempel.**

en Neby koick en Simea, nossi wisse danneisna stjeiba dogeyra nôss dâns, un schenkôs nossi weineck, kock wy Schenkôt nossi weinecker, un* bringoye nos en wienick wersöcke, sseze die sôlva nôs de ggrêck, wyliya blift to Ritje, ti Môcht un warchene Büsatz nigangka (tak!) un nirugnissa** Amen.

Přisp. Ze zakhowanego słowa eyta abo ojta (za kotrež smy horjeka „wader“ nadešli) móżemy spóznać, jak stary tónle přeložk Wótčenaša poprawom je; tola dobo tež kózdy sam widži, jak połobjanścina tu w tym późnym napisku dospołnje do němskeho rozpluwuje. — We „war-chene Büsatz“ su cuze słowa, najskerje z druheje modlitwy, do Wótčenaša zaplećene. Kónc „nigangka un nirugnissa“ njeda so zrozymjeć.

2. Pod napismom „Wendische Beichte“ scěhuje pola Müllera hišće druha (mało přehladna) modlitwa, kotrejež wjetši dźél zaso z Wótčenaša wobsteji:

Etya nossi tang toy bist en Neby vyenta (tak!), tija geyny, kommoja tija Ritje, tija wilja blyoye kock en Neby, un schenkot nossi weineck, kock wy Schenckot nossi weinecker, un brinyoya (tak!) nos en niewick, Tu Christe wirdje Ritzt, schenckot nossi weineck un brinyoya (tak!) nos niem (čitaj: ni en, **H.**) wersöcke ssetze die Solva in dina warbût Ty sy et blift to Ritge ti Mocht un warnche (tak!) Büsatz un Nagangka (tak!) Tzu Jesu-Christ Amen.

H. Hintzowy słownic̄k.

(1786.)

§. 58. Posledni zapis něhdušeje połobjanściny je Hintzowy słownic̄k (př. str. 35), kotryž je knjez Hilferding [strr. 47—50] najprěni (z wułożenjemi) wudał. Ja sym přehladnosće dla słowa počislił. Słownic̄k je tajkile:

* Dyrbi drje ni (za „un“) rěkać. **H.**

** Hilferding (str. 46) je tež „niragnissa“ pisane namakal.

- Mensch, Schlowack.
Haare, Wlossa.
das höchste des Hauptes,
Warlsack (č. Warssack:
wjefšk).
Stirn, Leyseinung.
- 5 Augenbrauen, Wabbra.
Augen, Witzâ.
Thränen, Schladsa.
Nase, Nöhs.
Rottz, Züpaal.
- 10 Ohren, Wänich č. Wäuch.
Nacken, Tahl oder Tohl.
Mund, Rath.
Maul, Wäust.
Seele, Däusa.
- 15 Hodem (Odem), Döusa.
Zunge, Jungsuck.
Zähne, Sungbah.
Die Laden worin die Zähne
stehen, Jungsna
(djusna: džasna).
Kinn, Brödaa.
- 20 Bart, Wungs.
Hals, Wänjah (č. Wäujah).
Windstrasse, Street
(němske).
Schluckstrasse, Jangs*
Schulter, Blitz (plici:
pleco).
- 25 Rücken, Gribgat.
Ribben, Rehbrah.
Titte, Zaas (cyc).
Tappe auf dem Titte,
Samb.
Leib oder Bauch, Sewat.
- 30 Herz, Sewattack.
Leber, Jungtrah.
- Lunge, Plänzah (č. Pläu-
zah).
Magen, Tjessien (p. kies-
szeń, die tasche).
Därmen, Zwewü (č. Zre-
wü).
35 Namen, Jäumang.
Mann, Tjarl.
Frau, Senah.
Er, Wan.
Sie, Wanna.
- 40 Fleisch, Mangsü.
Fett, Jauck (č. Tauk).
Nieren, Zeissa (č. Zrei-
ssa: črěšla).
Nabel, Pump.
Schwanz, Wappäus.
- 45 Patrimonium, Nüngdah
(č. Müngdah: mǎđo).
Matrimonium, Pattcah.
Odem (t. j. hoden), Jojie.
Beutel, Mehsack.
Arsch, Peisdach (č.
peizda).
- 50 Lenden, Stregmüh (č.
Stegnüh).
Knie, Tjühlne (koleno).
Schooss, Sjihlein (č.
Tjihlein: kolena).
Schehn (Sehne), Sejüsah
(č. Sejölah: žíla).
Gelencke, Sijöskung (č.
Sijölkung: žílkę, Acc.).
- 55 Stappe, Stüppa.
Nägel, Juchtneyh (č.
Nuchtyeyh: nöhče).
Zähe u. Finger, Poltzach.
Hände, Runkah.
Fuss, Nüggä.
- 60 Ellenbogen, Nechjüht (č.
Lechjüht: lóhé).
Schulterblatt, Lühpöt.
Blut, Cara.

* Nájskerje tón, pola kotrehož
so Hintz za polobjanskimi slowami
naprašovaše, němskeho wuraza
njezrozymi a přeloži jón přez jás
(= djasno, džasna). **H.**

	Haupt, Glawah.	Satt, Zâuthe.
	Laus, Wahs.	Tanzen, Jungsen (plus- at).
65	Nisse, Gneidt.	Laufen, Beesen.
	Weinen, Plotze (3. wo- soba).	85 Gehen, Heide.
	Flöhe, Blacha.	Krauffen, Lehse.
	Speichel, Schleinah.	Krummen, Kreywe.
	Erbrechen, Blawe.	Sitzen, Zede.
70	Kalt aus dem Munde blasen, däume.	Stehen, Stühe.
	Warm aus dem Munde blasen, däuchle.	90 Fallen, Patzieh.
	Huchen, Klühme (p. kła- ma, lügen).	Springen, Skackne.
	Ruffe, Süwe.	Arbeiten, Jole oder Jo- lojen (djola: dzěla; djolojen: dzělaju).
	Keiffen, Woppey.	Liegen, Langne.
75	Reden, Gorne.	Lügen, Lase.
	Beten, Baddaje (němski).	95 Loben, Gole (chvali).
	Knochen, Sjüste (č. Tjü- ste: kosće).	Schlagen, Bias (biješ).
	Singen, Ptje.	Lachen, Schmygsa (směje so).
	Essen, Jede.	Essen, Glode (hłodać).
80	Trinken, Peyje.	Husten, Kossle.
	Trunken, Peyjohn.	100 Lippen (lecken), Leyse. Hören, Schläusse.

(Dokončenje.)

Pokhěrušk, dotal njewočišćany.

Podawa Michał Hórnik.

Hačrunje so wšitke zběrki narodnych abo ludowych pěsni jara rozmnožuja, je so pola nas małko wozjewiło po wudaću Smolerjeweje zběrki. A tola su tu a tam hiše poklady starych textow a melodiow! Njech teho dla swěru napisuje, štóz něsto dotal nječišćane zasłyši, byrnje jenož kruchi byłe; snadź so z druheje wsy dopjel-njenje dostanje. Lud drje swoje pěsnié lěpje w pomjatkú khowa dyžli cuze z podpołożonymi serbskimi słowi-wami; ale tež jemu budže lube, hdyž je w nowych spěwnikach wočišćane widži.

Text A. podajomnega pokhěruška, dotal njewociš-

čany, spěwa so hišće w kulowskej wosadže. K temu přidawam mało znaty text B., kotryž je w někotrych exemplarach Čornakoweho wudawka „Wincy Jězusowej“ (1807) na stronje 331. Tutón spěwaše so z mało přeměnjenej melodii před 30 lětami w póstnym času pola swjateho kříža na wsy; tola sym jón w podatej recensii tež w Kulowje slyšał.

A.



Nalětaško so přibliž'waše,
Hórki a dołki so zelenjachu,
Z módrym so kwěćom rozkwěć'wachu :;
Po nich je khodžila swjata Marja,
Po nich je khodžila mačeř boža,
Synka sej swojeho pytała,
Ducy je kwětki sej šcipala.
Tam je ju zetkał swjaty Jan,
Tam je ju zetkał swjaty Pětr.
,Bóh daj dobre witro,* Marija,
Bóh daj dobre witro, mačeř boža.***

„Ja sym sej póšla synka pytać
Mojeho synka Jězom Khrysta.
Njejstaj wój joh' nihdže widžaloj,
Njejstaj wój joh' nihdže slyšaloj?“
,Mój njejsmoj jeho widžaloj,
Ale smoj mój (tole) slyšaloj:
Twojoh' su synka Židža jeli,
Hórkú martru jemu nakladli,
Hač najwjetsu su zwjedžeć móhli“ :;

* Witro po delansku město: jutro == ranje.

** Tu je něšto wuwostajene; najskerje je so tu prjedy spěvalo, štož w textu B. steji:

,Hdže sy sej póšla, Marija,
Hdže sy sej póšla, mačeř boža?“

„Što dha wón měješe na swojej hlowje?“

„Wón měješe černjowu krónu.“

„Što dha wón měješe na swojich ramjenjach?“

„Wón měješe (jedyn) čežki křiž;“

Wón jón tak čežcy njeseše ;;

Na tu horu kalvarsku,

Hač k zemi dele padaše.

Tam su jeho na njón čisnyli,

Jeho ručey jemu rozpřestrjeli,

A nózcy jemu přibili, ;:

Jeho wóčey su jom' popluwali

A jeho wušcy su jom' zatykali.

Tak su jeho horje zběhnyli

A stronu jemu wotewrili.“

Dale tam šla swjatu Marija,

Dale tam šla maćef boža.

Bliže je (wona) křížej stupała,

Krwawe sylzy roniła.

B.

Póšla běše Marija swojeho synka pytaći,*

Haj** swojeho synka Jězuska.

Tam běše ju zetkał tón luby swjaty Jan,

Haj tón luby swjaty Jan.

„Hdže sy póšla Marija, mać Boža,

Haj Marija, mać Boža?“

„Ja sym póšla pytać swojeho synka Jězuska,

Haj kiž sym jeho zhubiła.

Luby swjaty Jano, wěš wo mojim synku što,

Haj wo mojim synku Jězusku?“

„Hdže dha sy jeho zhubiła, Marija mać Boža,

Haj Marija, mać Boža?“

„Ja sym jeho zhubiła, hdyž kury spěwachu,

Haj hdyž kury spěwachu.“

„Wo twojim ja synku, Marija, derje wěm,

Haj Marija, mać Boža.

Twojeho su synka či hrěšni židži jeli,

Haj či njewěriwi pohani.

Ze židowskeje khěže, z teje won wón džěše,

Haj z teje won wón džěše.“

* Započina so tež z dwěmaj rjadkomaj texta A., a tehdy spěwataj so tamnaj jako strofa; druha strofa je potom: Po nich bě póšla Marija swojeho synka pytaći atd.

** Čornak ma na kóncu kóždeho prěnjeho rjadka: hej.

„Što dha wón tež njeseše na swojej swjatej hłowičey,
Haj na swojej swjatej hłowičcy?“

„Njeseše wón njeseše wot černjow jedyn prut,
Haj tu krónu černjowu.“

„Što hišće wón wjacy njeseše na swoim swyatym ramješku,
Haj na swoim swyatym ramješku?“

„Njeseše wón njeseše tón jedyn čežki křiž,
Haj tón jedyn čežki křiž.

Křiž wón dyrbi znosyé hač na horu kalvarsку*
Haj na tu horu kalvarsku.

Khrystus swój křiž njeseše, hač so k zemi zhibuje,
Haj zo wón jara čežki bě.

Khrystusa na křiž přibichu, z křižom horje zběhnychu,
Haj z křižom horje zběhnychu.

Khrystus na křižu wisaše, hórkú martru čeřpješe,
Haj hórkú martru čeřpješe.

Swjata Boža horda krej na tu zemju kapaše,
Haj na tu zemju kapaše.[†]

(Duž je tam dósła Marija, bliže k křižej stupała,
Haj bliže k křižej stupała.)

Swjata knježna Marija (nětk) pod křižom stoeše,
Haj pod křižom stoeše.

Tam wona jara płakaše, krwawe sylzy ronješe,
Haj krwawe sylzy ronješe.

Khrystus z křiža pohlada, wuhlada swoju lubu mać,
Haj swoju lubu mać;

Zo wona jara płakaše, krwawe sylzy ronješe,
Haj krwawe sylzy ronješe. —

, „Mjelč, moja matka! ta martra moja je,
Haj tón Boži raj je waš.

Podkhitaj ** swój šlewjerik, swój šlewjerik zeleny,
Haj swój šlewjerik zeleny.***

* Čornak pisa w tutym přením rjadku njezmysł: hač na tón třeći dźeń.

** Podkhitać, delnjołuž. podchytas, podchysií — podcisnyć, podtyknyć, nětko zestarjene słowo. Podtykní šlewjerk, zo by krej na njón kapala.

*** Najskerje (dokelž so hewak tříkróć „šlewjerik“ wospjetuje) stej poslednej strofje předy takle rěkalej:

Mjelč, moja matka! ta martra moja je,
Haj ta martra moja je.

Podkhitaj swój šlewjerik, swój šlewjerik zeleny,
Haj tón Boži raj je waš.

W o p ř i j e č e.

Pomniki Połobjan Słowjanščiny. Zhromadžil a wujasniał
professor Dr. Pful (Pokračowanje) str. 141.
Pokhěrušk, dotal njewočiščany. Podawa Michał Hórnik „ 195.

N a w ě š t k.

Towarſtvo Maćicy Serbskeje chce so z wudawanjom dobrych narodnych a naukownych spisow, kaž tež časopisa za nawejdžitosc serbskeho luda starać. Teho dla je podpjeranje teho sameho na wšelake wašnje jara žadana a zaslužbna wěc. Do Maćicy móže kózdy w kóždym času přistupić, kiž jako sobustaw I. rjadownje 1 tol. a 10 nsl. abo jako sobustaw II. rjadownje 25 nsl. kóždolětnje pola pokladnika M. S. zaplaći. Za to dostawaja přeniši wšitke maćične knihi z časopisom, posledniši pak te knihi bjez časopisa. Kózdy sobustaw wotbjera sej potom spomnjene spisy pola knihiskladnika M. S. abo da sej je wot njeho wobstarać. Předsydstwo a wubjerk sydli w Budyšinje, hdžež so tež kózde lěto srjedu po jutrach hlowna zhromadžizna wotbywa.

Z tutym zešiwkom so wudawa:

Napoleon I. a jeho wojny. Sa lubnych Šerbow spíšal
Jan August Pohonč.

ČASOPIS
TOWARSTWA
MAĆICY SERBSKEJE

1864.

Redaktor

Jakub Buk.

XVII. lětník. — IV. zwjazk. 4.

30.

W Budyšinje.

Z nakładem Maćicy Serbskeje.

ČASOPIS TOWAŘSTWA **MACÍCY SERBSKEJE.**

DRUHI ZEŠIWK

1864.

Pomniki Połobjan Słowjanšćiny.

Zhromadžił a wujasnjał

Professor **Dr. Pfül.**

(Dokónčenje.)

I. Porjedzenja a dodawki.

§. 59 (k §§. 5—30). Předspomjenje. Po dokonjanym wotcišćenju horječnych zběrkow sym ja cyły material z nowa přehladał, při čimž sym so přeswědčił, zo je — wothladujo wot małych njebytnych wotkhilkow w začinaniu* a w němskim prawopisu, kotrež je sadžeř sam na swoju ruku wuwiedł — wšitko z najwjetej swěrnosteu tudy čitarjam předložene. Čim wjacy pak čišćenska korrektura kedžbliosće a prócy žadaše, čim naležnišo mam so knjezej vikarej Hórnikę w Budyšinje džakować za jeho znajomu wulku zwolnīwość a wustójnosć, kotruž je při wukhadźenju čišćeřskich listow z nowa najsławnišo wopokazał.

Dalšich přeptytowanjow dla dyrbjachu so wšitke swójskosće prěnjotworow (abo originalow) zakhować, tež hdzež wočiwidne zmylki we nich stejachu: přetož hdze budžiše kónc přeměnjonanja był? Tajke zmylki potajkim

* Začinanje (wot „začeć, zaćinać“): interpunkcia, „zeichensetzung“.

- Str. 84 r. 1 w. del. čitaj: Janíško (Janieschge), ,Ein-
wohner zu Clennow, atd.
- „ 85 č. 10 čitaj: žena (za: žena).
- „ 86 čč. 14, 20, 23, 24, 38, 42, 82 čitaj: čłowiek
(za: čłowiek), woči wočesa, uši ušesa, čolo, ži-
wot, koža kožka, dešť, dožd.
- *Str. „ č. 25 čitaj: Haar, wlás, plural. wlassoy. (Für
flasser in Vocabul. sollte es wohl flassei heissen.)
- *Str. „ č. 27 čitaj bjez čarki: Das Wort rât, roat atd.
- *Str. „ č. 31 čitaj: Bart, breda (für brada); wungs
(für us, wus) sind die Haare. Unterkinn, zü-
lyaušt.
- *Str. 87 čč. 35 a 40 staj čarku za slowomaj ,runze‘ a
,nidgày‘.
- *Str. 88 č. 70 čitaj: sjunta tyaba (za: sjunta ryba).
- *Str. „ č. 90 po twórbje ,witzör‘ přidaj: witzír.
- Str. 89 č. 99 romaray: tak je woprawdże čišcane.
- *Str. 90 č. 145 čitaj: Wurm, modek (Made), atd.
- *Str. 92 č. 179 r. 3 a 4 čitaj: pítzan a krímka.
- Str. 98 č. 243: přir. horjeka §. 8 naspomn. c., str. 49.
- *Str. 100 r. 17 čitaj: Vocabularium.
- Str. 102 r. 4 so jotarne, t. j. sôjotarne (korjeń: ,so‘
= **съ** a ,jôtra, jûtra [jeutra]‘ = **утро**; přir.
str. 144 Morgen), = přiraniši.
- *Str. 104 pod 1 a 2, r. 3 čit. woapak.
- Str. 106 pod 6, r. 3 steji woprawdże ,Bülgan‘.
- „ 109 r. 6 ma Ekkart mylnje ,de Ordinibus‘ za: de
Originibus (r. 13 w. del. pak je nawoprawske
,origines‘ čišcane).
- *Str. 109 r. 6 w. del. za ,mediorem‘ čitaj: meliorem.

§. 60 (k §§. 31—50). Předspomnjenje. Horjeka
na str. 117—137, hdžež je přizynk jenotliwych słowow
poznamjenjeny, su so někotre akcenty wuwostajiłe, do-
kelž nastupace pismiki w čišceni njebehchu. Wažnota
nadstajanych akcentow pak je tak wulka, zo dyrbimy te

same k nadobiznje dalších přeptytowanjow tudy po móžnosći hnydom sobu dospołnić.

Str. 117 §. 31 r. 1 Gott, Büssatz: ,ü' ma akkut.

r. 2 Inglik: t. r. prěnja sylba ma přizynk.

r. 14 čitaj: Bükwói.

r. 23 neujahr, Niwaglutüf*: ,ü' ma gravis.

r. 25. 26 februar, märz, Rüsatz, Sürmann: ,ü' ma akkut.

Str. 118 r. 8 tag, dán: ,n' ma gravis (t. r. ,a' je dołhe: dán).

r. 11 dinstag, töre: ,ö' ma akkut.

r. 15 sonnabend, Süboida: přizynkowane ,f' ma pódla akcenta dwaj dypkaj (t. j. süboida, štyrisylbne).

Str. 118 §. 32 r. 4 St. Johannis, Sredügliat (srjedz lěta'): ,ü' ma akkut.

Str. 119 r. 2 frühling, Te proilutü: wukónčne ,ü' ma gravis.

r. 7 feuer, Witchin: nad ,n' steji gravis (t. r. poslednja sylba ma přizynk).

r. 14 asche, Poipöl: ,ö' ma cirkumflex.

r. 23 warm, deplü: ,ü' ma gravis.

r. 31 es regnet, Pudaísa dost: přizynkowane i ma dwaj dypkaj (př. str. 118 r. 15).

Str. 120 r. 26 a 33, stadt, kirche: Weytchey, Zerckchey: wukónčne ,y' ma gravis.

r. 29 a 30 königreich, gegend, . . Liungdü, . Pöglü: ,ü' ma gravis.

Str. 121 r. 6 fenster, Wacknü: ,ü' ma gravis.

r. 8 speicher, boden, Ban: ,n' ma gravis (př. str. 118 r. 8).

r. 22 teich, Roibedic: ,c' ma gravis (př. str. 119 r. 7).

r. 24 berg, Tchiöra: nad ,ö' steji akkut.

* r. 25 za ,tchiora' čitaj tchiöra z akkutom nad ,ö'.

* ,f' steji za ,w' (př. str. 61 č. 40), kaž by prajił ,nowolětow'; hl. str. 121 r. 28.

Str. 121 r. 27 thal, Tchörung: ,ö' ma akkut (přir.
str. 100 r. 14).

r. 28 mist, Kneuf*: gravis na ,ü'.

r. 29, 30, 33, schiff, wagen, mittag: Lüdia,
Tsüla, Pülni: akkut na ,ü'.

r. 31 rad, Janütschülü: nad posledním ,ü' steji
gravis.

Str. 122 r. 1 des abends, Püsnü (t. j. pój[d]ni): na
wukónčnom ,ü' gravis.

r. 3 wirthshaus, Warteywawüsa: ,ü' akkut.

*Str. 122 §. 33 r. 11 haare, čítaj: Flassói.

r. 19 bein, Nücka: ,ü' akkut.

r. 22 auge, Watchy: ,y' ma gravis.

Str. 123 r. 1 backen, Zelü: gravis nad ,ü'.

§. 34 r. 1 Wostrüwe: akkut nad ,ü'.

r. 2 Lüchow, Lieuschü: ,ü' ma gravis.

Str. 124 §. 35 r. 6 steji Fařbia: t. r. přizynk wotpo-
čuje na prěnjej; př. deleka str. 131 r. 24 w přisp.

§. 36 r. 5 hut, Klobuc, Klüpe: ,c' ma gravis (t.
r. sylba ,buk' je přizynkowana), ,ü' steji pod
akkutom.

r. 9 taschentuch, Nastüc (t. j. ně. ,nas-tuch'):
gravis na ,c'.

r. 12 knöpfe, Knöpü: gravis na ,ü'.

* r. 19 čítaj: spange (za: stange).

r. 20 agraffe, Ozey: ,o' ma akkut.

Str. 125 r. 1 a 2 pfeffer, essig, Paprey, Saurey:
gravis na ,y'.

r. 12 lamm, Wücia, Wüzia: ,ü' akkut.

r. 13 a 23 schwein, . Schweinang: ,g' ma gra-
vis (t. r. sylba n j a je přizynkowana).

r. 19: we prěnjotworje zda so stać ,Pícina' (nic:
Picina); přir. w r. 20 wórina [akcent na ,i'
a ,o'].

* ,f' == ,w', kaž by prajíl ,gnejüw[i] == gnojivo'; přirun. str.
117 r. 23.

Str. 125 r. 25 ziege, Tschüsa: ,ü‘ gravis.

r. 26 a 27 taube, Tschelumb*: gravis na ,b‘.

Str. 126 r. 1: jungsick ma we prěnjotniku, kaž so zda, akkut nad pismiku ,n‘.

r. 14, 32, 34, 35, bohnen, rosinen, äpfel, nüsse, Boipey, Rosingkiey, Jubtchüy, Frighiey (t. j. worjechi): ,y‘ ma gravis.

r. 21 aal, Wunjür: ,ü‘ ma cirkumflex.

r. 28 hopfen, Schemigl: ,g‘ z akkutom.

Str. 127 r. 5 a 7 kern, gurken, Siurnü, Gurtchey: ,ü‘ a ,y‘ gravis.

§. 38 r. 1 pabst, Püp: ,p‘ ma gravis.

r. 2: we prěnjotniku steji ,Tscheisär“.

r. 3 könig, bürger, Tschenangs, Barchir: gravis na poslednjom ,n‘ a ,r‘. [Překhody: knazъ abo kniažъ (§. 5, 8b) abo kenjazi — kjenjaz — tjenjaz (§. 4, 3).]

* r. 11 amtmann . . A'bercheid (t. j. obrigkeit): ,A‘ ma akkut (nic apostrof).

*Str. 127 §. 39 r. 2 čitaj: Smáde (za: Smáde).

Str. 128 r. 4 Schabar (němske): ,r‘ gravis.

§. 40 r. 16 storck, Bütchan: ,ü‘ z akkutom.

r. 17: we prěnjotniku zda so stejeć ,Sloveídia‘ (z akkutom nad ,f‘), = slavík, sołobik.

Str. 129 §. 41 r. 3, 4, 21 Röseka, Rüsa, Rüdia: ,ö‘ a ,ü‘ z akkutom.

r. 21 apfelbaum, Jüblün: prěnge ,ü‘ z akkutom.

r. 22 salbei, Salvaja: nad ,j‘ steji akkut (t. r. salvája).

Str. 130 r. 2 hafer, Wüas: ,ü‘ akkut.

Str. 131 r. 6 messer, Nüs: ,ü‘ ma cirkumflex.

*Str. „ r. 12 scheere, čitaj: Nüsaitse.

* Překhody: golub-i — djolubi (§§. 4 a 5) — dželub (§. 12, 6 a 7) abo dželub (§. 5, 9.)

- Str. 131 r. 15 a 23 *kessel*, *bratspiess*, *Tschütlig*,
Rüsan: ,ü‘ akkut.
r. 21 *korb* *Tschütsör*: ,ö‘ ma cirkumflex.
* r. 24 *kohlen*, čitaj: *Fuñgley*; př. str. 132 r. 11
saŕpe, 134 *deleka* a 135 *horjeka* 1. r., 136, 9. 23. 25.
- Str. 132 r. 3 *bett*, *Postiglia*: ,g‘ z akkutom.
r. 5 a 16 *pflug*, *messruthe*, *Rottü*, *Stangiay*:
gravis na ,ü‘ a ,y‘.
r. 12 a *wot del.* 3 *sense*, *hufeisen*, *Dschüsa*,
Pütchi: ,ü‘ z akkutom.
r. *wot del.* 10 *stock*, *Chlund*: ,n‘ ma gravis.
- Str. 133 *Ličbniki* *wot* 4—10 *maju* gravis na *wukónč-nom* ,ü‘: *tschütwarü* — *disangtarü*.
r. 11 *elf*, *Jadonadüste*: ,ü‘ akkut.
r. 22 *dreissig*, *Pültschübe* (t. j. *poł kopy*): po-slednje ,ü‘ ma akkut.
r. 23: *Tuián Z.* = tu je štyrcyci (př. str. 134 r. 17 a 18).
r. 24—27: *ličbniki* 50—80 *maju* gravis na ,c‘ (t.
r. *přizynk* *wotpočuje* na ,v‘).
r. 29 a 30 *hundert*, *Panstüge*: ,ü‘ akkut.
- Str. 134 §. 47 r. 11 *Wadreutla jüdü* [za: *wa dreuk*
(= *dreug*) *lajütü*, t. j. *we druhom lěče*], a r. 12
Süsdanü: poslednjej ,ü‘ matej gravis.
r. 17 *genug*, *Tujan düst* (t. r. *to je dosé*; př. r.
18 a 19): ,ü‘ ma cirkumflex.
r. 20 *besser*, *Tejangúnt*: t. r. *najskerje* ,to je
gúut (*gut*), tak zo by ,gúnt‘ přečišćane bylo za
,gúut‘, kotrež čitamy na str. 137 w sadže ,*Haben Sie gut geschlafen?*
r. 22 *zum scherz*, *Tujan leubü* (přir. *naše*
,k *lubu*): ,ü‘ ma gravis.
- Str. 135 §. 49 r. 1, 2, 4 *zählen*, *tanzen*, *plaudern*,
Tchedigne, *Plungsat*, *Gornang*: ,g(n),
g(s) z akkutom, ,(n)g‘ ma gravis.
r. 8 *kochen*, *Jistwóre*: t. r. ,*kochen* heisst (ist)

wore^c (přir. horjeka str. 103 pod r a §. 9 na počátku).

- Str. 135 §. 49 r. 10 lieben, Leibü: ,ü' gravis.
r. 13 frühstücken, Brütebüte: ,bü' akkut.
r. 16 brot, Skia y bon: ,y' ma gravis.
r. 18 a 20 sich baden, Kumbóza wowadung,
brennen, Tschürissa witchin (př. str. 100):
,g' a ,n' matej gravis.
r. 19 küssen, Tschüber: ,ü' z akkutom.
- Str. 136 r. 15: tsioól t. j. ejôl, ~~q̄ta-~~-~~ta~~ (§. 5, 6), cył-y;
př. str. 97 §. 18 č. 203 a 208.
r. 16 Ihr diener, Dibrüjunc . . : ,c' ma gravis.
r. 20—21 wollen wir einander heirathen? Zime
ródüst Zeit haid? To zda so być: chcime ro-
düst zajt heit? ,chcemy radosć (kwas) zańe hić?
wollen wir gehen die hochzeit (ehe) einzugehen?
* r. 22 čitaj: ne dóga (za: ne doga).
r. 3 wot del. Treis bü c: ,c' gravis.
- Str. 137 r. 4—5 a 7 . . Káje dajayt (t. j. ká jedaj
ayt ,k jědži hić), . . aviadey: ,y' ma gravis.
r. 13 Jus pióol, r. 16 Gums hen, r. 21 Bring
juth sugli: ,s, n, h' maju gravis.
r. 18: w originalu steji ,Züt & jeútes? [Čitaj: cü
te djeute (co to děte)?]
r. 22—23 Ni püglie (t. j. büli = boli) mne nütz:
wobej ,ü' stejitej pod akkutom.
r. 28 Ne mam nitz Kawoidógnie, t. j. ka woi-
dónji (k wudanju).
- §. 61 (k §. 51). Str. 141: Altitloy před ,allezeit'
je plononěmske (all tit).

- Str. 142 rr. 21, 25, 34^a ma so takle čitać:
Deiwakurwa*, der Hirsch. Diska**, die Tochter,
imgl. die Jungfer. Dwarneithia***, die Stube.
Str. 142^b Ianidigla, 144^b scumbe, 145^a Sreeda, Subuda,

* W zapisu zmylkow steji: Deiwa kuruu. ** Po tym samym
zapisu: Difka. *** Po zapisu: Dwarneitzia.

- Tgorungardol, 145^b Wagalapatinatz, Witchintschürissa: hl. horjeka §. 22.
- *Str. 142^b Jung atd. We prěnjotniku steji: Jung, m. Junga, f. jung; to dyrbi so čitać: Jung, masc., Junga, fem., jung.
- Str. 143^a Lüstúwoina: nad hlósnikom ,u' steji zna-mješko, kajkež w starych čišach za ,m(um)' plaći.
- Str. 143^b ,Momeneutschenag' a ,Mommeng': tak je wo-prawdže čišcane.
- *Str. 144^a r. 11 čitaj: die Spinne.
- Str. 144^b Sirram, po zapisu Sinram, dyrbi rěkać: Sir-nam (**зъро**, **зъро**).
- Soeidra, t. j. sôjeutra: hl. přispomnjenje k stronje 102 r. 4.
- Str. 145^a ,Tgoia, Tschöning' přečitane za: Tgora(djora), Tschöring (tjoriú, korjeú).
- Toiazenza: počatk skepsanego słowa (za: tuja-zemc?) budže drje tudj (srb.), **тоуждъ**, tuj (slowin.), == (tjudzy) cuzy.
- Str. 147^b Hinter-Achse, Achters Gawiss, poł něm-ske a poł sl.: achtersja [achter(ski) == hinter] wîs, zadnja wós-ka.
- §. 62 (k §. 52). *Str. 147 Allerheiligst: we prěnjotniku Wiltje (bjez čarki) Wiltje Sjnnta (za: Sjunta, s[w]ju̯ta).
- Str. 149 a 154 Aufstecken, Einschliessen, Wastaken-nunt, Wannakenunt: **възъ а тъкнъти**, **въмъкнъти**.
- Str. 150 Balken, ,Grgunda', za: Ggrunda (přir. str. 83 del. pola †), t. j. **греда**, hrjada. ,Prjuntery' == přatra.
- Str. 150^a r. 18 w. del.: ,Klanggáy' zda so přečišcane za Klangzay; přir. pola Parum-Šołty ,Clangzey' str. 186 č. 158 a přisp.
- Str. 151 Bettlerin, Prüse, Prise, t. j. prosy.
- Bild, Büsang, t. j. büzja: přir. str. 170 Puppe, Büsejungta (božat[k]a).

- Str. 151 Blei, Algâf, t. j. oljaw(e), **oloro**.
- Str. 153 Donnerstag, Perandâu, čitaj: Perandân.
- Str. 154 Einander, Draugaf za ,dr[a]ugago‘ abo ,dr[a]ugawo‘, *druheho*; přir. w rušinje wukónce awo‘ = aro: n. př. etaparo; tak tež kašubski: n. př. od jédnego mořza do drugíwo einscharren, Bigrübст t. j. pihribst = pogrjebst: po-hrjeb(a)ć.
- Str. 155, 156 Erkennen, Flachs, čit. snót, Ijân.
- Str. 159 Güter: hl. deleka Hof, str. 162.
- Str. 162 Hoch erhaben, Wärpenē, zda so přecišcane za: wargene = warchene (§. 86); tak steji Slamenamêp (t. j. slamena měch) deleka str. 176 pod Strohsack.
- Str. 162 a 159 Hof, Güter, Tjeimene (Cjeimene) t. j. djeumene, = geum: str. 56 a 62 č. 55; korjeń: gumno; překhody: gumeno abo gumno — gjumeno — gjeumene — djeumene.
- Str. 162 Hure, Wlatska, t. j. wlacka: korjeń ,wlak-u‘, kaž by prajił ,éahařka, eine schlepperin‘; Sauko, t. j. saukô: korjeń *p.* suka = éula, die hündin*; Czoneicia, t. j. žoneicja = žonica, kaž by prajił ,žonisko, ein weibsen‘. Wot ,sauk-ô‘ wukhadža: sauk-ar — saukjar — saukjer a saukjur — sautjur.
- Str. 163 Kalb, čitaj Tilang, Telang.
- Str. 164 Klatschen, Tliste = kleska; ,Keapóye‘ dyrbi drje k lepōje rěkać.
- Str. 165 Laubhütte, Leist Neicia, čitaj: leistneicja, kaž by prajił ,listnica‘.
- Str. 166 Leber, Guntra t. j. jutra, **matra**, jatra; za ,Guntwena‘ čit. guntrena.
- Lecken . . Titze t. j. tieje = teče, ēeče (běži).
- Leiden, w prěnjotniku: lidjôt.
- Mager, Gilauda t. j. chjauda chuda, khudy.**

* Přirun. dwojaki poznám českého ,suka‘ a lačanského ,lupa‘.

** W Serbach so slyši: ,Kruwy su khude‘.

Str. 167 Menschlich, Slawacena: twórba kajkaž ,člo-wječny‘ je.

Milchrohm, Sam malt óna, dyrbi drje ,sammattóna‘ rěkaé (samatôna, smjetana).

Molde, Natztgay t. j. nactjai = nackjai (mjecki).

Str. 168 Morgenbrod, čit. Wibboda.

Str. 169 Nehmen, Wame (za: Wasme) = wozmu: př. čě. vemu = vezmu, vemeš atd.

*Zunehmen, we prěnjotniku: Preywáme.

Niemand, we prěn. Nitgick Nekutü.

Nuss . . . Kern, Gundre t. j. jüdre, °**надро**, jadro.

Str. 170 Pferdegeschirr, Sühlen, Sálja, serbski: slě; přir. str. 171 Riemer.

Pflaume čit. Sleiwenja.

Plündern, Ausplündern, Rowále (tak!), Woyrawóla (tak!); korjeń: rw-u.

Puppe, přir. horjeka Bild, str. 151.

Str. 171 Ruess = Russ, Tsot = sôd (kaž by prajił ,sad‘), t. j. štož je so sadžilo: sazy.

Str. 172 Sattelpferd, Tjâsbene Tjün t. j. kjězbný kón (kón k jězbje, tjún k jázbe), na kotrymž po-honč jězdži.

* we prěnjotworje Czaprefstôck [= ef = ew = ow-y; wšo druhe je němskej].

Scheffel, Cjeratz (t. j. tjörac) = staršemu ,kóric‘ pola Leibnitza (str. 58).

*Str. 174 r. 5 we prěnjotniku: Schüsselchen.

Schweinigel, Gisse t. j. jiz, jěž.

Sehen, Weigôl t. j. weidjôl **виделъ**; Saris, Sarial = **з(ъ)риши**, **з(ъ)рѣмъ** wot **зрѣти** [**з(ъ, ь)рѣти**]: přir. přisp. pod ,verbrennen‘.

Str. 175 Speckseite, Pelât, serbski: polč.

Spiegel, Sartjódela, **зрѣль**, kor. **зрѣти**.

Spiel, Gagareitza t. j. ka gareicja (k hrě, zum spiel): tak zo by gareicja abo garicja (kaž by prajił ,hr-ica‘) tak wjele bylo kaž ,hra‘, das spiel.

Str. 175 Spüken (t. j. spuken), Tauzâlse t. j. tucjalo se (= klepało so), Tworse t. j. twori so.

Str. 176 Stecken, Teitse t. j. teicje: (wón) tyka.

Stern, „Ljoska“ za: Gjoska (t. j. gwjôzdka).

Stiefsohn, Stjeiplatz: korjeń zda so być ,šćep-ić‘.

Stiefvater, „Steefjólja“ za: Steeflôlja; poł němske a poł słowjanske.

Dicker Strang, Strick: Wunseiza (wuzeicja), kaž by prajil ,wjazycā‘.

Str. 176—178, 180, 181, Sünde, Tanzen, Thier, Tureltaube, Vater, Viole, Wildes Thier, Wolf, Brêch, Plinugsat, Sljôd, Tjetumb, Fita, Kjol, Slidt, Wantzka^{gjyt} steji za: Ggrêch, Pliungsat, Skjôd, Tjelumb, Eita, Kjôt (t. j. kwjôt), Skidt (= Skjôt), Wautzka.

*Str. 177 pod „Teufel“ we „Tzorne Simenick“ je sadžef čarku mylnje přistajił.

Trespe, Trog, Tjüstreowiwa, Tjereita, serbski: kostrjawa, korto **корыто**.

Str. 178 Verbrennen, Ssássat (: zázat), korjeń **жегж** **жешти**, (žah-ac). Kaž **зъ(ъ)рѣти** — zárat [str. 135: přir. str. 174 pod „sehen“], tak je Połobjan tudy wot **жъ(ъ)г-ж** = **жегж** sebi wutworił zázat [t. j. **жъ(ъ)г-жти**].

Vernunft, „Waseima“ zda so přečišćane za: Raseima (razeumo, rozum).

Verschliessen, Zomacken = zanknjeny: **замъкнати** zanknyć.

Versinken, Eide ka Dona, t. j. dže k dnu, dže na dno — **дъно**.

Verwandter, Sigey, t. j. sijoj = swój.

Umarmen: wa leni wazt, t. j. we żono (přir. na żónčko) wzać [wozać].

Unausstehlich: ni ja ka woikarninja.

Str. 180 Weigern, Nitze t. j. ni eje: nicheje, **nochce**.

Str. 182 Zulaufen: ka bésonje, k běženju, zum laufen.

Str. 182 „Lüchow — Clentze.“ Spangenberg’owy „Archiv“ wot lěta 1822, II., str. 222, podawa z teho sameho rukopisa słowjanske twórby tajkele:
Ljauchj, Weidars, Liantzji (tak), Wastruw (tak),
Tjorska (tak), Clonska (tak).

§. 63. Spangenberg’owy „Archiv“ z lěta 1832 [hor. str. 146 sé.], I., str. 305—6, hišće to powjeda: „Die Wendischen Gebräuche haben sich bei der stets häufiger werdenden Vermischung mit den Deutschen immer mehr und mehr verloren, doch nicht ganz ihre eigenthümliche Sprache, da es noch Bauern dort giebt (l. 1832), die einige Kenntniss davon besitzen. Noch kommt bei ihnen vor Dorjei, Schlagbaum, Pforte (Polnisch: Drzwi), Zickaneitz, Hase (Polnisch: Zajack), Kuzzo, Kussa, Hütte (Polnisch: Kuczka).“

Kóždy sam widzi, zo to žane wopokazma za hišće žiwu ryč njejsu. W tych słowach mamy jenotliwe powostanki ze zańdżenosće, kiž běchu w zaćeuću luda tak mało słowjanske, kaž nědže džensniši džeń swójbne abo rěčne a podobne pomjenowanja.

§. 64 (k §§. 54—58). *Str. 183 č. 19 čitaj: ninna
teu wid wissiem.

*Str. 185 č. 98 čitaj: zie (t. j. chce), za „sie“.

Str. 187 r. 9 čitaj: „klac“ za „klac“.

*Str. 188 č. 239 čitaj: drawe zetzam | Holz hauen
č. 257 „leihb“: laib, khlěb.

č. 265 Parum-Šołta ma Michelis“.

Str. 190 r. 13, 192 r. 3, 195 č. 95 čitaj: t. j. pastwica,
mokrawica, chwali.

Str. 190 podawa Parum: *mücraneidsa*, str. 192 pak:
mücramidsa, a: mücrawidsen.

Str. 192 r. 7 steji woprawdże „be“ (za: de, die).
r. 8 a 193 r. 18 Zady *Püdjanna* a zady „Nebby“
staj čarku.

Str. 195 č. 90 čitaj: džělaju.

β. Druhi džěl.

Mecklenburgska słowjanščina.

§. 65. Po wobhladanju lüneburgskeje połobjanščiny złożmy swoju kedźbliwośc z krótka tež hišće na mecklenburgsku. Spisanych pomnikow z njeje k wobżarowanju žanych nimamy (př. §§. 80—83); tola swědča nam, runjež bě so hižo tehdy němskemu jazykej zjawná přewaha dostała, stare lisćiny wo jeje něhdušim žiwjenju, a zbožownje su so we nich tež někotre powostanki wukhowałe, kotrež nam kaž wot nazdala widzeć dawaju, kajka je naryč słowjanskich Mecklenburdžanow była. Žórła za póżnače teje sameje, kotruž móžemy jako staršu sotru „limbórskeje“ poznamjenić, su nědže scěhowace:

1. Meklenburgische Urkunden . . . von G. C. F. Lisch. Schwerin (in Meklenburg) 1841. 8°. Tři zwjazki: klóštery „Dargun, Neukloster, Schwerin“. [Deleka z krótka tak wučišćane: Lisch, Urk.]
2. Jahrbücher des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde . . ., herausgegeben von G. C. F. Lisch. Schwerin (in Meklenburg). 8°. [Deleka tak poznamjenjene: J a h r b b.]

3. Meklenburgisches Urkundenbuch. I. Band. (Lěta) 786—1250. Schwerin (in Meklenburg) 1863. m. fol. [Znamjo: U.]

4. Ernest. Joach. de Westphalen, Monumenta inedita rerum Germanicarum. . . Lipsiae 1745 fol. [Znamjo: W.]

§. 66. Najdlěje je so ta naryč, kotraž předy lüneburgskeje doklinča, w tej holi zakhowała, hdžež Mecklenburdženjo z „Limbórcanami“ mjezowachu. Jarbb. zweiter Jahrgang 1837 str. 177 powjedajú: Im Anfange des 16. Jahrhunderts war die wendische Sprache auf der Jabelheide noch nicht verschwunden. Nic. Marschalk Thurius sagt nämlich in seinem Comment. in libr. gest. Obetrit. bei Westp. Mon. II, p. 1510 (ungefähr im J. 1521): „Qui Gabellarum saltus incolunt, tam re

quam sermone adhuc Sarmathae, nihil de moribus mutavere^c; man vgl. noch N. Marschalk Th. in Annal. Herul. cap. IV, 1, in Westph. Mon. II, p. 175. — Ausser diesem Ausspruche ist bisjetzt nichts weiter aufgefunden, als eine Andeutung in den Rechnungen der fürstlichen Kammer, wo es unter Ausgaben an das Hofgesinde heisst: „1512. ‚,ł gulden dem Jungen der die trome sleit der wende‘. Im Jahre 1514 wird jedoch Kleidung gegeben, dem wendt trumsleger“.

§. 67. Jahrbb. 1837 podawaju nam někotre zabjerne drobnostki. Str. 121 čitamy: „Sölle = kleine stehende Gewässer, vielleicht vom wend. Worte Sal, Fischteich, herstammend.“ Škoda, zo žórło za słowo „Sal“ přiwdaje njeje. Tola dyrbi ta wěc dobry podłożk měć, dokelž je w tym samym lětniku (1837) w druhim dželu str. 110 ta powjestka poskičena: „Auf dem kalten hof-preisslicher Felde bei Grabow ist in einer flachen Gegend eine Vertiefung mit bedeutenden Hügeln umgeben. Diese Stelle wird seit undenklichen Zeiten vom Volke Bund-Sahl genannt.“ — Dale su tam (1837^a) str. 136 někotre druhe wurazy jako powostanki ze słowjanskich časow zapisane: Lootse — łodź (łódź), Pietsche (Peitsche) bič, Pracher* = Bettler, Slaw (Slowjan) = grosser Mensch, Sood (Brunnen) — sud, Wuhrd (Ackerwerk beim Hause) — wor-a-ti.

§. 68. Měšane wobydleństwo póznawamy z krótkego zapisa swójbnych mjenow, hdżeż (1837^a) su str. 127 na posledku tele naspmnjene: . . . , Radder, (najskerje: ratar), Wiegert, Sachse und Sasse, Wendt (t. j. Slowjan), Westphal, seltener Dütschmann.“

§. 69. Te maličkosće su hižo witany přinošk pónzaća něhdušeje naryče Mecklenburdžanow. Wjacy je nam zbožownje w naspmnjencych lisčinach zdžeržane, runjež

* Praji-li so woprawdze pracher = „prošer“, bychmy tu starodawny krkniski korjeń prach = „pras (pros)“ měli, kajkiž so tež we lačanskim „prec-a-ri“ poskića.

tež tute žórła so njemóža bohate mjenować. Z čim wjetšim spodobanjom pak sym ja te lisćiny přečítał, ko- trež nam tamnu ryč před woči wjedu, čim mjenje rad bych sebi zapowiedł, ryčespytnikam k runemu wužiwa- nju najplódniše z nich tudy předpołožić.

Prěni kruch (§. 70) steji Lisch Urk. I. str. 7 a 21 (**U.** 111 a 232) séć., druh i (§. 72) Lisch Urk. III str. 79 (**U.** str. 402) séć., třeći a štvórtý (§§. 73. 74) **U.** 465 séć. a 453. Prěnjemu sym dwoji započatk dał, do- kelž je ta lisćina dwójcy (wot lěta 1174 a 1219) zakho- wana; dalše male wotkhilki druhotneho su so spody texta připisale.

§. 70. Z prěnjeje lisćiny (1174 a 1219), z Li- schowym nadpisom:

Fürst Kasimir I. von Pom- mern bewidmet das Kloster Dargun und bestätigt die übri- gen Bewidmungen des Klo- sters. — D. d. 1174.

In nomine sancte et indiui- due trinitatis. Ego Kazima- rus Diminensium et Pome- ranorum princeps omnibus sancte ecclesie filiis salutem in perpetuum. Cupientes elemosinam nostram, videlicet Dargon cum omnibus as- signatis, integrum et incon- uulsam in perpetuum conser- uari fratribus ordinis cyster- ciensis Deo in ea famulanti- bus et famulaturis ob Dei sanctissimeque uirginis Dei genitricis Marie necnon et sanctissimi confessoris do- mini Benedicti honorem, sic-

Der Herzog Kasimir von Pommern bestätigt und ver- grössert die Bewidmung des Klosters Dargun.

D. d. 1219.

In nomine sancte et in- diuidue trinitatis. Ego Ka- zimarus Diminensis et Po- meranorum dux omnibus sancte ecclesie filiis salutem in perpetuum. Cupientes elemosinam patrui nostri bone memorie Kazimari, uidelicet Dargun cum om- nibus assignatis, inconuu- lsam perpetuo conseruari, fratribus Cysterciensis or- dinis in ea iugiter Deo fa- mulaturis, ob Dei sancte- que virginis Marie et beati Benedicti confessoris hono- rem, sicut idem patruus

ut et contulimus ad nostram plenam et perfectam nostorumque salutem, decreuimus notos fieri sancte uestre uniuersitati et uniuersitatis sancte fidei terminos, intra quos eadem nostra elemosina conclusa continetur. Ea propter per ipsam sanctam uniuersitatis uestre fidem uos obsecramus, quicunque uel presentem paginulam uel legeritis, uel uideritis, uel que in ea continentur quoquo modo cognoveritis, ne patiamini prefatam nostram elemosinam ab aliquo, uidelicet uel heredum meorum, uel circa habitantium, uel quocunque calumpniatore imminui; sed propter Deum et ad nostram simul et uestram salutem integrum et inconuulsam prefatis fratribus secundum subscriptos terminos conseruate, quatenus omnipotens Deus in regno suo partem uestram uobis integrum conseruet.

Scitote ergo terminos sic haberi: Primum in uado Rokeniz, quod est ad orientem Dargon*, per quod et uia transit de Dimin in Lucho, de quo ascendunt per ipsam Rokenize et aque decursum, donec ueniant contra Guthkepolle¹, ubi de amne exeunt² ad aquilonem in quan-

noster contulit, ita et nos conferimus ad nostram nostrarumque salutem et discernimus notos fieri sancte uestre uniuersitati terminos, intra quos eadem nostra elemosina conclusa continetur. Ea propter in domino uos rogamus, ut, quicunque huius pagine tenorem cognoveritis, non patiamini, prefatam elemosinam nostram ab aliquo, uel herede, uel circummannente, seu quocunque calumpniatore imminui; sed propter Deum et nostram simul et uestram salutem integrum et inconuulsam prefatis fratribus secundum subscriptos terminos conseruate, quatenus Deus omnipotens in regno suo partem uestram uobis integrum conseruet.

* 1219 Dargun

¹ veniatur contra Gothkepole ² exitur

dam uiam in mirica, que ipsam Guhtkepole³ circuit, vnde et in sclauico⁴ dicitur pant wo Guthkepole, et per eandem uiam tendunt^{5a} ad occidentem in quan-dam profundam paludem salicum, que et sclauice dicitur glambike loug, a qua procedunt^{5b} uersus occidentem in quandam magnam quercum, sub qua et quidam magnus⁶ lapis terre affixus iacet ex occidentali eius parte, et a sua magnitudine (přirun. §. 71, 1.) nomen accepit wili damb†, et inde in quosdam tumulos, qui sclauice dicuntur Trigork^e, antiquorum videlicet sepulcra, et abinde uersus occidentem recta linea in quandam magnam⁸ paludem, que et sclauice dicitur dalge loug⁹, et de palude eadem per riuum, qui de ipsa effluit in stagnum, quod sclauice dicitur Dambnio, et ultra per medium stagni contra meridiem in cumulum satis magnum, qui sclauice uocatur mogela¹⁰, et inde adhuc uersus meridiem in quandam quercum, circa quam terra bassa est quasi uallis quedam, et in duos lapides iuxta eandem ad occidentem iacentes, quorum propinquior occidenti fractus fracturam et fragmen adhuc ibi iacens ostendit, et inde adhuc uersus meridiem in quandam paludem salicum, que et sclauice dicitur seruolo ug¹¹, et ab illa adhuc uersus meridiem in quendam magnum lapidem terre affixum sub quadam orno, et ab illo ultra uiam, que dicit Lucho¹² in stagnum, quod dicitur Kalen, cum sua urbe Kalen et toto stagno, et ab orientali fine eiusdem stagni flectuntur ad aquilonem per quan-dam longam paludem in quandam quercum cruce signata, quod signum (přirun. §. 71, 2.) dicitur sclauice knezegraniza, et ab eadem quercu in eandem uiam, que dicit Lucho, et inde per eandem uiam uersus ori-

³ Gothkepole ⁴ unde in slauico (a přeco ,s^lauic-⁴) ^{5a} et per eandem tenditur uiam ^{5b} proceditur ⁶ sub qua et magnus

(† druhí exemplar z leta 1174 ma ,wiliki damb^c: U. str. 114.)

⁷ Trigorki ⁸ in magnam ⁹ dalgolug ¹⁰ slauice dicitur mogila

¹¹ que slavice dicitur sirocolug ¹² Luchowe

entem, donec per eam uenitur in paludem, que iacet inter siluam et uillam Kuzuzine, per quam paludem circa eandem uillam ad orientem tendunt usque ad siluam orientalem, et ibi iuxta siluam ascendunt in occidentali eius parte reflexi contra aquilonem usque in uiam iam sepius dictam Lucho ducentem, et ultra ipsam uiam de grabone descendunt¹³ contra aquilonem in riuulum, qui dicitur Bouzka, et inde descendunt per eundem riuulum, donec uenitur in oppositum cuiusdam quercus combuste, non longe a quadam mogela¹⁴, et ab eadem quercu contra orientem usque in Rokenize, ubi ipsam riuulus qui dicitur Ruthnic influit, tendunt, includentes omnem siluam, que est intra uiam de Lucho et Rokenize, et flexi contra aquilonem ascendunt per ipsam Rokenize usque in uiam, que eam transit de Dimin in Lucho, a qua uia et incipiunt. Testes autem horum his sunt: dominus episcopus Berno¹⁵, Walbertus abbas de Esrom sed tunc tantum monachus, Dirsico, Miregrauus et fratres eius Monic et Kotimarus, Dobezleu, Preche et frater eius Praus, Zapacha et frater eius Goldon, Henricus Plochimeris et Hermannus teutonicus et alii quam plures de curia nostra et circumiacente prouincia. Atd. atd.

Facta sunt hec anno domini
niece incarnationis MCLXXIII. Datum anno dominice in-
carnationis MCCXVIII.

§. 71. 1. Horjeka (§. 70) čitachmy ,in quandam magnam quercum, sub qua et quidam magnus lapis terre affixus iacet . . ., et a sua magnitudine nomen accepit wili damb (wiliki damb). W tych słowach je zmylka. Spisaf, kiž drje slowjanskeho jazyka njeznaješe, wza słowo damb wopačnje za ‚kamjeń, lapis‘; damb pak ničo druhe być njemože hač дуб-ъ: дуб (§. 3, 1), dub. (Přir. pant = puć: §. 76, 69.)

2. Dale tam čitachmy ,in quandam quercum cruce signatam, quod signum dicitur sclauice knezegraniza^c.

¹³ descendit ¹⁴ wobaj razaj tak. ¹⁵ Słowa ,dominus episcopus Berno^c su wupadle.

Też tej slowje stej wopaki zrozymjenej. ,Knjeze granica pokazuje nas na knes (§. 76, č. 43) t. j. knjez* = duchowny, pop, farař; „granica“ wotpowjeda serbskemu „mjeza“. Tamna strona potajkim, hdžež naspomnjeny dub ze křížom njedaloko dołheho luha steješe a hdžež bě bjezdwlne mjeza klósterskich ležomnosćow, bu wot susodnych wobydleri „kneze granica“ abo „duchownska mjeza“ mjenowana.

3. Podobny zmylk mamy deleka §. 76 č. 20 pod Dobimerigorca, hdžež je „gorca (hórka)“ ze słowom „valis (= doł)“ přeložene.

4. Lohko móžno, zo tež w druhich wurazach tu a tam zmylki těa: jeno zo tak same wot so do woči njepadaju.

§. 72. Druha liséina (§. 69). Güstrow 1232.

Nicolaus vnd Hinricus hern zu Rostogk bekennen, das sie alle ihre recht, das sie mugen gehabt haben im lande Butessowe, an Ackern, Holtzungen, Wassern, Diensten, Gerichten etc., in S. Marien-Kirchen zu Rostogk dem Bischoffe zu Schwerin Hern Brunwardo abgetreten vnd vbergeben haben, jedoch also das in demselben lande noch ein Closter vor Canonicos oder vor Nonnen vffs new gebawet vnd hundert hufen darzu gelegt werden mugen. Damit auch kunfftig kein streit der grantzen halben einfalle, soll die scheide berurtes landes dise sein: vom See Warin bis ins wasser Tyepnizham, da esz in den See leufft, darnach ins bachlin Studieno, folgendes in die Morass Guolenzke lugi genannt, von dannen in Sywanof laz, ferner ins wasser Rozstrambounizham, als dasselb sich strecket vnd fleust in den See Duzcin, vnd ein teil des Sees, soweit das Ufer daran gehet, mit aller nutzung, vom See Duzcin

* Kaž hišće džens kóždy Serb k swojemu fararjej „knježe!“ praji, tak sym ja tež ze rta starych ludži sam slyšał, zo za „farař“ słowo „knjez“ naložowachu.

ins bachlin Duznizham, als die laufft in den See Byalz, vnd desselben Sees teil, so weit das vfer sich daran erstrecket, vom See Byalz in Priedoli, welches ist zwischen Jazwini vnd Wanowe mögili, von Priedoli in den kleinen See, von dar uff zwo vermalete oder bezeichnete Eichen, weiter in Machnaci lug, darnach in Trezstini lug, folgendts in Myriewo, vnd also in das holtz Lang, ferner in die Warnow, vnd vber die Warnow vff einen mit einem creutze vermaleten Eichenbaum, hernach in Paglowi (tak) vnd also in Priedoli, von dar ins wasser Nieuveliam, ferner in die bach Parmenizhe, als dieselbe sich erstreckt vnd fleust in den See Parmene, vnd ein teil des Sees, so weit das vfer daran gehet, mit aller nutzung, vom See Parmene ins morass Byliewe, als dass gehet vnd fleust in den See Gazne (tak), den halben teil des Sees mit aller nutzung, vom See Gaz (tak) ins wasser Liepoussieunizham, als er fleust in den See Lansnizhe, einen teil desselben Sees, so weit als sich das vfer oder land daran erstrecket, mit allem nutz, welchs sowohl von wassern, als holtzungen, Wisen vnd Morassen, so das landt scheiden, gemeinet vnd gehalten werden soll, von Lansnizhe in Priedol, von dar in Dolge lug, herach in Tetlambi vnd also in Wodrowilaz.

Obgemelte hern geben auch in diesem brieffe dem Bischoffe vnd seiner Kirche zwei dorffer, die sechzig hufen haben, mit allem rechte, dienst, gerichte vnd aller nutzung, weide vnd wasser, auch den halben teil des wassers so von Malochowe herunter gehet in den See Cuzhin, vnd die andern wasser, so weit sich das landt daran erstreckt des dorffs Crazneierst; das ander Dorff seind sie ihnen gleichssfalls einzuantworten verpflichtet.

Acta sunt hec anno gratiae 1232. Datum in Guozstrowe VI kal. Aprilis.

Ist 1 gesundt vnd kentlich Siegel daran.

*Noch ein brieff desselben lauts vnd inhalts sub eodem
dato et sigillo.*

Nach den clandrianschen Regesten der Urkunden des Bisthums Schwerin.

§. 73. Třeća lisćina (§. 69). Güstrow 1237.

Nicolai, Hern von Rostogk, Priuilegium vber des Closters Doberten guter, die darin beschrieben, wie folget: Die Bach Jasenitze, welche in den See Jawir fleust, den halben teil desselben Sees, die Bach Milnitz gantz biss in den See Woztrouitz (tak), den See Woztrowitz (tak) gantz, die Bach Milnitz, da sie aus dem See Woztrouitz fleust, gantz, biss sie kombt in die Bach Bresenitze, die helfste der [str. 466] Bach Bresenitz (tak) biss in den See Wozderim, dazu den halben teil des Sees Wozderim, biss in die bach (tak) Gardene (den See Gardene hat sich obengedachter Her furbehalten). Die Bach Gardene gibt er gantz vnd gar biss in die Bach Lumenitz, Item die Bach Gardene gantz biss an die Muhle Odewinesthorp, dieselbe Muhle halb. Von der Muhlen biss an den Boltzer See vnd denselben gantz biss an den See Spandine, den See Spandine gantz bis an den See Luzcowe, den halben See Luzcow (tak) mit der gantzen Bach Jase-nitz (tak), da sie in den See Jawir fleust, die Stedte, darauff die Kirche Dobrotin gebawet, das dorff Dobrotin mit seinen Schieden, Clodene mit seinen schieden (tak), Wolfframsshagen mit seinen schieden, Lomene mit sei-nen schieden bis an die Stenbeke; In dem Gerdesshagen vierzig Hufen, Das dorff Upall mit Zwanzig Hufen, Im Lande Robele im Dorffe Silowe sechs Hufen, Im Lande Turne das Dorff Lositz mit vierzig Hufen, vnd dreissig Hufen zwischen Crumemir vnd Zwertitz. Im Dorffe kleinen Swisow zwey Hufen. Datum Gustrow, anno gra-tiae 1237, VIII. kalend. Decembris.

§. 74. Ze štvrteje lisćiny (§. 69). 1236.

Brunwardus Bischoff [von Schwerin] setzet die scheide (greintzen) des Butzowischen Stadtfeldes an die scheide der dorffer Rune, Steynouen, Nygendorp, vnd in die helffte dess Morasses oder luhes von Partzin. Hat ihnen auch darzu gegeben das feldt zwischen der Neuel vnd der Warnow vnd die Mokere biss an die scheide des Dorffes Pazeke. . . . Actum anno gratiae 1236, idus Junii.

Ausgezogen von Clandrian, Protoc. fol. 99a.

§. 75. Knjez Lisch je z přenich třoch zwjazkow mecklenburgskich lisćinow wšě pomjenowanja a někotre tam nadeńdžene słowjanske słowa we wosebných zapisach zhromadžil. Ja sym wšě zbytne zwjazki a „Urkundenbuch“ z tym samym wotmyslenjom tež přehladał. Při tym pak ja na to džiwach, zo bych jeno tajke wurazy zezběral, kiž běchu w času swojeho napisanja hišće słowjanske, a z kotrychž dha potajkim woprawdze tehdomnu mecklenburgsku ryč pónzawamy. Tehodla podawam tudy najprjedy (§. 76) zapis wšěch namakanych jenotliwych słowow, kaž tež druhich wurazow ze wšědneho žiwjenja, hdžež su so stare słowjanske twórby najžiwiše wukhawałe. Z tym zapisom sym trěbne a móžne wułożowanja zjednoći. — Na to scěhuja (§§. 77. 78) pomjenowanja słowjanskich Mecklenburdžanow (a Pomorjanow), tak daloko hač su woprawdze słowjanske abo jako přesłowjanšcene za ryčespyt zabjerne a powučace. Temu so přizankuja někotre mjena wsow (§. 79). Tež w Mecklenburgskej su wjesne mjena z wjetšeho džela njepřewidne a ryčespytnikej njepřistupne, tak zo móžemy je jeno přirunowac*, nic pak woprawdze wuswětlić; teho

* Najbliže leži přirunowanje bjez słowjanskimi naryčemi samymi. Ale tež dale dyrbimy sahać: tak zo na přiwuznosć pokazujemy, kotař při wšej njepřistupnosći korjenja tola přepoznać njeje n. př. we lužiskim Komor-ow a we siciliskim *Kaμαρ-iν-α* abo *Camer-in-a*.

dla sym'ja, runjež Lisch nahladny zapis poskićuje, jenož te wubrał, kotrychž korjeń a pokhod je jasny a nje-khibny, abo kotrež přez swój klink na Łužiske abo druhe znajome městnišća dopomnjeju.

I. Wurazy ze wšedneho žiwjenja.

§. 76 (př. §. 75).

1. Belgor, quod teutonice Wittenberc dicitur. — Mons cui slavice Bealgor (tak) et teutonice Wittenberge dicitur. — Mons Bealgor.
2. Bez ut, silva, lěs.
3. Bilna, mjeno wodžički. **U.** 82.
4. biscoopounizha, collectura (census) Slauorum.
5. Byalz, ein See, jězor.
6. Byliewe, ein Morast, tymješčo.
7. de Boddem, eyn water, woda.
8. Boltzer See, **U.** 466.
9. Bouzka, rivulus, wodžička.
10. Bresenitze, eine Bach, woda. **U.** 465.
11. Bugutiza, pons, móst.
12. Cobolc, stagnum, īuh.
13. Cuniunenitse, fluvius, rěka.
14. Cutimershe, stagnum, īuh.
15. Cuzhin, ein See, jězor.
16. D algo, dalge, dolge: **дългъ**, dołhi; hl. loug.
17. Damb je §. 70 „lapis“ přeložene, dyrbi pak dub być: §. 3, 1.
- 18a. Damba, insula, kupa, wotrow; b. Dambnio, stagnum, īuh.
19. Doberiscecame: mjeno kamjenja. — „ab illa palude uadunt directe contra lapidem, quem Sclavi Doberiscecame uocant, qui stat in radice montis in valle“. **U.** str. 322.
20. Dobimerigorca: „vallis que lingua slauica Dobimerigorca uocatur“, **U.** str. 150 (a144). Přir. §. 71, 3.
21. Driculne, rivulus, wodžička.

22. de Dupe, eyn water, woda.
23. Duzcin, ein See (Tessin), jězor.
24. Duznizha, ein bachlin, wodžička.
25. Eldena, rivus, woda.
26. Garcin, portus, přistaw.
27. Gardene, zwei Wässer, wodže. **U.** 466.
28. Gazne, Gaz, ein See, jězor.
29. Gidamer, fons, žórło. — in eo loco, ubi ipsa Pana in se recipit quendam riuulum, qui de fonte quodam decurrit qui slauice Gidamer uocatur. Lisch, Urk. I, 44.
30. glambike: ГЛЯБ-ОК-Ь (§§. 3, 1; 5, 8), hluboki; hl. loug.
31. Golesowe, stagnum, īuh.
32. Golisowe, solitudo, puscina.
- 33a. Gora, Mons, monasterium (klošter). — b. Gorca: hl. Dobimerigorca.
34. Guolenzke lugí: hl. loug.
35. Guthkepolle (wěsta městnosć).
36. Hobola, fluvius, rěka.
37. Jasenitzé, ein Bach, woda. **U.** 465.
38. Jatisuenitse, rivulus, wodžička.
39. Jawir, ein See, jězor. **U.** 465.
40. Jazwini (někajka městnosć).
41. Kalen, stagnum, īuh.
42. Kame: hl. Doberiscecame.
43. Knese*: duchowny, §. 71, 2.
44. knezegraniza: §§. 70; 71, 2.
45. de Kule, eyn water, woda.
46. Kuriz: tres mensure siliginis, qui dicitur kuriz. **U.** 84. 110.
47. Lanckauel, stagnum, īuh.

* Mecklenburgski wjérch Janeke II. džéše 1209 do Pariza, hdžež wosebje na bohawučenosć študowaše a sebi theologiski doktorat doby. Wón mjenuje so teho dla Johannes Theologus abo Knese Janeke: Westph. (§. 65, 4) II. str. 1643; tak je so słowo „knjeze“ nam zbožownje zdžeržalo.

48. Lang, ein gehölz, kerki.
49. Lansnizhe, ein See, jězor.
50. laz: Sywanof laz, Wodrowi laz.
51. Liepousieunizha, ein wasser, woda.
52. Liperi, vallis, dol.
53. Lipiz, insula, kupa, wotrow.
54. loug, lug, luh (**U.** 453), palus, īuh, tymješčo.
Mjena īuhow: Dalgo abo dalge lug, Dolge (tak)
lugi, Glambike lug, Guolenzke lugi, Mach-
naci lug, Trezstini lug, Seruco abo siroco lug.
55. Loz, insula, kupa, wotrow.
56. Lubetowe, stagnum, īuh.
57. Lumenitz, eine bach, woda. **U.** 466.
58. Lusnusnizia, aqua, woda.
59. Luzcowe, ein See, jězor. **U.** 466.
60. Machnaci: hl. lug.
61. Mildenize, aqua, woda; Milnitz = Mildenize,
U. 465.
62. Mirtsino, stagnum, īuh.
63. Myriewo (někajka městnosć).
64. Mogela, mogila, cumulus, sepulcrum, hórka,
row; plur. mogili.
65. Mokere. **U.** 453.
66. Nieuelia (Neuel, **U.** 453), ein wasser, woda.
67. Paglowi (někajka městnosć).
68. Pana, Pena, fluvius, rěka.
69. pant: пáть, puć, §. 3, 1.
- 70a. Parmene, See (v. Parum), jězor. — b. Parmen-
izhe, eine bach, wodžička.
71. Paule, stagnum, īuh.
72. Polcho, rivus, rěčka.
73. Pomorani, Pomorjenjo.
74. Pretustnizha, fluvius, rěka.
75. Priedoli, Priedol: kaž by prajił ,pře-dol'.
76. Radatze, stagnum, īuh.

77. Raja, rivulus, wodžička.
78. Rokenize (rěčka).
79. Rospi, locus, městniščo.
80. Rozstrambounizha, ein wasser, woda.
81. Ruthnic, rivulus, wodžička.
82. Scenin, rivulus, wodžička.
83. Scirvene, stagnum, īuh.
84. seruco, siruco: **шнр-ок-ъ**; hl. loug.
85. Sywanof laz: hl. laz.
86. Spandine, ein wasser, woda. **U.** 466.
87. Stargard, flumen, rěka.
88. Staueniza, rivulus, wodžička.
89. Stawkow, stagnum, īuh.
90. Stivina, aqua, woda. **U.** 82.
91. Sturizche (Sturichze), lacus, jězor.
92. Sudin, fluvius, rěka; přir. Zuda.
93. Suinga, rivus, rěčka. **U.** 519.
94. Szyrszopenia, Circipania, terra, krajina (nad Panu).
95. *a* Tepeniz, fluvius, rěka; *b.* Tyepnizha, ein wasser, woda.
96. Tetlambi (někajka městnosć).
97. Thechentin, stagnum, īuh.
98. Tithmentheke, fluvius, rěka.
99. Trezstini, hl. loug.
100. Trigorki: tři hórki.
101. Verchenpeniz, Virchinipenz, Virchempenz, stagnum, īuh.
102. Vilz, stagnum, īuh.
103. Wangernisze, rivulus, wodžička.
104. Wanowe mógili.
105. Warnowe, aqua, woda.
106. de Werchene, eyn water, woda.
107. wili, wil-ik-i: **вил-и-къ**.
108. Wylak, solitudo, pusčina.

109. wo, stsł. o.
110. Woblesco, stagnum, łuh.
111. Wodrowilaz: hl. laz.
112. wogiwotniza, census ducis. **U.** 84. 110.
113. Wozderim { Woztrowitz zwei Seen, jězoraj. **U.** 465.
114. Wolewisz, rivulus, wodzička. **U.** 598.
115. Zarnowe, fluvius, rěka.
116. Zearniz, castrum, hrodžišćo.
117. Zimulubu, rivulus, wodzička.
118. Zyme, fluvius, rěka. **U.** 601.
119. Zwina, aqua, woda.
120. Zuda, Zuden, = Sudin. **U.**

1. Belgor, Bealgor (**БЕЛ-Ь**): to samo štož we Łužicach „Běla Hora“, wot Němcow „Belgern“ mjenowana; Wittenberg = wysokoněmskemu „Weissenberg“. — 2. Korjeń zda so być: bez, = bót. Wukóne „-ut“ dopomnja na twórby kajkež su **ХРІБ-ТЬ-Ь**, **ЛІК-ТЬ-Ь**, **КОР-МТ-О**, jěl-to a podobne. Runje tak drje je pod č. 11 wot „Bug“ z wukóncom „-ut“ a z přívješkom „-ic-ja“ wutworjene słwo Bugutieja: tak zo by „bugut“ někajka wěstemu příbohéj słušaca strona była, a „bugutieja“ zaso druhe w myslach wosebje wobmjezowane městko, tudy móst. — 3. Słowo je z Lüneburga: Bilna = Bělna = Běla Woda. — 4. Biskopownicja (§. 4, 4), dawk Słowjanow za biskopa, kaž by so serbski prajilo „biškopownica“. Přir. č. 112. — 5 a 6. Korjen běl-y: „Bjale“ a „Biljewe“, kaž by prajil „Bělc“ a „Bělwo“. Też w Serbach namakaš podobne pomjenowanja: n. pr. běły łuh, čerwjeny łuh atd. — 7. Jahrb. 2. Jahrgang (1837) str. 277. Boddem zda za być = „wodę, wodu“ (akkus.). — 8. Bólši (= wjetši) jězor? — 10. Brezenieja — Brěznica (Берёзина). — 11. Bugutieja: hl. č. 2. — 13: přir. č. 38? — 17. 18. hl. §. 71, 1. Damba drje = „duby“; Damb-njow(o) drje = „městno w dubach“. — 19. 20. Doberise kame, Dobimeri gorka, t. j. Dobrichowy kamjeń, Dobiměrowa hórkа (přir. horjeka §. 71, 3): dwě tehdy historiskej, nětko njeznajomej městnišći. — 21. Jahrb. 2. Jahrgang (1837) str. 217. — 22. Słowo steji hdžež č. 7. — 23. 24. Dusin, Dusnicja: korjeń zda so być dusit, dusyć (smer-

džata woda). — 25. Eldena je wutworjene wot ‚eldā‘, per metathesin = ‚edla‘, *jědla*; eldena = jědlina (přir. č. 10). — 26. 27. Gardzin wukhadža wot ‚gard‘, t. j. grad (přir. č. 25) hród, wobhrodżene městno. Gardene (Gardeno, Hródno) je něšto wobhrodżace, wobmjezowace, kaž by prajił ‚Mjezno, Měznica‘; přir. mjeno rěki Star-gard, č. 87 („Stará měznica“). — 28. Jasne (skepsane Jas), t. j. Jasny jězor: přir. č. 5. — 30. Pola Nowo-Strjelic so hiše džens jena dolina ‚Glambek‘ mjenuje. — 31. 32. Korjeń: hoł-y, kahl. — 34. Nědže: njeplódné luhi; korjeń hoł-y (kaž č. 31), ‚hol-in-a‘ = hoła, njeplódná krajina (: hola). — 35. Korjeń njepřistupny, naj-skerje pak tón samy kiž we wjesnym mjenje ‚Gotk-owe‘ těi. Guthkepole je nětko ‚der Lehnenhöfer Ackerlotz, welcher fast wie eine Insel in den Wiesen liegt, jetzt Paradiesberg genannt; pant wo Guthkepole: der Weg von Lehnenhof nach Finkenthal.‘ U. str. 114. — 36. To same słowo kaž ‚die Havel‘. — 37. Jasenica: Jasnica, Jasna Woda: přir. č. 5. — 38: přir. 13? — 39. Jawor? — 40: přir. starosłowjanske jazwina *khowanka*. — 41. Kalen(o), kaž by prajił ‚Kalno‘; korjeń: kal-iti = mučié (přir. stsl. kał-ü: schlamm). — 43. 44. Knese = knjez, farař: §. 71, 2. — 45 a 47 stejitej Jahrbb. 2. Jahrgang (1837) str. 277 a 286; wobej słowie (přir. č. 66) zdatej so z teho sameho korjenja być: jeno zo je poslednjemu němske ‚lang‘ přiwdate. — 46. Kuric: kórc, kaž lüneburgscy. — 48. 49. Łąk? = pólskemu ‚łęka‘. Wot teho ‚łak‘ wukhadža drje Lancnicja, kaž by prajił ‚Łučnica‘, tak zo by łuka měnjena byla, nic kerki. — 50. Las: lěs. — 51. Pismikaj, zh‘ čitaj ,ej‘: přir. čč. 70b, 80; tak tež č. 74 a 91 ,zch‘. — 52: dyrbi snadź rěkač Lipeni (Lipno: lipowy doł). — 53. Lipic(ja), džensiši džen Lips, je najscherje najprjedy mjeno rěčki bylo (č. 10), kotrež je so na kupu sobu přenješlo. — 54. Lug: hiše džensiši džen w Mecklenburgu trjebane (př. tež §. 74, r. 4). — 56: přir. serbsku ‚Lubatu‘, das Löbauer wasser, a č. 117 Zimulubu. — 57. Lumenic(ja), kaž by prajił ‚Łamnica‘; přir. lumą §. 8d. r. 3. — 58. Wobkedžbuj wukónce, ‚eja‘. Słowo je z Lüneburga, a zda so přepisane za ‚Lus-nizia‘, = meckl. Lancnicja, č. 49. — 59. Luzkowe? = lužki (małe luhi)? — 60. Machnaci wotpowjeda drje pólskemu ‚pachnący‘, = wonjacy, smerdžacy. — 61. Mil-denicia drje je ‚Midlenicia‘, wot korjenja müdl-y, midl-y,

= mučny (müde), słaby: potajkim nědže ,Słabnica'. Přir. tež rēku, ,Mulde'. — 62. 63. Korjeńscy najsckerje přiwuznej z lužiskim mjenom wsy Měr-k-o-w. — 64. Sts̄ski mogüila, mogila. — 65. Mokre městno, mokre łuki. — 66. 71. Korjeń zda so być ,Nul': Njul' — kaž č. 71 ,Pul', a 45 ,Kul' — : ale što by ,Nul' było? — 68. Korjeń ,P-N, pn-je': napjata, sylniša rēka. — 70. = č. pramen (primo wody), strudel; z čežka wot hrimala Paruma abo Peruna, runjež Němcy džens praja ,der See von Parum'. Wotwod: Pramenicja, kaž by prajił ,Promjenica'. — 71: hl. 66. — 72. Přir. ruske plochi = hubjeny, špatny: ,Špatnik'. — 73. Po-mor-jan (morjo). — 74. 76. Jahrbb. 3. Jahrgang (1838) str. 201 a 2. Jahrg. (1837) str. 217. Přir. č. 51. — 75. Kaž by prajił ,Pře-dol'. — 77. Přir. kašubske rāja = błoto. — 78. Poprawom Roketnicja abo Rokitnicja (jako wjesne mjeno §. 79), kaž by prajił ,Rokotnica, Rokitnica': přir. č. 10. — 81. Rudnik (načerwjeń woda). — 82. Zenin = Ženin (žen-u = běžu), Běžak'. — 83. Cirwene: čerwjeny (łuh). Přir. č. 115. — 84. Šeroki. — 85. Žiwanowy (sto to?) lěs. — 86. Korjeń snadź pand-it (p. педзиć): S-paṇḍ-na abo Spandina (§. 5, 8) by potajkim nědže ,Honjaca' była. Přir. č. 93. — 87. Jahrbb. 3. Jahrgang (1838) str. 215. Přir. č. 26. 27. — 88. 89. Korjeń staw-iti (stajić): hdžež so woda stawja (staja). — 90. Słowo je z Lüneburga. — 92 a 120. Korjeń sud, = hłubina, woda atd. — 93 a 119. Zwinja: kiž so wije; př. twórba č. 86. — 95. Korjeń (po)tepit: T(j)epeńcja = ,Tepnica': Powodzaca. — 98. Poslednja połoječa je ,tokū, tok' (fluss). — 99. Kor. stsł. třeſť = scina (rohr, schilf); tudy dha: scinowy łuh. — 101. Korjeń je Werchene (č. 106) a Pena = Pana (č. 68): Zwjeršna (hornja) Panica. — 102. Vilc, Jahrbb. 2. Jahrgang str. 277, t. j. ,Wule' (wulki łuh). — 103. Wuhornišćo, městno hdžež su wuhorje (aal-fluss). — 104. We skandinaviskich ,saga'ch su Wanen (t. j. Wenden: Słowjenjo) tak wjele kaž ,Hünen'; potajkim ,Wanowe' (stož běchu meckl. Słowjenjo přiwzali), mogili' = Hünengräber. — 105. Warnowa = Čornica, Schwarzwasser: korjeń warn = wran (čorný: přir., wrona'). — 106: 101. Jahrbb. 2. Jahrgang str. 217. — 107. Wulki. — 108. Korjeń drje wil-i (wulke městno). — 109. Wo, předložka z akkusativom, = wokoło, um, um — herum. — 110. Jahrbb. 3. Jahrgang (1838) str. 199.

,Wobliščo': snadž = wobli abo kulojty luh. Móžno tež, zo korjeń słowa we ,Hobola' (č. 36) tči. — 111. Wodrowy las (lěs): korjeń słowa dyrbi tón samy być, kiž je rěku ,Oder' pomjenował. — 112. Wojiwodnicja, dawk za wójwodu (dux, herzog), herzogszins: kaž by ,Wójwódnica' prajítl. Přir. č. 4. — 113. Korjeń je ostr-y abo wostr-y (wótry), a wostrow = insula, kupa, wotrow (wot poslednjeho wukhadžatej tež městnej mjenje Wustrow a Güstrow). — 114. Wolewic(ja): wolaca rěčka, wolacy bród. — 115. 116. Carnowa, = Čorna, Čornica, kaž č. 104. Runje tak je Carnic(ja) = Čornica. Přir. č. 83. — 117. 118. Korjeń zym(n)-y. Poslednju połojeu přenišeheho słowa smy hižo horjeka č. 56 pónzali. — 119 = č. 93. — 120 = č. 92.

IIa. Mjena mecklenburgskich wjeřchow a zemjanow.

§. 77. Barinz	Janich (Yeneke)
Barnim*	Jakisz
Boguzlaus ¹	Jarimarus
Borco	Kazimarus*
Borwinus	Kiddo
Budewinus	Knese Janecke (§. 76), W.
Bugeslavus*	Malach
Bugutz	Mestiwoi, W.
Buric ¹	Mestwinus*
Chem(e)ko	Metzik ³
Cotimarus	Micislava, W.
Darizlavus, U. 600.	Milota
Dedic ²	Mirozlavus
Dobimarus	Mirislava, W.
Dobizlaus	Nacon
Dubislavus	Nazimer
Dummamir	Newoper
Gnewemarus	Nicolotus, W.
Guorizlaus	Pribislaus

* Wjeřch Pomorjanow. ¹ Jahrb. 3. Jahrg. (1838) str. 197. 205.

² ,Slavus, vir honestus', Lisch Urk. I, 179. ³ Metzik (= Mječik): Jahrb. 5 Jahrgang (1840) str. 264.

Pribislava, <i>W.</i>	Teslaus
Pribus	Tessemarus
Prietmir	Thessize
Priscebur	Tsirnech
Radagastus, <i>W.</i>	Vinesclaw
Radossu	Vitislaus, <i>W.</i>
Radozlavus	Waldemarus
Ratizlavus	Wargine
Sabic	Wartis
Sabekeviz *	Wartislavus (wjeŕch Pomor.)
Slavomirus, <i>W.</i>	Wiceslaus
Stoizlaus	Zuillemarus
Swantopolc (wjeŕch Pomor.)	Zurizlaf.

Měšćenjo, burjo a čeladnicy.

§. 78. Babiz	
Baten	Musz
Bor	Nedan
Buk	Parem
Dedewich	Piper
Dobin	Radeke
Drivot	Radus
Gendrik	Redeghes
Glasin	Scerpink
Glode	Slavus
Godeke	Sluveke
Gos	Suk
Gus	Teseke
Janeke	Toleke
Lubbeke	Tribuz
Meniz	Volzeko
Meyneko	Went
Mireke	Weszelinus
	Wrot

* Patronymicum wot „Sabic“.

Někotre wjesne mjena.

§. 79. Babic	Drusdowe, U. 519.
Babine	Gardist
Beliz	Gardis
Blisignewitz	Garz
Bobelin	Ghorez
Borist	Glambeke
Bozitse	Glina, U. 434.
Bralin, Barlin	Gnezdiz
Bresen, Brisene	Golanzine
Brizelaz	Golisowe
Bristow	Gulsowe
Bukowe	Gotkowe
Caminiz, U. 90.	Graba
Cobelitze, U. 42.	Grabene
Crazneierst	Grabowe
Criwiz	Gustislave
Curiviz	Hobola
Daleviz	Jabel, W.
{ Dalgolin	Jasterwiz
{ Dalgelin	Jaztrowe
Dambenowe	Kaminow *
Dargelin	Kozzebode, U. 602.
Dargun	Lubichin
Doberan	Lubin
Dobre *	Luchowe
{ Dobermuisle	Maslowe
{ Dobermoisle	Medewede
{ Dobromuzle	Moyzliz
Dolgolize	Muzeliz
Doliz	Nitziz
Droneviz **	Pancoviz
	Penecow

* **U.** str. 90. Slowo je z Lüneburga. ** „Slauicalis villa“: Lisch Urk. I. 137. Přir. w Delnich Lužicach vjes Dronjow, ně. Drehna.

* **U.** str. 90. Slowo je z Lüneburga.

Poduskeuiz	Upall,* U. 466.
Pristowe	Usathlin**
Putowe	Veprowe
Radusceuiz	Vipperniz
Raja	{ Verchen
Rekowe	} Virchina
Rogelin*	Virichim
{ Rokitniz	Warsowe
{ Rokeniz	Weisin,*** U. 434.
Sarowe	Wentveld †
Slawena	Werbene
Slutowe	Wigun ††
Stargard	Wilach
Startzowe	Wolegost
Stolp	Wolkowa
Suacouiz	Zagenzcowe
Suacowe	Zarnegloue, U. 519.
Sziselubiz	Zarnowe
Szobedarg	Zuerin (t. j. Zwěriń).
Tepeliz	
{ Tupuriste	* Upal (Wupal): přir. pola nas
{ Toprest	Spale. ** Usadlin (Wusadlin):
Turiniz	sydliščo. *** Weisin == Wyšina
* , villam que dicitur Wendeschen	(wys-oki). — † U. 601: ,campum
Rogelin*: U. 435. W Delnich Lu-	qui dicitur Wentveld* [t. j. Wend-
žicach wjes Rogolin.	feld]. — †† Wyhon, Wuhon; tež
	mnohotnje: Wigoni (tak).

* Upal (Wupal): přir. pola nas
Spale. ** Usadlin (Wusadlin):
sydliščo. *** Weisin == Wyšina
(wys-oki). — † **U.** 601: ,campum
qui dicitur Wentveld* [t. j. Wend-
feld]. — †† Wyhon, Wuhon; tež
mnohotnje: Wigoni (tak).

Priwješk.

Laziowy Wótčenaš.

§. 80. Dospołnosće dla dyrbimy tudy hišće jedyn pomnik ze 16. stotka pomjenować. Pola Wolfganga Lazia a pola Westphalena je Wótčenaš zapisany, kotryž so wot tamneho za germaniski, wot tehole za mecklenburgsko-słowjanski wudawa.

§. 81. „De gentium aliquot migrationibus, sedibus fixis, reliquiis, linguarumque initiis & immutationibus ac Dialectis, Libri XII... Autore Wolfgango Lazio Vienensi Austriaco Medico, & invictissimi Rom. Regis Ferdinandi Historico.“ (Basileæ 1557.) Editio sec. 1600. Fol.

W pokazowarju tych żadnych knihow steji pisane: „Meclaburgenses ab Herulis ac Rugis orti“. Str. 630 čitamy: „Liber duodecimus et ultimus, de migrationibus, initiis, sedibus, atque universa adeo Republica Herulorum, Scyrorum, ac Longobardorum, & qui inde populi emersere, Meclaburgenses, Pomerani, Styri, ac Mediolanenses, cum tractu Insubrum vicino“.

W zawodże k 12. knizy, str. 628, 5 praji Lazius*: „LINGVAM Herulorum Teutonicam extitisse, docent nomina regum quos habuerunt. . . . Illud porro ignorandum non est, cum Heruli, ut ostensum est, à Romanis conducti sub signis subinde militarent, inclinante Republica (id quod libri pariter Notitiarum Romanarumq; praefectorum ostendunt) Latina quedam vocabula, quibus ex commercio assuescebant, suo idiomati inseruisse. Quemadmodum lingua posteritatis Herulorum argumento est, quae nostra aetate natale solum tenet in Meclaburgensi ditione, nomine Vuerulorum. Placet Dominicam orationem ejus gentis recensere, in qua aliæ sunt voces Latinæ corruptæ, aliæ originis Teutonicae:

TABES MVS KAS TV ES ECKSCHAN DEBBESSIS
SCHVVETITZ TOVVS VVAARTCZ ENAK MVMS
TOVVS VVALSTIBE TOVVS PRAATS BVSKA ECK-
SCHAN DEBBES TA VV VRSAN SVMMES MVSSE
DENISCHE MAYSE DVTH MVMS SCHODEN · PAM-
MATEMVMS MVSSE GRAKE KA MESS PAMMAT
MVSSE PATRA DVEKEN, NE VVEDDEMVS LOVNA
BADECKLE, PETT PASSARZAa MVMS NV VV VSSE
LOVNE, Amen.

* Tudy kaž potom z Westphalena podawam wšitko njepřeménjene.

In qua primum vocabulum patris gentilitium est. quae sequuntur, Latina sunt quatuor deprauata: Meus, qui, tu es. Corruerant forte dum in Latio colebant, aut Romanis in castris militarent, Mus ka tu es. Sextum et Septimum rursus gentilitia sunt, & barbara, Eckscham pro in, & Debessis pro coelos. veluti & octauum Schweritz, quod significat Sanctificetur. Tows nonum, rursus Latinum est corruptum, pro tuum. Decimum & vndecimum gentilitia sunt, Vuaarez pro nomine, & Enak pro adueniat. Duodecimum Germanicum corruptum est, Moms pro vns, vna litera adiecta. Vualstibe* pro regno, & praacz pro voluntate, gentilitia forte Teutonica originalis. nam qua hodie voce Voluntatem appellamus, & regnum, willen, wellen, reich, Latina sunt, & a Romanis nostræ linguæ inserta. Rursus decimaquinta vox, Tows Romanum est depravatum. Quae sequuntur, barbara sunt: Bus, Ekscham, Debbes, id est, sicuti in coelo: wursan sumes, id est, ita in terra. Quorum Debbes Latinum depravatum esse autumo, à Deo, cum barbari coelum non possent nisi à Deo nominare. Arbitror & postrema Teutonica esse. nam & hodie Sumpf terram palustrem dicimus: & quando aliquid ex voluntate futurum proferre volumus, dicere solemus, vt Romani solent, Fiat, & Hebraei Amen, nos wurde, es werd pronunciamus. Ex sequentibus si coniecturæ est aliquid tribuendum, & Denische Teutonicum, & Schedin Romanum existimo, ex hodie corrupta voce. Pammate depravatum item latinum est, pro Donate, dimitte. Grakhe Teutonicum es, nam & maiores nostri vltionem debitam Racham dixere: ita Paraducken in illo idiomate debitores signat: & Louna, quod est nimirum corruptum Germanicum, malum demonstrat. Hinc hodie adhuc dicimus, ain bösen laumen, id est, malam famam. & Austriaci nos ac Styri tristem, à malis vexatum, launig appellamus.

* Walstiwe by slowjanski „walstwo“ abo „wlastwo“ (za „waldstwo“, „wlastwo“) klinčalo. Korjeń: wlad-iti, wald-iti == knježić.

§. 82. Westphalen (§. 65, 4) IV poskića nam str. 43 „I. M. Bernh. Latomi Genealochronicon Megapolitarum“ (t. r. Mecklenburgskich); tam čitamy:

Wan nun die Wandaten, Herulen und Heneter nicht allein bei Constantini Magni Zeiten vor 38. Jahren, sondern auch jetzt abermahls mit grosser meng auffgebrochen und weiter in Teutschland daselbst zu wohnen gereisset sind, und aber dadurch die Zahl des Volkes in diesen Landen sehr geringert worden. Als haben sich die Wiltzer Wenden und andere Slaven aus Sarmatien so heufig in diese tender und Stette [t. j. Mecklenburgska] gemählig eingedrungen, und mit den Wandaten vereinbaret und befreundet, dass darüber die alte Teutsche sprache corrumpired, und die Wendische Zunge mit eingewurtzelt, vermischt und gemein worden ist, wie das zu den Zeiten in diesen landen üblich gewesene Vater unser ausweiset, welches also lautet:

Tabes mus kas, tu es eshschan debessis, schweritz tows Waarez, enak mums tows walstibe, tows praatz bus ka eckschan debbes, ta Wursam summes, musse denische mayse dut mume schoden, pammale mums musse grache, xa mes pammat, musse patraducken, ne wedde mums lonna badeckle, pet passarza mums nu Wusse lonne. Amen.

Dies erkläret Lazijs also: Hieraus kan man sehen wie die Teutonica oder Teutsche sprache der Herulen corrumpiret sei, zum theil durch die Lateinische, zum theil auch durch die Wendische sprache: den Tabes ist ohn zweiffel ein Wendisch wort: mus ist ein verdorben teutsch wort für unse, oder wie etliche einfältige reden use: Kas tu es, sind drei deprarirte Lateinische wörter für qui tu es: das sechste und siebende sind abermahl aussländische eckschan debessis, in caelis, wie auch das achte wort Schweritz, pro sanctificetur, das neunde ist ein corruptum latinum pro tuus, tua tuum, das zedende und eilfste Waartz pro nomine und enak pro adveniat,

sind auch barbara. Mums pro *uns* depravatum Germanicum. Walstibe pro regno, & praatz pro voluntate gentilia sunt. Ka eckschan debbes *wie im himmel* supra. Ta wursam summes, *also auff erden, daher sumpff, ein sumpffiger ort.* Denische *das ist tegliche*, Pammate, *verlas oder vergib.* Grache quasi raach, paraducken, *auf teutsch schuldener,* lonna *das ist bös von launen, daher auch die Oesterreicher und Stierier einen übelgeplagten launig nennen.* Haec Wolfgangus.⁴

§. 83. 1. Zajimawe by było, hdy by tón Wótčenaš słowjanski był, dokelž bychmy na nim pisany pomnik meckl. połobjanściny měli. Ale słownik a ryčnica swědčitaj přečiwo słowjanskoscí; po twórbach słowow dyrbi tón wótčenaš Łotyšski (letiski) być: na čož je hižo Adelung pokazał (Míthr. II, 688; př. Jahrbb. 1841).

2. Tři za ryčespytnika wažne drobnički pak je nam Westphalen zakhował, hdyž bórzy po Wótčenašu na Połobjan přibohow spomina, bjez kotrymiž so tam Bjalgób a Cernebób mjenujetaj: ,darum ehreten sie nicht allein im gemein Bialbugk (tak) und den Zernebuck (tak), das ist den guten und schwarzen Gott, und rieffen ihn an um gebung des guten, diesen umb abwendung des bösen, sondern auch mehr Götzen . . .⁴ Na naspomnjenymaj mjenomaj widźimy wobkručene, zo starša połobjanścina (pornjo pólščinje) starosłowjanske ȏ přez ,ia (ja)⁴ wućišcowaše [БЕЛъ: bjäl — běly], dale zo so (kaž pola Mazurow) ,c' za ,č' trjebaše (cerne = černý: čorný), a naposledku zo wukónčne ȏ přidawnikow (adjektivow) tudy pak kaž krótke ,e' klinčeše, abo pak tež do cyła woněmi (УРЫН-ȏ: cern-e, БЕЛъ: bjäl-); přirun. horjeka §§. 5, 6; 4, 5; 5, 8 a 10.

D o s l o w o.

§. 84. Prjedy hač Połobjanow wopušću, mam hišće dwoje naspomnić (§§. 85. 86). Prěnje nastupa dwuhłosniki.

§. 85. 1. Wučinjene je, zo so hłosnik druhdy na dwuhłosnik rozsylni (§. 5., 4 a 5): n. př. Budissin — Baudissin, düb dub (~~λαβ-τη~~) — Daube, Deuben. Z druheje strony pak so přeć njeda, zo so nawopak druhdy popřirodny dwuhłosnik do jeneho hłosnika hromadu sčehnje: přir. n. př. *Foīros* abo *oīros* wein — vīnum, wino, *Foīzos* abo *oīzos* weika (hor. str. 175 ,stadt^č) — *vicus*, wiki, *ἀγροῖς* (**ἀγρό-ισιν*) — agris atd. Ze sčehnje hłosniki su dołhe: vīnum, *vicus*, agrīs. Slědy tajkeje dołhoty su so we starosłowjanščinje a w českéj naryći zakhowałe (n. př. vīno), hdžež pak tež hižo krótkota sobu zastupuje: přir. měšcak na *ѧх-ѧ**: č. ích, ách (n. přikl. du bích, vrchách), připódla *ѡх-ѧ*: čeh' (~~ѡмѡх-ѧ~~, dubech); w druhich sł. ryčach je so dołhota dospołnje zhubiła: přirun. hor. wino, wiki (za *ѡино*, *ѡики*), domach atd.

2. Nastawa prašeń, kotre wašnje přetworjenja hłosnikow je pola Połobjanow knježilo. Po mojej myсли blizko leži, zo je prastara słowjanščina něhdy tež dwuhłosniki měła, a mi chce so zdać, zo w tych padach, hdžež je stary dwuhłosnik kruče dosé wobswědčeny, pola Połobjanow hišće něhduš połnu twórbu, hewak pak późdnišu rozmnoženosć před sobu widžimy (přir. *Foīkos* weika, a nawopak *ѡиѡ* peiwi): tak zo by połobjansčina při wšem skepsanju tež tudy, kaž hewak husto, něšto zastarske zakhowała była.

§. 86. Pomniki słowjanskich Połobjanow mje wabja, tudy słowčko wo narodnosći přistajić.

Połobjenjo su před stotkami to zhubić dyrbjeli, štož kóždemu člowjekej wot naroda na wutrobje leži: swoju

* Tón wukónc džeržu za prěnjotniši hač gr. *ιο-ιν.*

narodnu ryč, kotruž je bludna surowosć tehdysich časow jím wudrjeła. My lužisci Serbjo, kiž so w šeršim zmyslu tež k Połobjanam ličimy, smy wjele zbožowniši dónit měli; přetož naša serbska ryč hišće džensniši džeń po lužiskich honach klinči. W dobo móžemy z wjeselom na to spominać, kak saske knježerstwo pornjo pruskemu našej narodnosći žanych zadžewkow do puća njekladže, a kak so wobej za to staratej, zo by tež Serb k tej zdželjanosci ducha a wutroby došoł, kotruž horliwje podpjeratej a spomóżatej; přetož we woběmaj krajomaj so na to džěla, zo bychu so Serbjo nic na wobpuću ale na runym puću k rozwiwanju duchowneho žiwjenja wjedli, t. r. z pomocu teje ryče, kotaž, kóždemu wot džěcacych lět swědoma, jako tajka w naležnosćach wěry a tež zhromadneje nawjedžitosće jeho wutrobu wobknježi. To pak je popřirodne a jeničcy prawe wašnje rozpokazowanja, přetož kóždemu je swój narod tón wobwětr, w kotrymž wón dycha: kóždemu je swój narod tón živoł (element), z kotrehož wón swoju mót čehnje kaž kwětka ze zemje a z powětra. Duž dha, chceš-li lud wučić, čin to z pomocu narodneje ryče; chceš-li lud pozběhować, podpjeraj jeho narodne wosebnosće a poccinki: přetož žana bjez narodnosćemi njeje jeničcy wobzbožaca; kóžda je wuraz wjetšeje abo mjenšeje rozwitosće a w dobo tež pomocna wěc k dalšemu rozwiwanju wěsteho luda. Tak dha narodnosć člowjekow njeje wotyknjeny kónc člowskeho byća: tehodla tež žana wot nich njemože samoknježaca rěkać; kóžda je, směm-li tak prajić, připadna a dyrbí so wot křesćijanstwa poswjeći. Kotaž pak je tule swjećiznu dostała, ta njepyta druhich narodow podtločować: wona so bjez sebizonsće (bjez egoisma) začuwa jeno jako zwonkowny wuzjaw, jako zwonkowny srédk Božeje miłosciweje wole. Hdžež je — a wšudże dyrbjało to być! — narodnosć takle wot křesćijanstwa překrasnjena, tam knježi křesćijanska lubosć tež bjez rozdželonymi narodnosćemi; tam so dopjelnja słowo swjateho

Pawoła, kotryž (po h-ļuž. přełožku sw. pisma) w lisće na Kolossiskich 3, 9—11 tak piše: „Nježče jedyn na druheho; swiečče so stareho člowjeka z jeho skutkami; a wobwlečče so teho noweho, kiž so wonowi k pónzaču po podobnosći teho, kiž jeho je stworił; hdžež njeje Grichiski ani Žid, wobrězanje ani njewobrězanje, ani Němc ani Serb, ani wotročk ani frejny (t. j. swobodny); ale wšitko a wšitkich je Khrystus.“

§. 87. Wutroba mje wabješe tele słowa tu prajíć, hdžež kaž na row cyłeho naroda zhladujemy. A hdźy so nětko wot dalokeho pohrebnišća dom wróćamy k wobydlenjam žiwych, położmy tutu lužisku zběrku „Pomnikow“ jako wěnc na čichu hórku słowjanskich Połobjanow.

Přehlad horječneho nastawka.

Str. 28—240.

§. 88. Předspomnjenja §§. 1—2.

Nósniki Połobjanow §. 3.

Mjehki přidých Połobjanow §. 4.

Hlósniki Połobjanow §. 5.

Słowjanski Wótčenaš §. 6.

A. Leibnitzowe zběrki (1691).

Połobjan Wótčenaš §. 7.

Dalše nabózne pokazki §. 8.

Połobjan němska ryč §. 9.

Němsko-poł. słowničk §. 10.

Wuběhaj wo přizynku §§. 11—12.

B. Henningowe zběrki (1691).

Henningowy Wótčenaš §. 13.

Jeho słownik §§. 14—24.

Henningowa pěšn §. 25.

C. Ekkardowe zběrki (1698).

Přehlad §§. 26—27.

Wótčenaš §. 28.

Wuženjenja §. 29.

Pfeffingerowy słownik §§. 30—49.

Rozryčowanja §. 50.

- D. Domeierowy słowničk (ze 17. stotka) §. 51.
- E. Platowowy słownik (wokolo 1700) §. 52.
- F. Parum-Šołtowe zběrki (1725) §§. 53—56.
- G. Müller'owy Wótčenaš (před 1755) §. 57.
- H. Hintzowy słownik (1786) §. 58.
- I. Porjedzenja a dodawki §§. 59—64.

β. Druhi džél.

Mecklenburgska słowjančina §§. 65—79.

Při wješk.

Lotyšski Wótčenaš §§. 80—83.

Dosłowo a Přehlad §§. 84—88.

Wučahi z maćiěnych protokollow.

Wot augusta 1862 do kónca lěta 1864.

1. Zhromadžizna wubjerka, 11. novembra 1862.
Předsyda bě wšitke sobustawy k posedženju do swojeho
wobydlenja skazać dał z wuwzaćom k. Smolerja, dokelž
dyrbješe wón z wěstym počešcovanjom překhwatany być.
Knjez farař Seiler bě mjenujcy namjetował, zo by so k.
Smolerjej wosebity džak wuprajíl za wotpokazanje jemu
poskičeneje professury we Waršawje. Přitomni (kk. Rych-
tař, Buk, Guda, Fiedleř, Herrmann, Hórnik, Wjela) spó-
znaja za přislušnosé, zo by so mjenowanemu tajka česć
wopokazała dla dotalneho prócowanja wo Maćicu, a zje-
noča so w tym, zo ma so jemu přispěw abo addressa,
wot k. Fiedlerja zestajomna, krasnje čiščana a do pyšnych
deskow zwjazana, přepodać při swjedžeńskej, jemu k česci
wuhotowanej hosćinje. Druhe počešcovanje dyrbi we
tym wobstać, zo so w přichodnej hłownej zhromadžiznje
nowy paragraf wustawkow wo čestnych sobustawach wu-
radži a k. Smoleř jako přeni mjez nich wuzwoli.

2. Zhromadžizna wubjerka, 20. měrca 1863.
Přitomni: kk. Rychtař, Buk, Guda, Fiedleř, Hórnik, Ja-

kub, Smoleř a Wjela. Prěnja wěc je wučinjenje płaćizny ,Robinsona‘, kotraž so na 5 nsl. postaji. Druha wěc je čitanje rozsudženjow wo k. Mučinkowym spisu ,Moje pućowanja atd.‘, kotrejž wuprajatej, zo Macica njemože tajki spis wudać a zo ma jón z džakom wrócić. Třeća wěc je postajenie džeňskeho porjada za přichodnu hłownu zhromadźiznu a ma so wón tajki wobkhować kaž druhe lěta. Skónčne přizwola so tři tolerje za wjazanje knihow M. S. na tuto lěto.

3. Hłowna zhromadźizna, 8. hapryla 1863. Wona bě kaž hewak w salu hosćenca „złoteje króny“ a bu w přítomności 33 sobustawow wot k. předsydy z přihodnymi słowami wołewrjena. Na jeho požadanje rozkładze k. farař Seiler počešćenie k. Smolerja, wot wubjerka wotmyslene a horjeka spomnjene. Duž staji najprjedy namjet, zo by k. Smoleř za čestny sobustaw wuzwoleny był a přepoda jemu w mjenje M. S. składnostny spěw, kotryž na kóncu tuteho protokolla podawamy. Cyła zhromadźizna wupraji k temu swoje přihłosowanje a k. Smoleř džakowaše so za wopokazanu česć. Připódla bu nětko přeprošenje k zhromadnej swjedzěňskej wječeri podpisowane. Nětko čitaše sekretař Hórnik lětnu rozprawu wo skutkowanju M. S. W tej samej bu přede wšim spomnjene, što je M. S. wudała; běchu to spisy 1. Předzenak, protyka na 1863 w 3000 exemplarach; 2. Robinson, powjedańko wot K. Kulmana w 500 exemplarach; 3. Časopis w dwěmaj zešiwickoj z džělami wot redaktora J. Buka, J. Čěsle, fararja Broniša, M. Hórnika, fararja Jenča, wučerja Rostoka, pseudonyma Radyserba, fararja Seilerja, knihikupca Smolerja a aktuara Wjele. Towařstwa, z kotrymiž M. S. knihi wuměnjowaše, běchu: Matice česká w Prazy, Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften w Zhorjelu, Društvo srbske slovesnosti, Gesellschaft für pommersche Geschichte und Alterthümer, khěžorska ruska akademia, archäologiske a geografiske towařstwo w Pětrohrodze.

Matice česká je darjenje tych spisow ze swojeho składa slubiła, kotrež M. S. dotal nima. Dale bě sekretař redakcii „Biblioteki Warszawskeje“ pisał, kotař je zwolniwość k měnjenju swojich spisow z našimi wozjewiła a loniši lětnik „Biblioteki“ hižo pósala. Teho runja je sekretař wo wzajomnośc prosył komitet „zakłada hr. Ossolińskich“ we Lwowje, kotryž je tež přečelski připis ze znamjenitym darom w knihach (34 zwjazkow) poskicíł. Ličba sobustawow bě na 132 postupila, štož je hišće jara mało, hdýž na syłu zdžělanych a zamožitych Serbow hladamy; přistupili pak su: k. seminarist Bjarnat w Budyšinje, k. wyšsi hajnik Felfel w Bělém Khołmcu, k. redaktor J. Chociszewski w Chełmnje, k. stud. theol. Jakub w Lipsku, k. kubleř Khěžnik w Budyšinje, k. professor Łamanskij w Petersburgu, k. farař Malinowski w Komornikach pod Poznanjom, k. kubleř Matijca w Lubušu, k. gymnasiast Mättig w Budyšinje, k. wučeř Mrózak we Wulkich Zdžarach, k. statny radžičel a visitator šulow Papłoński we Waršawje a k. wučeř Wagner w Dittelsdorfje. Wumrjeli běchu: k. kapłan Jacsławk w Njebjelčicach, k. farař Thiema w Barće a k. farař Wańko w Jabłońcu. Skónčne radži sekretař k wupisanju zjawneje próstwy wo pjenježne dary za kupjenje wosebitech mačičnego domu. Druha rozprawa pokladnika k. Jakuba wupokazuje, zo je w lěće 1862 dokhodow bylo 461 tl. 21 nsl. 8 np. a wudawkow 390 tol. 12 nsl., tak zo z přiličenjom zbytka mačične zamoženie 442 tol. 9 nsl. 3 np. wučinja. Třeća rozprawa k. knihownika Fiedlerja spominaše, zo je knihownja wo 276 čisłow přirostla. Knjez farař Jenč je po žadosći někotre knihi za M. S. kupił. Zo by so knihownja wudospołnjała, dari jej hišće k. pokladnik Jakub 5 tol. a 3 tol. buchu z pokladnicy přizwolene. Nětka slědowachu rozprawy ryčespytnego, starožitnostnego, přirodospytnego a belletristiskeho wotrjada. Mjez namjetami přija so najprjedy, zo ma so přichodnje protyka w 4000 exemplarach čišćeć. K wu-

daću poskića so přełožk Boženy Němcoweje „Wowki“ wot J. Česle. Knjez Imiš staji namjet, zo by so ratański wotrjad M. S. założił a zo by wubjerk tu wěc do bližšeho wuradženja wzać chcył. Na požadanje zwoli k. wučeř Pohonč do spisanja knižki wo Napoleonu I. Sekretař namjetuje nowe wudaće statistiskeho zapiska Serbskeje Hornjeje Łužicy a žada, zo by k. farař Jenč redakciu na so wzał, do čehož tón samy tež zwoli. Jako pomocnikaj k temu staj požadanaj wosebje k. Bróska z Křišowa za prusku džélbu a k. Dučman z Radworja za katholske wosady. Farař k. Imiš dawa rozprawu wo rozsudženju serbskeje čitanki za šule wot k. Bartka; wona leži pola k. fararja Wanaka k dorozsudženju, po kotrymž chce ju pječa krajska direkcia čišćeć dać. Farař Wjelan poskića Maćicy k wudaću serbske předpisma za šule nowym prawopisu a je tež hotowy tu wužitnu wěc ze swojim nakładom wudać, hdy by M. S. to njemohla. Maćica dla njedostatka pjenjez poskićenku pušći, chce pak wuwjedženje spomnjenych předpismow po móžnosći podpjerać. Knjez předsyda wobzamkny zhromadžiznu, kotruž bě z džela k. městopředsyda Smoleř wjedł, a wupraji „na zasowidženje“ při čestnej wječeri. — Horjeka spomnjeny spěw měješe napismo: Wysokočešćownemu knjezej knjezej Janej Ernstej Smolerjej, sławnemu Slovjanej, swěrnemu Serbej atd., městopředsydze M. S., wubudžerzej a wodžerzej Serbow atd. atd. Rěkaše pak takle:

Čorne mroki narod serbski přikrywachu,
Njezbožowne mrěješe wšo wótčinstwo;
W noocy čežkoh' horja twjerde spanje spachu
Sławnoh' słowjanskeho roda synojo;
Zrudny kónc so serbskom' ludej bližeše,
Wutroba wšu nadžej hižom srušćeše.

Tola blaj, tu purpurojte ranje swita,
Čmowej noocy šlewjeř čémny roztorhnje;
Jasne slόnco z Boha zeskhadžane wita
Narodnosće hona serbsko-łužiske;

Lipu serbsku młodnu drastu wobleka
Wotcućaca zahorjenosć wótčinska.

Štó je do wutrobow tajku lubość płodźił,
Štó je serbski narod budźił k žiwjenju?
Štó je serbskich synow k horliwosći wodźił
Za ryč, sławny narod a za wótčinu? —
Ty sy z procha zběhal narod serbowski,
Zo so nětko w młodnej krasy zeleni.

Zo by dale Serbow stadło k pastwje wodźił,
Dźčał njesprócnje za narod swój,
Njejsy počesćace sławne město rodźił,
Spěwaš: „Bjez Serbami statok mój!”
Serbam swojoh’ ducha mocu poswiečeś,
Z pjerom sławu serbskoh’ mjena rozšerjeś.

T woje zasłużby wo serbski narod znaja,
Sławny mužo, serbskoh’ kraja synojo;
Te bje Serbjo jako swojoh’ lubo maja,
Rjeknu: Dżak a sława Ći, naš Smolerjo!
T woje sławne mjeno, dźelo wótčinske
W Serbach stajnję w żohnowanju wostanje!

4. Zhromadzina wubjerk, 14. augusta 1863.
Přitomni pod předsydstwom k. Smolerja: kk. Buk, Fiedleř, Guda, Hermann, Hórnik. Předmjet je wuradżowanje dla protyki. Mjez druhim přizwoli wubjerk 10—15 tol. k wobrazam do njeje a chce k. Smoleř přihodne wupytać.

5. Zhromadzina wubjerk, 15. oktobra 1863.
Přitomni: kk. Rychtař, Buk, Fiedleř, Guda, Herrmann, Hórnik, Jakub a Wjela. Wuradžuje so wotraženje wzjewjenja, kotrež bě M. S. na česci raniło. W tej naležnosći wotposèle so list.

6. Zhromadzina wubjerk, 19. novembra 1863.
Předsyda zdźeluje přitomnym (su to: kk. Buk, Fiedleř, Hermann, Hórnik, Jakub, Smoleř a Wjela) podaty namjet, so by so k. Dr. Pfulej jako wubjerkownikej M. S. a njewustawacemu spěchowarzej zboža našeje Maćicy při skladnosći jeho powyšenja za professora zboże přało. K přednjesenju tajkeho přeča chetaj so knjezaj Smoleř

a Hórnik do Draždžan podać a tamnišeho k. progymnasiálneho direktora J. Buka jako třeého k deputacii pře-prosyć. Na to čita sekretař list freibergskeho „Alterthumsvereina“, kiž chce z M. S. do wuměnjowanja z knihami zastupić; tuta žadosć ma so dopjelińc.

7. Zhromadźizna wubjerka, 18. februara 1864. Přitomni: kk. Rychtař, Buk, Fiedleř, Herrmann, Hórnik, Jakub, Smoleř a Wjela. Najprjedy bu list k. Dr. professora Pfula z Draždžan čítany, w kotrymž so tón samy wubjerkej za zbožopřeča, přez třoch wotpóslancow wuprajene, džakuje. Potom čitaše sekretař dwě rozsudžení wo rukopisu wot k. Pohonča „Napoleon I. a jeho wójny“. Wobaj rozsudžerzej běstaj za čišćenje spisa w 500 exemplarach, štož so hnydom wobzamkny. Dale rozpraji sekretař, zo je redaktor a pólski spisowař k. Józef Chociszewski štyri wobrazki pósłał, kotrež so do k. Pohončoweho spisa derje hodža; te same buchu z wulkim džakom přijate. Na słowa mačičnu česć ranjace bě poļojčne wotwołanje dόšlo, kotrež ma so hłownej zhromadźizne předpołožić. Džeński porjad za blízku hłownu zhromadźiznu ma być kaž hewak. Na to čita so list k. direktora Delianowa w mjenje khěžorskeje knihownje w Petersburgu, kotraž chce z nami do wuměnjenja spisow zastupić. Tuto poskićenje bu přijate. Skónčenje předpołoži so hišće list k. prof. Dr. Braune z Khočebuza, kiž zo za darjenje někotrych mačičnych spisow džakuje atd.

8. Hłowna zhromadźizna, 30. měrca 1864. Městopředsyda k. Smoleř wotewri a wjedžeše zhromadźiznu, na kotruž bě so 28 sobustawow zešlo. Z lětneje rozprawy wot sekretarja wuzběhuje so slědowace. Wudała bě Maćica: 1. Předženak w 4000 exemplarach; 2. Časopis, w kotrymž budža wosebje započate „Pomniki Połobjan Słowjanščiny“ wot Dr. prof. Pfula słowjanskim ryčespytnikam wažne. K towařstwam, z kotrymiž M. S. knihi wuměnja, ma so wyše dotalnych přilićić Matica srbska w Pješće (wot přichodneho měsaca w Nowym

Sadže). Wob lěto běchu do M. S. zastupili: kk. stud. lěkařstwa Dučman w Prazy, hrabja Aleksij Tołstoj z Ruskeje, wjeſch Aleksandr Gagarin z Ruskeje, předsyda archeolog. towařstwa hrabja Eustachij Tyszkiewicz z Wilna, knihikupc Pjech z Budyšina, póstski sekretář Zeman z Pardubic w Čechach, póstski sekretář Kučera z Pardubic, kubleř Hawš z Noweje Wsy pola Njeswačidla a kaplan Nowak z Njebjelčic. Wumrjeł bě jako sobustaw M. S. kubleř k. Ponich w Mješicach. Wšelake mačične zběrki běchu wob lěto wšelake dary dostałe a tak so přisporjałe. Po rozprawje k. Jakuba běše dokhodow 520 tol. 28 nsl. 3 np. a wudawkow 317 tol. 26 nsl. 3 np., tak zo je z přiwzaćom zbytka zamoženje M. S. w tu khwilu 546 tol. 16 nsl. 5 np. Rozprawa k. Fiedlerja wupokazuje, zo je nětko w knihowni z cyła 430 hornjołužiskich, 59 delnjołužiskich, 281 českich a słowaskich, 188 pólskich a kašubskich, 260 němskich, 13 wjacyryčnych čislow atd.; ruske a južnosłowjanske so rjaduja. Zběrka starožitninow ma přez 100 čislow. Jenotliwe wotrjady su po swojich rozprawach tež džěławe byłe: Dale je na džeňskim porjedze nowa wólba wubjerka na tři lěta, a bu k. ryčnik Rychtař předsyda, k. knihikupc Smoleř městopředsyda, vikar Hórník přeni sekretář, aktuar Wjela druhi sekretář, k. překupe Jakub pokladník a knihiskladník, k. wučeř Fiedleř knihownik, k. progymnasialny direktor Buk redaktor Časopisa; wubjerkownicy pak buchu: k. scholastik Buk, k. farař emer. Guda, k. vikar Herrmann, k. knihikupc Pjech, k. farař Seileř, k. prof. Dr. Pful, k. farař Imiš a k. farař Jenč. W naležnosći horjeka spomnjeného česčeranjenja spokoji so zhromadźizna z činjenym wotwołanjom teho sameho. Wyše spisa wot k. Pohonča ma so slubjene powjedańko k. wučerja Bartka čišćeć; k. farař Jenč chce nowy wudawk Serbskich Hornich Łučic' k čišću dohotowić. Protýka dyrbi zasy w 4000 exemplarach wuńć.

9. Zhromadźizna wubjerka, 16. junija 1864.

Přitomni: kk. Rychtař, Buk, Fiedleř, Herrmann, Hórník, Jakub, Pjech, Smoleř a Wjela. Prěnja wěc je wuradzowanje dla protyki ‚Předženaka‘. Z druha so na namjet k. Jakuba wobzamknje, zo maju so ‚Serbske spěvy za šule, I. zešiwk‘ z nowa w 3000 exemplarach nakładować.

10. Zhromadźizna wubjerká, 8. septembra 1864. Přitomni: kk. Rychtař, Guda, Fiedleř, Hórník, Smoleř a Wjela. Hotowy spis ‚Napoleon I. a jeho wojny‘ bu předpołożeny a jeho płaciżkna w przedawanju na 6 nsl. postajena. Potom čitaše sekretar list wot nowozałożeneje slowinskeje Maćicy z Lublany, kotraž chce z naší M. S. do wuměnjowanja knihow zastupić. Někotre wažniše wudate knihi maja so jej w krótkim pósłać a wudajomne dyrbja so tež w swojim času slać.

Wjedže a wučahuje M. Hórník.

Přinoški maćičnych sobustawow.

W běhu lěta 1864 su tute sobustawy M. S. swój přinošk zaplačile:

A. Sobustawy přenjeje rjadownje.

Na lěto 1864: k. Imiš, farař w Hodžíju; k. Kral, wučeř w Radworju; k. Rostok, wučeř w Drječinje; k. Pohonč, wučeř w Malečicach; k. Buk, kapitular a scholastik w Budyšinje; k. Pjech, kapitular a senior w Budyšinje; k. Wornač, kanonik a farař we Wotrowje; k. Seiler, farař we Łazu; k. Mučink, wučeř w Zemicach; k. Buk, progymnasialny direktor w Draždžanach; k. Čabran, zastojník při železnici w Draždžanach; k. Schmidt, podwyšk w Draždžanach; k. Kulman, wučeř we Wojerecach; k. Wjela, aktuar w Budyšinje; k. Kocor, wučeř w Ketlicach; k. Mróz, farař w Grunawje; k. Lipič, mlynk w Sernjanach; k. Jenč, farař w Palowje; k. Bróška, farař w Budestecach; k. Erben, městski archivar w Prazy; k. Bjarnat, seminarist w Budyšinje; k. Hórník, vikar w Budyšinje; k. Jakub, překupe w Budyšinje; k. hrabja Aleksij Tolstoj z Ruskeje; k. Dr. Pfül, professor w Draždžanach; k. Hórník, překupe w Khrósticach; k. Cyž, gymnasiast w Prazy; k. Laras, gymnasiast w Prazy; k. Wjels, kaplan w Königshainje; k. Kolář, professor w Prazy; serbski seminar w Prazy; k. Wjenk, hajnik we Wysokej; k. Symank w Hörním Hbjelsku; k. Fiedleř, seminarski wučeř w Budyšinje; k. Rychtař, ryčník w Budyšinje; k. Bjar, kubleř w Brězy; k. Rabowski, kubleř w Pomore-

each; k. Kral, wučer w Ketlicach; k. Lernet, lěkařnik w Pardubicach; k. Kučera, pôstki zastojnik w Pardubicach; k. Zeman, pôstki zastojnik w Pardubicach; k. Mättig, gymnasiast w Budyšinje; k. Wiéaz, farař w Rychwaldzé.

Na lěto 1863: k. Pohonč, wučer w Malećicach; k. Kocor, wučer w Ketlicach; k. Garbař, wučer w Minakale; k. Žur, farař w Šerachowje; k. Łusćanski, stud. bohoslowstwa w Prazy; k. Bróska, farař w Křišowje; k. Gólč, farař w Rakecech; k. Wanak, farař we Wóslinku; k. Wiéaz, farař w Rychwaldzé.

Na lěto 1862: k. Wanak, farař we Wóslinku; k. Kokla, farař we Wotroweu; k. Žur, farař w Šerachowje.

Na lěto 1861: k. Žur, farař w Šerachowje; k. Kokla, farař we Wotrowcu, k. Wanak, farař we Wóslinku; k. Wornař, kaplan w Khróscicach.

Na lěto 1860: k. Žur, farař w Šerachowje; k. Wanak, farař we Wóslinku, k. Wornař, kaplan w Khróscicach.

Na lěto 1865: k. Kouba, professor w Prazy; k. hrabja Tolstoj z Ruskeje; k. Dr. Pfül, professor w Draždánach.

Na lěto 1866—70: k. hrabja Tolstoj z Ruskeje.

B. Sobustawy druheje rjadownje.

Na lěto 1864: k. Buk, gmejnski předstejičeř w Zyjicach; k. Michalk, wučer w Kotecach.

Na lěto 1863: k. Michalk, wučer w Kotecach.

Na lěto 1862: k. Melda, wučer w Dažinje; k. Michalk, wučer w Kotecach.

W Budyšinje, 31. decembra 1864.

Wylem Jakub,
pokladník M. S.

W o z j e w j e n j e.

Dary do knihownje a archiva, starožitnostneje, přirodniskeje a numismatiskeje zběrki, wo kotrež z nowa prosymy, wozjewjamy z přislušnym džakom z časami w Serbskich Nowinach. Připoslanje darow z cuzby njech so, je-li móžno, stanje po knihikupskim puću přez Lipsk pod adressu: An die „Maćica Serbska“ durch die Buchhandlung Schmaler & Pech in Bautzen, Königr. Sachsen.

Maćicne knihi noweho prawopisa (z īaćanskoserbskimi pismikami), kotrež móža so kaž wšě druhe serbske w komisii knihikupstwa Smolerja a Pjecha (Schmaler & Pech) dostać, su tele:

1. *Časopis towaŕstwa Maćicy Serbskeje.* Lětnik I.—XVII. po 15 nsl. abo 30 zešiwkow po $7\frac{1}{2}$ nsl.
2. *Serbski słownik* wot Dr. Pfula. A—Zahubny. 1857—1863. Šesć zešiwkow po 20 nsl. Skónčenje a dawk wuńdże w krótkim.
3. *Šesć spéwów serbskich* za tenor abo sopran z přewodom fortepiana wot K. A. Kocora. 10 nsl.
4. *Péseň wo zwonu* wot Bžedricha Schillera. Zeserbščena k Schillerowym stolětnym narodninam wot H. Dučmana. (Wosebity woćiś z Časopisa towaŕstwa Maćicy Serbskeje.) 1859. 2 nsl.
5. *Hornjołužiska serbska ryčnica na přirunowacym stejišću.* Spisał Dr. Pfuf. Zešiwk I. Zawod. Zynkowskow. 1862. (Wosebity woćiś z Časopisa.) 15 nsl.

Maćica je dale wudała:

41. *Pschedjenaf.* Protýka sa Īserbow na lěto 1863.
42. *Napoleon I. a jeho wójny.* Sa lubnych Īserbow spisal J. A. Pohonč.
43. *Pschedjenaf.* Protýka sa Īserbow na lěto 1864.
44. *Pschedjenaf.* Protýka s. Ss. na l. 1865.



W o p ř i j e ē.

Pomniki Połobjan Słowjanščiny. Zhromadžil a wujasnal	
professor Dr. Pful (Dokónčenje)	str. 199.
Wućahi z maćičnych protokollow	„ 241.
Přinoški maćičnych sobustawow	„ 248.
Wozjewjenje	„ 249.
